

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 147.

Donnerstag den 27. Mai.

1869.

## Bekanntmachung,

die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856 und 9. April 1864 betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856 und 9. April 1864 sind

von der Anleihe des Jahres 1850 die in Serie 48 enthaltenen Nummern  
Lit. A. à 500 Thlr. Nr. 236. 237. 238. 239. 240.  
Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720.  
Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957.  
958. 959. 960.

von der Anleihe des Jahres 1856  
die Nummern 15. 125. 145. 337. 558. 646. 694. 708. 756. 983. 1261. 1371. 1414. 1467. 1484. 1650. 1652. 1834.  
1866. 1900. 1958. 2032. 2053. 2114. 2123. 2220. 2376. 2389. 2515. 2624. 2727. 2832. 2912. 2956.  
2983. 3191. 3277. 3313. 3315. 3507. 3524. 3541. 3920. 3953. 3983. 4058. 4162. 4383. 4871. 5056.  
5141. 5252. 5255. 5314. 5432. 5603. 5664. 5698. 5796. 5821. 5932. 6249. 6283. 6413. 6426. 6810.  
6966. 6989. 7124. 7155. 7381. 7397. 7640. 7682. 7751. 7779. 8066. 8184. 8404. 8410. 8619. 8620.  
8701. 8707. 8730. 8751. 9007. 9081. 9095. 9111. 9128. 9178. 9269. 9372. 9463. 9515. 9735. 9799.  
9891. 9892. 9926. 9960. 10183. 10232. 10250. 10414. 10857. 10930. 10970. 10998. 11006. 11332.  
11337. 11767. 11815. 11838. 11967. 12066. 12075. 12092. 12102. 12181. 12247. 12253. 12473.  
à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1864  
die Nummern 136. 179. 299. 355. 388. à 500 Thlr. und Nr. 12633. 12697. 12736. 12902. 12970. 13019. 13090.  
13150. 13175. 13267. 13519. 13656. 13814. 13946. 13962. 14016. 14145. 14252. 14309. 14386.  
14442. 14564. 14787. 14880. 14949. 14951. 15017. 15025. 15061. 15154. 15156. 15319. 15490.  
15570. 15779. 16036. 16041. 16214. 16264. 16305. 16325. 16344. 16486. 16577. 16647. 17029.  
17248. 17288. 17357. 17386. 17493. 17734. 18096. 18120. 18187. 18295. 18391. 18414. 18440.  
18486. 18576. 18585. 18603. 18715. 18756. 18767. 18782. 18899. 18993. 19029. 19529. 19568.  
19580. 19670. 19688. 19698. 19711. 19731. 19851. 20022. 20077. 20335. 20389. 20426. 20725.  
20811. 21213. 21313. 21372. 21468. 21501. 21514. 21540. 21567. 21728. 21925. 22239. 22247.  
22248. 22488. à 100 Thlr.

gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende December d. J. laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinstermine, gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen. Wir fordern daher die Letzteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats December d. J. in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen Zinsen ohne Verpflichtung gezahlt davon am Capitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelosten und zahlbar gewordenen Obligationen

- a) bezüglich der Anleihe des Jahres 1850  
Ser. 39 Lit. A. Nr. 191. 192. 193.  
- 6 - B. Nr. 84.  
- 39 - B. Nr. 577.  
- 38 - C. Nr. 749. 753. 754. 756. 757. 760.  
- 39 - C. Nr. 765. 766.

- b) bezüglich der Anleihe des Jahres 1856  
Nr. 18. 158. 470. 518. 628. 702. 766. 769. 855. 1382. 1402. 1732. 1878. 2334. 4657. 4834. 4979. 5165. 5792.  
5850. 5857. 6018. 6045. 6047. 6054. 6084. 6241. 6464. 6483. 6639. 6640. 6993. 7965. 8114. 8128. 8176.  
8189. 8218. 8353. 8612. 8641. 8692. 8774. 8933. 8954. 9001. 9520. 9587. 9731. 9809. 10243. 10267. 10281.  
10407. 10974. 11421. 12469.

wiederholt aufgefordert, ihre Capitalbeträge, zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste, ohne längere Säumnis in Empfang zu nehmen.  
Leipzig, den 14. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Seidemann, Stadtcassirer.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 14. und 15. Juni gehalten.

Die Wollen können schon am 13. Juni nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes ausgelegt werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Dem hiesigen Bürger

Herrn Louis Löwenthal

ist von uns am heutigen Tage auf sein Ansuchen Concession zur gewerbmäßigen Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Häfen und Abschließung von Schiffcontracten im Auftrage des concessionirten Schiffs-Expediten Herrn Carl Joh. Klingenberg zu Bremen erteilt worden.

Leipzig, am 20. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Jerusalem.

## Bekanntmachung,

Der unter dem 4. d. M. zur Submission ausgeschriebene **Neubau der Rosenthalbrücke** s. w. d. a. ist vergeben und erledigen sich daher die Offerten der nicht berücksichtigten Herren Submittenten. **Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Leipzig, den 24. Mai 1869. Dr. Koch. Cerutti.

## Holz=Auction.

**Montag am 7. Juni d. J. sollen Nachmittags von 2 Uhr an in Connewitzer Revier an der l. g. Linie unweit des Schlenziger Weges ca. 500 Stockholzhaufen** gegen übliche Anzahlung und unter den sonstigen im Termine durch öffentlichen Anschlag bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 24. Mai 1869. **Des Raths Forst-Deputation.**

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 2. April 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
(Schluß.)

Herr Wehner: Bei der heutigen wichtigen Vorlage erscheint es mir als Cardinalpunct: ob unter den dormaligen Verhältnissen für die Gasanstalt ein Kostenaufwand von fast 270,000 Thalern rathsam sei, und wenn dies der Fall ist, wie billig und zweckmäßig die Anlage herzustellen ist. Der Ausschuss hat sich mit größtem Fleiße dem letzteren Puncte zugewendet, bezüglich des ersteren aber nur seine Befriedigung ausgesprochen, daß der Rath, auf den früheren Beschluß unseres Collegiums hin, sich ohne Weiteres zu der Erweiterung der Anstalt entschlossen hat. Wenn, wie ich durchaus nicht bezweifele, der damalige Beschluß ganz correct war, so kann ich doch nicht diese Befriedigung theilen, welche der Ausschuss empfindet, weil sich ja seitdem die ganze Sachlage bedeutend verändert hat. Zur Zeit jenes Beschlusses hatten wir einen einzigen Ausgang der Stadt nach Norden, und jedenfalls dieses Umstandes halber liegt noch heute die ganze nördliche Seite vor der Stadt in einem gewissen Urzustande. Nach allen Richtungen hat sich die Stadt erweitert, nach Norden aber nicht, weil eben Jahrzehnte lang nur ein einziger Ausgang vorhanden war. Jetzt aber sind mit nicht geringen Kosten andere Verkehrswege hergestellt worden, die Pfaffenborfer Straße und die Blücherstraße, und wir dürfen hoffen, daß in nicht zu langer Zeit auch der vierte Ausweg, der durch Reils Garten, angelegt werden wird. Jenseits der Parthe liegt nun ein bedeutendes Areal der Stadt, und die Kosten, welche wir auf Herstellung der Verkehrswege nach Norden aufgewandt haben, hat uns zu der Hoffnung berechtigt, daß durch diese das dortige Areal einen entsprechenden Gewinn ergeben werde. Dieser Punct hätte denn auch der Verwaltungsbehörde bei einiger Vorsicht nicht entgehen können, und er mußte zweifellos, wenn er etwa — was ich nicht weiß — im engeren Schooße des Rathes eine Berücksichtigung gefunden hätte — auch in dem Communicat an uns Erwähnung finden. Man geht indeß darüber hinweg; es ist aber sicher, daß, wenn heute eine bedeutende Erweiterung der Gasanstalt mit ihrer bekannten Atmosphäre geschaffen wird, jenes Areal zu Wohnplätzen eine weit geringere Verwendung finden wird, wenn es überhaupt eine solche noch findet. Dann wird es nur noch zu technischen Zwecken verwendbar sein und somit einen weit geringeren Werth haben. Daher möchte man fast bedauern, daß nicht eine zweite Gasanstalt geschaffen worden ist, die nach einer andern Richtung gelegt worden wäre, und wo dann die Möglichkeit nicht ausgeschlossen wäre, ein Werk, wie unsere Gasanstalt, in ihrer ersten Anlage gedacht, an die nördlichste Grenze unseres Reichthums zu verlegen. So ist die Sachlage. Das Schlimmste ist aber, daß die ganze Angelegenheit so lange hingeschleppt worden ist, daß wir uns dormalen in gefangener Hand befinden und der Frage gerecht werden müssen, ob wir im nächsten Herbst die notwendige Gas beschaffen können. Diese Frage leidet keinen Aufschub, sie ist eine Nothwendigkeit geworden. So sehe ich mich gehindert, eingehende Anträge zu stellen, um der Sache eine andere Wendung zu geben; und wenn ich dieses Bild vor Ihnen aufrollte, so geschah dies in der Absicht, daß diese wichtige Frage wenigstens in unserm Collegium nicht unberührt geblieben sein soll, sondern ihre Würdigung gefunden hat.

Herr Nagel ist damit nicht einverstanden, daß sein im vorigen Jahre eingebrachter Antrag über die Gruner'schen Propositionen so kurz abgethan sei, da dieselben von einem beachtenswerthen Gastechniker ausgegangen wären. Er glaube, daß es immerhin noch möglich sei, den Antrag in nähere Prüfung zu ziehen, denn eine Verschiebung dieser Angelegenheit müsse er befürworten. So gründlich auch der Ausschuss verfahren habe, so stehe doch fest, daß die Retorten  $\frac{2}{3}$  mehr produciren könnten als jetzt, daß die nasse Reinigung nicht mehr zu empfehlen sei und daß das Gutachten Herrn Heymanns — welcher auf städtische Kosten nach Paris geschickt worden sei, um sich über neue Gasfindungen zu informieren — vom Ausschuss nicht in Berücksichtigung gezogen wäre. Er beantrage,

für heute die Beschlussfassung und Berathung auszusetzen, bis der Ausschuss über seinen Antrag sich schlüssig gemacht habe.

Herr Director Näfer unterstützt diesen Antrag, namentlich, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich über diese ganze Frage gründlich zu unterrichten. Deshalb schlägt er Druckslegung der nothwendigsten Unterlagen vor.

Gegen den Nagel'schen Antrag spricht der Herr Referent Bötz, da von den Ausschussmitgliedern eine noch gründlichere Berathung nicht verlangt werden könne. Derselbe theilt die Verzögerungen mit, die diese Frage erlitten, welche aber nicht durchs Collegium herbeigeführt seien. Der Nothstand liege unzweifelhaft vor und die Beschaffung der Materialien erfordere viel Zeit.

Herr Fleischhauer betont gleichfalls den Nothstand und führt an, daß auf Herrn Gruner's Vorschlag gar nicht eingegangen werden könne, da dieser auch erst Pläne vorlegen wolle und hierüber wieder ein Jahr vergehen würde. Mit den Ausschuss-Anträgen werde Alles getroffen, da diese nur das Nothwendigste bewilligten, die meisten Positionen des Rathes aber ablehnten.

Dem schließt sich Herr Wehner an, da eine Verzögerung nicht möglich sei und das Interesse der Einwohner der Stadt die Erledigung fordere.

Herr Director Näfer findet es bedauerlich, daß in der letzten Zeit immer in wichtigen Fragen unter Hinweis auf den „Nothstand“ die Stadtverordneten zu Beschlussfassungen gedrängt würden. Ein solcher dürfe in einer geordneten Verwaltung nicht vorkommen.

Herr Wilhelm führt an, daß der Erweiterungsbau vom Collegium bereits früher beschlossen worden sei und deshalb dem Ausschuss nicht obgelegen habe, hierauf abermals zurückzukommen. Deshalb empfehle er Ablehnung des Nagel'schen Antrags.

Herr Nagel fragt an, ob dem Nothstande nicht abgeholfen werden könne, ohne überall dem Ausschussberichte zuzustimmen.

Hiergegen hält der Herr Referent Bötz ein, daß der Ausschuss überzeugt sei, daß ohne den Bau eines großen Gasometers nicht auszukommen sein dürfte, denn Gasometerraum fehle. Deshalb genügen die Retorten wie die Reinigungsapparate nicht.

Der Antrag des Herrn Nagel wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Herr Geheimrath v. Wächter beantragt Abstimmung über die Ausschussanträge im Ganzen, was gegen 4 Stimmen beschlossen ward, und wurden dieselben hierauf gegen 3 Stimmen angenommen.

## Finanzieller Wochenbericht.

Die Sonne wollte auch in dieser Woche nicht in der früheren Ungetrübttheit den Börsenhorizont erhellen. Erst am letzten Tage gelang es ihr die Nebel zu durchbrechen und die schlaff niederhängenden Hauffen wieder etwas aufzurichten. Die günstigeren Nachrichten aus London unterstützen die Anstrengungen der Speculate, welche die Bülge nicht aus den Händen geben können, da noch so viele neue Unternehmungen ausstehen und noch so viele alte mit ihrem Bleigewichte lasten. Die ganze Komödie, welche wir vor uns sehen, diese plötzlichen Uebergänge von Muthlosigkeit zum ausgelassensten Jubel, sie sind nichts als bloße Producte der Kunst. Die großen Finanzmächte bedürfen für die verlodenden Programme, die sie dem Publicum anbieten, hellblühenden Goldgrundes; bedeckter Himmel ist dem Ausschwärmen der Emissionsbrut nicht günstig. Der wahre Charakterzug der Börse ist indeß Ermüdung und Abgespanntheit. Es sind in den verflossenen Monaten der Agiotage so viele Opfer geschlachtet worden, daß die Luft im Börsentempel einen gewissen Blutgeruch angenommen hat und dringend der Erneuerung bedarf.

Im Allgemeinen kann man die Lage als eine Verbindung der großen gegen die kleinen Capitalien bezeichnen. Es ist eine Art von Kriegszustand eingetreten, in dem sich förmliche Coalitionen von Bankhäusern aller Nationen gebildet haben, um die Leichtgläubigkeit des Publicums auszubeuten. Jede Waare ist ihnen gleich, und gerade die allerschlechtesten am liebsten, weil sie dabei am meisten verdienen. Und doch, was vermögen alle Berschwörungen der Millionaire, wenn das Publicum ihren Verlockungen sein Gehör verschließt. In letzter Instanz stützt sich ihre Macht doch nur auf die Fonds, welche das Publicum selbst den Emissionsunternehmern anvertraut.

Bei den Spielpapieren handelt es sich immer darum, den Bailliers zum Ultimo das Messer an die Kehle zu setzen. Dieser ewige Kampf ist es, welcher den Börsen den Stoff zu jenen Lust- und Trauerspielen liefert, die ihr ständiges Repertoire bilden.

Italiener  
Räthsel,  
hat kein  
sich ihne  
und nach  
Darum  
auf die  
Die  
änderun  
aufgeben  
Der St  
Arme ei  
nicht de  
geiofte s  
zu bieten  
Zügel st  
an, der  
möchte,  
Weißheit  
Stande  
den Fri  
Umsturz  
thätigke  
Schlene  
und im  
zum S  
Ehrgeiz  
zur gei  
Der  
stänflich  
Dreipre  
und ET  
Fro  
Ultimo  
bericht  
hinten  
strengu  
hätten.  
wärtige  
Jahr  
Leu  
aber n  
Sondur  
fiel ein  
nehm  
in den  
liche W  
Hohe  
der B  
Ruffit  
und f  
unter  
W  
der v  
die W  
Com  
zur W  
unter  
emitt  
wurde  
unter  
ständ  
Dioth  
halte  
welch  
dener  
Koch  
besser  
in f  
quid  
so  
Ind  
Ort  
zu t  
gebe  
acti  
„R  
falle  
Agio  
em  
das  
jug  
rel  
sch  
act

Italiener, Franzosen, Lombarden, österreichischer Credit sind die Räthsel, um deren Lösung die Spieler sich täglich abmühen. Noch hat kein anderes Effect es vermocht, als eigentliches Spielpapier sich ihnen an die Seite zu stellen, so viel Fremdlinge auch nach und nach auf dem deutschen Courszettel sich eingebürgert haben. Darum lauscht auch die Speculation so aufmerksam auf Paris, auf die Bulletins von daher.

Die dreiprocentige französische Rente erfuhr nur wenige Veränderungen; die stärkste am letzten Wochentage, wo sie den 72er aufgeben mußte. Die Wählumulte machten keinen Eindruck. Der Straßenlärm treibt die Besigenden um so gewisser in die Arme einer starken Regierung und Napoleon dem Dritten, welcher nicht den Fehler Ludwig Philipp's beging, bloß auf die Bourgeoisie sich zu stützen, sondern allen Classen der Gesellschaft etwas zu bieten verstand, wird gewiß jedermann zugestehen, daß er die Fägel stramm zu halten versteht, und daß von dem kleinen Thiers an, der sich so gern zum Vormunde Deutschlands aufwerfen möchte, bis zum Volkstribun neuesten Schlags, dessen einzige Weisheit die Barrikade und Rache für Waterloo, kein Einziger im Stande wäre ihn auf dem Throne zu ersetzen. Die Welt braucht den Frieden. Inmitten der starrenden Bajonnette und unreifer Umsturzbestrebungen socialistischer Arbeitsführer geht die Weltthätigkeit der Menschheit ungehemmt weiter. Schiene fügt sich an Schiene, um den großen Eisenbahngürtel um die Erde zu schlingen, und im Reich der Erfindung folgt Eroberung auf Eroberung, zum Spott derjenigen, welche die Gesellschaft im Interesse ihres Ehrgeizes zu Pulver und Blei begnadigen oder wie die Socialisten zur geistigen Impotenz verdammen möchten.

Der Coursstand der Rente ist allerdings so hoch, daß er bloß künstlich aufrecht erhalten werden kann. Italiener folgten der Dreiprocentigen, nur daß sie eine größere Elasticität entfalteten und Ebbe und Fluth stärker in ihnen sind.

Rente 72,15. 72,17. 71,95. 72,2. 71,85.  
Italiener 57,47. 57,70. 57,42. 57,72. 57,65.

Franzosen stiegen immer höher und höher. Der Galgen zum Ultimo für die Bailliers wird bereits hergerichtet. Der Geschäftsbericht der Lombarden, welche nur mühsam ihren Rivalen nachhinkten, fährt heftig gegen die Contremineurs los, deren Anstrengungen die Actien unter ihren wahren Werth herabgeworfen hätten. Uns scheint indeß eine Rente von  $6\frac{3}{4}\%$  durch den gegenwärtigen Cours genügend ausgedrückt. Den Bedarf für laufendes Jahr giebt der Bericht auf 18,600,000 Fl. an.

Leuten, die Geld übrig haben und es gern los werden wollen, aber nur solchen, bietet eine Eisenbahn-Anleihe der Republik Honduras die schönste Gelegenheit dazu. Bereits im vorigen Jahre fiel eine solche Anleihe durch. Diesmal lassen es sich die Unternehmer mehr Geld kosten, und neben den spaltenlangen Reclamen in den Zeitungen bringen die illustrierten Journale auch angeblühte Abbildungen des Präsidenten von Honduras im vollen Ornat. Hohe Zinsen, Rückzahlung in 17 Jahren, Theilnahme am Gewinn der Bahn 15 Jahre lang nach der Rückzahlung, sind gewiß süße Musik. Schade nur, daß die Welt so ungläubig geworden ist und sich die Ohren zupfählt, wenn man sie mit Ammenmärchen unterhalten will.

Wien hatte in dieser Woche noch an Bauchgrimmen in Folge der vielen neuen Gründungen zu leiden. Namentlich waren es die ihren Erscheinungstag feiernden Actien der Internationalen Commerciantbank, welche den heftigsten Sturm des Unwillens der zur Abnahme Verpflichteten erregten. Vergeblich wurde das Papier unter pari an den Mann zu bringen gesucht; endlich sah sich das emittirende Bankinstitut durch die Drohungen, welche allseits laut wurden, zur Erklärung gezwungen, daß es die Actien mit 1 Fl. unter pari heranzunehmen bereit sei. Kann es unter solchen Umständen verwundern, wenn die Anglobank ihren Actionairen ihre Dividende in neuen Actien auszahlen und das Geld für sich behalten will. Sind es doch bloß die Depositen des Publicums, welche den Banken ermöglichen, die Unmassen von Papieren, mit denen sie vollgestopft sind, zu halten. Andererseits erzwingt die Nothwendigkeit zur Abnahme der neuen Papiere den Verkauf der besseren Effecten Seitens der Theilhaber und trägt Verarmung in sonst wohlhabende Kreise. Da außer Schölgelmühl keine Liquidation neuer Verlust bringender Werthe mehr in Aussicht steht, so hoffen die Haussiers auf eine bessere Haltung des Places. Indes die Wunden, welche Speculation und Publicum durch den Gründungsschwindel der Großen der Börse davon getagen, möchten zu tief sein, um mehr als einer bloßen Scheinerholung Raum zu geben. Das gewaltsam herbeigeführte plötzliche Steigen von Creditactien am Ende der Woche resultirt aus einem unter dem Rufe: „Rothschild kauft!“ auf die Contremine unternommenen Ueberfalle, welche à la baisse das zurückerobern wollte, was sie an dem Agio der neuen Papiere verloren hatte, indem sie die Actien der emittirenden Banken ausbot. Der Feldzug war schon vorher durch das Blatt eines Frankfurter Bankiers angekündigt worden, der zugleich in Demokratie und in Börsenspiel macht, indem die österreichische Creditanstalt als steckenlos und unbetheilt am Gründungsschwindel herausgestrichen wurde. (Und ägyptische Bank?) Creditactien, welche bis 276 gefunken waren, schlossen 285. Der bis-

herige unvermeidliche Begleiter jeder Besserung der Effecten, die Verschlechterung der Baluta, blieb freilich nicht aus. Es schlossen: London 124,10, Silberagio 121,35, Napoleons 9,90.

Gelegenheit zu tugendhaftem Rumor gewährte einigen Wiener Blättern die in unserm vorigen Bericht erwähnte Absicht der Verwaltungsräthe der Nordbahn, sich von der Generalversammlung eine Lantème von circa 2000 fl. per Mann votiren zu lassen. Früher waren nur zehn Verwaltungsräthe; im vorigen Jahre octroyirte Beust der Gesellschaft noch zwei neue, Kuranda und Burger, um sie wegen ihrer Verdienste um die Regierung zu belohnen, obgleich beide soviel vom Eisenbahnwesen verstehen, drückt sich eine Correspondenz aus, wie der Esel vom Lautenschlagen! Bedenkt man, daß die Millionaire, welche im Verwaltungsrathe sitzen, von jeher gewohnt waren, das Geld auf leichte Weise zu verdienen, und daß die an dem Blute des Staats sich mächtenden Finanzbarone von den wechselnden Regierungen stets noch in ihren Präntensionen gefördert wurden, so wird man sich nicht verwundern, daß es einen starken Druck der öffentlichen Meinung bedurfte, um diese, wenn es nur etwas zu verdienen giebt, durchaus nicht wählerischen, Metall liebende Herren zur Berzichteleistung, wie neuestens behauptet wird, auf ihren ungeheuerlichen Plan zu bewegen. — Auf der Generalversammlung der Böhmisches Westbahn fand gleichfalls ein kleines Intermezzo wegen Honorirung des Verwaltungsrathes statt. Derselbe hatte während der Bauzeit jährlich 30,000 fl., später 15,000 fl., seit 65 aber nichts bezogen, da ja auch die Actionaire nichts erhielten, als die vom Staate zugeschossenen Zinsen. Ein Actionair fühlte sich nun in seinem Gewissen gedrungen, die Lantème zu befürworten. Ein anderer Actionair widersprach und meinte, daß die ganze Lantèmefrage für die im Verwaltungsrathe sitzenden Millionaire bedeutungslos sei. Der Vorsitzende ließ darauf, damit die Actionaire wüßten, woran sie wären, abstimmen und die Lantème wurde bewilligt. Der Commissar inhibirte indeß die Ausführung des Beschlusses, da der Antrag nicht auf der Tagesordnung gestanden hatte, bis nach gefällter höherer Entscheidung. — „Jetzt, nach dem Schlusse des Reichstages, sagt eine Correspondenz aus Wien, werden die liberalen Abgeordneten sich selbst belohnen durch Vertheilung aller der fetten Verwaltungssinecuren für die Bahnen, denen sie Staats-subsidien votirt haben. Die Polen, welche mit dem Austritt gedroht hatten, wußten wohl, wo Barthel Most holt, als sie da blieben.“

Dem Geschäftsbericht der Galizischen Carl-Ludwigsbahn entnehmen wir Folgendes: Befördert wurden 300,000 Personen für 945,000 Fl. und 6,923,000 Centner für 3,998,000 Fl. Auf keiner österreichischen Bahn liefert der Personentransport verhältnißmäßig so geringe Resultate. Die Ausgaben sind gegen voriges Jahr um 9% gestiegen (113,000 Fl. betrug die Einkommensteuer mehr) und erreichten 43%. Es könnten unter Zuhilfenahme der 300,000 Fl. Rücklage aus dem vorigen Jahre beinahe 6 Fl. vertheilt werden; es sollen angeblich aber nur 4 Fl. 20 Kr. zur Vertheilung gelangen, und der Rest wiederum vorgeschrieben werden. Der Reservefonds schloß mit 625,000 Fl. Man sprach von einer Ueberraschung, die den Actionairen auf der Generalversammlung zu Theil werden würde. Neueste Nachrichten melden eine beabsichtigte Erhöhung des Anlagecapitals durch Actien oder Prioritäten auf 15 Millionen Fl. Das Weitere nächstens.

Aussig-Teplitzer wird dieselbe Dividende vertheilen wie im Vorjahre. Laut Geschäftsbericht betragen die Betriebskosten 50% gegen 36% im Vorjahre.

Auf der Turnau-Kraluper wurden im vorigen Jahre 89,000 Centner auf der eigenen Bahn verfrachtet. Von anderen Bahnen kamen 1,775,000 Centner, und 1,703,000 Centner waren Transitgut. Hauptartikel bildeten Kohlen mit 2,578,000 Centner.

Laut Geschäftsbericht der Lombarden waren die hauptsächlichsten Transportartikel auf dem österreichischen Netze: Getreide 17 Millionen, Holz 10 Millionen, Kohlen 6 Millionen, Metalle 4 Millionen Centner. Das Uebereinkommen mit der Regierung wegen Concession von St. Peter nach Fiume und von Villach-Franzensfeste soll bevorstehen. Die Regierung theilt sich dabei mit 13 Millionen Fl. Für beide Linien ist ein Gesamtcapital von 50 Millionen nöthig, das durch Silberprioritäten à 200 Fl. und mit 5% Zinsen beschafft werden wird. Dieselben genießen einer separaten Staatsgarantie.

In Berlin participirten die östlichen Bahnen einigermaßen an der Coursbesserung der Spielpapiere. Freilich ist es immer nur ein vorübergehendes Aufblähen, das bald wieder verfliehet. Es mag auf diesem Felde noch manch augenblicklich unscheinbares Pflänzchen seiner Zeit emporblähen und sich entfalten; jetzt indeß sind die Knospen noch von stachelichter Dornenhülle umgeben, welche Jeden, der sich nicht vorsieht, wenn er sie berührt, verletzen können. Görlicher wurden in dieser Woche anfänglich pouffirt wegen der preussischerseits erteilten Concession zu den Borarbeiten für Görlich-Reichenberg. Das Steigen der Görlicher hatte ein Ausgebot von Ebbau-Zittauern zur Folge. Auf die Bemühungen der Letzteren, die sächsische Regierung zum Bestehen auf ihrem Schein zu bewegen, welcher vorläufig jede Concurrrenzlinie mit Zittau-Reichenberg ausschließt, möchten wir wenig geben, sobald, wie sich herauszustellen

scheint, der andere contrahierende Theil, die österreichische Regierung, sich davon lossagt. Was aber den Widerspruch der Actionaire von Bittau-Reichenberg betrifft, so ist zu erwägen, daß die sächsische Regierung im Besitz des allergrößten Theiles der Actien sich befindet. Es ist wohl sehr begreiflich, daß die Lössau-Bittauer gern ihre Bahn an die Görlitzer verkaufen möchten. Indes ganz abgesehen von den Anrechten des Staates, was sollten wohl die Görlitzer für die theure, ihnen gänzlich überflüssige Linie bieten? Die Inhaber von Lössau-Bittauer Actien haben sich übrigens so lange in Accessen üben müssen, daß ihnen dieser Zustand endlich zur Gewohnheit geworden sein muß. Rücksichten so untergeordneter Art dürfen das Zustandekommen notwendiger Abkürzungslinien nicht hindern. Durch den Bau von Görlitz-Reichenberg würde der Verkehr von Berlin nach Wien in die Hände von bloß zwei Gesellschaften kommen, was durchaus förderlich. An die nachhaltige Hilfe von Concurrenzbahnen im Interesse Lössau-Bittaus, falls Görlitz-Reichenberg wirklich zur Ausführung gelangt und nicht bloß ein Phantom ist, um den Cours der Görlitzer zu treiben, glauben wir nicht. Der Fehler der Lössau-Bittauer besteht darin, daß sie zu theuer ist und darum so schwer zu kämpfen hat, um mittelst des ihr naturgemäß zustießenden Verkehrs zur Rentabilität zu gelangen. Ein Monopol gegen Concurrenz kann ihr aber um so weniger zu Theil werden, als viel wichtigere Bahnunternehmungen (Oberschlesische, Potsdamer, Oesterreichische Staatsbahn etc.) sich Concurrenzlinien haben gefallen lassen müssen. — Ob Halle-Suben und Märktisch-Bosener echte oder falsche Edelsteine, wird die abschleifende Zeit lehren. Brillanten ersten Ranges werden sie gewiß nicht. Rechte Oberuferbahn haben zwar einen guten Fonds, aber zugleich die Concurrenz mit der Oberschlesischen zu den niedrigsten Tarifen zu bestehen. Außer diesen heranwachsenden Eisenbahnjünglingen ist es die Frage wegen Gestaltung der Course der alten Eisenbahnactien nach Erscheinen der neuen Emissionen, welche Interesse erregt. Was wird aus Oberschlesien, aus Potsdamern, aus Halberstädtern, wenn die Schleusen sich öffnen und der volle Strom der neuen Stände sich ergießt? — Potsdamer und Halberstädter bauen sich selbst Concurrenzen, während Oberschlesische, von denen es wiederholt heißt, daß sie in diesem Jahre keine neuen Actien emittiren werden, wenigstens neue Verkehrsgebiete sich zu erschließen trachten. Daß übrigens auch Enthaltensamkeit von allen Erweiterungen nicht das Sinken des Cours aufzuhalten vermag, zeigt der allmähliche Fall der Berlin-Anhalter, welcher sie sehr dem Course der Oberschlesischen genähert hat; jedenfalls hat der Eindruck der Concurrenz der Görlitzer seinen Antheil daran.

Es ist kein Wunder, daß dies unruhige Hin- und Herwogen den Besitzern von schweren Eisenbahnactien wenig zusagen kann; indes die ganze Geschichte in Eisenbahnunternehmungen ist voll von auf- und absteigenden Bewegungen, von Triumphgesängen und Klageklagen.

Neben den Inhabern von preussischen Eisenbahnactien hat sich aber ein ungebetener Gast niedergelassen, welcher von dem Wahle, das ihnen jährlich aufgetragen wird, gierig zehrt. Kolossale Summen sind es, die der Staat jährlich von den Eisenbahnen zieht und für seine Bedürfnisse aufwendet, nachdem die Regierung einseitig durch die Kammern ihrer Verpflichtung, dafür Actien zu kaufen, sich hatte entbinden lassen, und die Eisenbahnen wiederum sind es, zu welchen die Regierung in ihren Finanznöthen ihre Zuflucht nimmt. Nicht weniger als drei Millionen Thaler möchte der Norddeutsche Bund durch eine zehnpromcentige Besteuerung der Fahrkarten (nach österreichischer Art) erheben. Die Kosten würden natürlich nicht die Gesellschaften tragen, und so tritt der seltsame Widerspruch zu Tage, daß, während alle Welt nach Erniedrigung der Frachttarife schreit, der Personentransport beträchtlich verteuert werden soll. Uns scheint, daß solchen Coeventualitäten gegenüber es besser war, wenn die Porto- und andere Zollermäßigungen nicht stattgefunden hätten, welche jetzt als bloßer leerer Brunt sich herausstellen. An eine Annahme dieser Fahrkartensteuer im Reichstage ist wohl nicht zu denken. Die Börsenzeitung empfiehlt gar schon die Aufhebung der Amortisirung und die Unification der preussischen Staatsschuld auf freiwilligem Wege behufs Ausgabeersparnis. Wir glauben nicht, daß ein solches Artanlegen an die Grundlagen des Staatscredits angezeigt ist; einem Börsenblatte freilich kann man nichts übelnehmen.

Ein trauriges Bild von einem Bahnunternehmen liefert der Geschäftsbericht der Rhein-Rabebahn. Die Ausgaben absorbirten 87%, da keine Reserve- und Erneuerungsfonds vorhanden. Der Staat mußte zur Verzinsung der Obligationen 256,000 Thaler zuschießen. Als Merkwürdigkeit wird hervorgehoben, daß im ersten Betriebsjahre auf der der Bergisch-Märktischen zugehörigen drei Meilen langen Strecke Haan-Mühlheim gegen eine Million Personen befördert worden sind, während auch auf der eigentlich durch jene Concurrenzlinie in ihrer Frequenz geschädigten 2 1/2 Meilen langen Strecke Elberfeld-Haan-Düsseldorf statt einer Erniedrigung eine Erhöhung auf 3/4 Millionen Personen stattfand. — Angeblich soll jetzt eine Uebereinkunft zwischen der Bergisch-Märktischen und der Köln-Mindener wegen Mitbenutzung der Deutzer Rheinbrücke getroffen worden sein, wonach Erstere an Letztere dreißig Thaler für jeden darüber gehenden Zug zu zahlen habe.

Die Braunschweiger Bank hat die Erlaubnis erlangt, 4 1/2 Millionen Thaler Noten (also 1 Million mehr als bisher) auszugeben. Der Geschäftsbericht des Dessauer Credit gewährt das alte, trostlose Bild. Das Deficit ist um 20,000 Thaler gewachsen, was in der Hauptsache in einer außerordentlichen Abschreibung seinen Grund hat. An Debet kamen namentlich hinzu 41,000 Thaler auf Bergwerksconto, 12,000 Thlr. an Zinsenconto, 6000 Thlr. Handlungsunkosten; dagegen Gewinn an Bergwerksconto 15,000 Thlr., Hypothekenzinsen 24,000 Thaler. Die Activa bestanden aus 659,000 Thlr. (Bergwerk 361,000 Thlr., Hypotheken 247,000 Thlr.). Von den im Laufe des Jahres fertig zu stellenden Schienensträngen zwischen den böhmischen Gruben und der Aussig-Teplitzer Bahn hofft die Direction gute Resultate. Die Actien stehen circa 4%. Sächsische Hypothekenspfandbriefe machten in Folge von Verkäufen in dieser Woche wieder einige Schritte rückwärts. Von dem angebliehen Consortium zum Treiben des Courses war nichts zu merken. Leipzig-Dresdner stagnirten. Die Haussa in Leipziger Bank war sehr zarter Natur und brach sich bei 118.

|                |         |         |         |         |         |
|----------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Credit         | 122 1/2 | 121 5/8 | 122 1/8 | 122 3/4 | 124 3/8 |
| Franzosen      | 196 1/2 | 197 1/8 | 197     | 198     | 201     |
| Lombarden      | 117 3/4 | 127 7/8 | 127 7/8 | 128 3/8 | 129 3/8 |
| Oesterr. Noten | 82 1/2  | 82 3/4  | 82 3/4  | 82 3/16 | 82 5/16 |

Aus Warschau berichtet man von den großen Verlegenheiten, welche die zahllosen, täuschend nachgemachten russischen Rubelscheine im Verkehr verursachen. Die Kaufleute schreiben, um sich gegen ungegründete Rückforderungen zu sichern, bei der Ausgabe ihre Namen auf die Noten. — Der „Economist“ nimmt aus der Nachricht, daß die russische Regierung im Besitz vieler Fonds sei und dieselben dazu benutzen wolle, um die strategisch wichtige Bahn nach Sebastopol zu bauen, Veranlassung zu der Bemerkung, daß die russische Finanzverwaltung kein anderes Geld haben könne, als dasjenige aus den Anleihen, die sie für Eisenbahnzwecke contrahirte. — Die Finanzwirtschaft des Czarenreichs umhüllt bekanntlich ein dichter Schleier, um sie vor den erhellenden Sonnenstrahlen zu schützen. Auch in dieser Woche machte die russische Valuta Rückschritte. Für Warschau-Wiener wurde in Berlin bis fünf Thaler Leihgeld für die Generalversammlung bezahlt. Ob die Actionaire freilich besser dabei fahren, wenn die Leitung aus deutschen Händen in russische geräth (das ist die ganze Absicht der Opposition gegen die bisherige Verwaltung), ist mehr als zweifelhaft. Die bekannt gewordenen Namen der Leiter der Bewegung lassen der Vermuthung Raum, daß sie der Unterstützung der Regierungskreise nicht fern stehen.

In Amerikanern trotz des gewaltigen Auf- und Abwärtschwankens des Goldagio in New-York wenig Bewegung, da das durch die massenhaften Ankäufe der Bonds in Folge europäischer Ankäufe dort veranlaßte Steigen derselben die Haussa des Goldagio theilweise aufwog. Letzteres, welches mit 42 1/2% die Woche begonnen hatte, stieg über 44, fiel auf 40 1/2, und schloß 41 7/8%, trotzdem der Finanzminister die wöchentlichen Goldverkäufe um zwei Millionen vermehrte. — Die Vorliebe für Amerikaner ist diesseits des Oceans eine so große geworden, daß man vor den Schäden der Union gern die Augen verschließt. — Die deutschen Blätter wimmeln von Reclamen amerikanischer Eisenbahnwerthe. Unsere Landesleute haben sich in früherer Zeit so glaubensmuthig für dergleichen gezeigt, damals, als das Capital, durch die revolutionären Zukunftsversprechungen Europas eingeschüchert, jenseits des Oceans eine neue Heimath und geträumte Sicherheit suchte, daß es nicht Wunder nehmen kann, wenn die Dankes die Waare, welche sie zu Hause schwer los werden, den ehrlichen Deutschen aufzuhängen suchen. Obgleich die Verluste aus damaliger Zeit noch tiefe Wunden hinterlassen haben und der schwindelhafte Geist amerikanischer Unternehmungen fort und fort sich documentirt, so ist es doch nicht überflüssig, wiederholt auf die Lehren der Vergangenheit hinzuweisen. Jeder Betrug ist nach amerikanischen Grundsätzen erlaubt, wenn er zum Ziele führt. — Wie es drüben mit den Eisenbahnunternehmungen zugeht, haben wir wiederholt geschildert. Jetzt haben die Directoren der Eriebahn bei der Legislatur des Staates New-York sogar eine Bill durchgesetzt, welche ihre Amtsdauer auf unbestimmte Zeit verlängert. Für Geld ist drüben Alles zu haben.

Der Status der Preussischen Bank zeigt eine Abnahme des Wechselbestandes um 797,000 Thlr., des Lombards um 1,938,000 Thaler. Auch bei der Oesterreichischen Nationalbank zeigt die Verminderung des Escomptes um 1,980,000 Fl. und des Lombards um 311,000 Fl. den Nachlaß der Ansprüche der Speculation. Die Französische Bank empfand den Rückschlag seit der Subscription auf die große Anleihe. Während der Metallvorrath um 17 Millionen Francs gewachsen ist, haben abgenommen das Portefeuille 36 Millionen, der Notenumlauf 4 Millionen, die laufenden Rechnungen der Privaten 6 Millionen Francs. Der Ausweis der Englischen Bank documentirt eine bedeutende Erhebung. Zugewonnen haben: der Baarvorrath 245,000 Pfund Sterling, die Privatguthaben 539,000 Pfund Sterl., die Notenreserve 584,000 Pfund Sterling; dagegen verminderten sich: der Notenumlauf 282,000 Pfd. Sterl. und das Portefeuille 735,000 Pfd. Sterling. Die Totalreserve hob sich auf 8,471,000 Pfund Sterling.

Von Aprilnahmen tragen wir noch nach: Berlin-Potsdam

600 Thlr.  
Hamburg  
Kus, Ludw  
der Lössau-  
Die le  
österreichisch

Das

• Lei  
dem Saal  
Soal war  
Kednerbüß  
Dr. Pausch  
Frauen ein  
durch ihre  
von Burge  
nützigen E  
stehet Anf  
Dr. Zille  
Dr. S m i  
welche der  
hoffentlich  
würden,  
Ziele verfe  
den Bunsf  
des Streb  
einem hier  
des Berei  
legte in e  
leien, wi  
folger in  
ein Bild  
welchen u  
7 Fragen  
wurden.  
welche de  
hatten, u  
dienste de  
so viele  
schaften  
Nach B  
Klarheit  
Wort zu  
den Wu  
familiäre  
Guten n  
möge.  
Festlich  
den erste  
eines u  
Kivelltr  
Kivelltr  
Ideen r  
und Sc  
Erchein  
legensre  
schlänge  
und br  
Kedner  
arrüfte  
den G  
auf der  
bestige  
schätige  
„In ei  
Jugend  
verein  
es ihm  
werde,  
und in  
Schluf  
diesem  
einige  
Geje  
der E  
in den  
auf di  
welche  
das tr  
man  
werde  
um d  
Fran  
ein A  
Wider

600 Thlr. Plus, Magdeburg-Leipzig 21,000 Thlr. Plus, Berlin-Hamburg 11,000 Thlr. Plus, Mainz-Ludwigshafen 16,000 Fl. Plus, Ludwigshafen-Verbach 8000 Fl. Plus. Die Mindereinnahme der Löbau-Zittauer bis Ende April betrug 4000 Thaler. Die letztwöchentliche Mehreinnahme der Lombarden auf dem österreichischen Netze war 40,000 Fl.

### Das Stiftungsfest des Schrebervereins.

Leipzig, 26. Mai. Gestern feierte der Schreberverein in dem Saale des Herrn Esche sein 5jähriges Stiftungsfest. Der Saal war festlich geschmückt mit Kränzen und Guirlanden. Die Rednerbühne zierte das Bild des Gründers, des verstorbenen Dr. Hauschild. Die Mitglieder hatten sich zahlreich mit den lieben Frauen eingefunden, und auch eine Anzahl Gäste ehrte die Feier durch ihre Anwesenheit, unter welchen wir Herrn Kreisdirector von Burgsdorff (der in wahrhaft seltener Weise an allen gemeinnützigen Bestrebungen theilnimmt), Herrn Stadtverordneten-Vorsitzer Anshütz, Herrn Dr. Heine aus Plagwitz, Herrn Director Dr. Zille und Andere erblickten. Der Vorsitzende des Vereins, Dr. Smitt eröffnete die Feier und deutete die Theilnahme an, welche der Verein bei seinen Gönnern und Freunden finde, die hoffentlich alle die Ueberzeugung beim Scheiden mit fortnehmen würden, daß der Verein menschenwürdige, sittliche und praktische Ziele verfolge. Am Schluß seiner Begrüßungsrede sprach der Redner den Wunsch aus, daß auch dieser Abend die Bande der Eintracht und des Strebens unter den Mitgliedern fester knüpfen möge. Nach einem hierauf folgenden Gesange betrat Dr. Grasselt, Schriftführer des Vereins, die Rednerbühne, um die Festrede zu halten. Er legte in einfacher, klarer Weise dar, welches die Ziele des Vereins seien, wie er in seiner Art der erste gewesen und dann Nachfolger in Hildesheim, Berlin u. gefunden habe, und wollte dann ein Bild der Vereinsthätigkeit nach allen Seiten hin auf, aus welchen unter Andre hervorging, daß 24 Vorträge gehalten und 7 Fragen pädagogischer Art von kundiger Seite gelöst und erörtert wurden. Der Redner sprach hierbei innigen Dank gegen Alle aus, welche den Verein durch Vorträge oder sonstige Opfer gefördert hatten, und gedachte am Schlusse mit warmen Worten der Verdienste des heimgegangenen Director Hauschild, welcher dem Verein so viele Mühe gewidmet habe und mit seinen trefflichen Eigenschaften des Herzens die Seele des Vereins gewesen sei. Nach Beendigung der Rede, die durch inhaltsreiche Kürze, Klarheit und Wärme sich auszeichnete, nahm Director Smitt das Wort zu einer kurzen Ansprache an die Versammelten, worin er den Wunsch aussprach, daß der Geist des Gründers, der Geist familiären Lebens und der Humanität, die das Gute um des Guten willen übt, auch ferner ein Leitstern des Vereins bleiben möge. Daran reihte sich ein Gesang, mit welchem die eigentliche Feierlichkeit schloß. Bei dem Festmahle brachte der Vorsitzende den ersten Toast aus. Er lenkte die Aufmerksamkeit auf das Wort eines unzufriedenen Dichters hin, welcher über das allseitige Nüchtern unserer Zeit klagt, bewies aber sodann, daß dieses Nüchtern in vieler Hinsicht ein großer Vorzug sei. Durch große Ideen würden die Menschen aller Stände einander näher gebracht, und Schranken verschiedener Art würden dadurch beseitigt. Diese Erscheinung finde auch im Schrebervereine statt; die wichtigsten und lebensreichen Aufgaben, denen sich der Schreberverein widme, schlangen um alle Mitglieder ein Band geistiger Verwandtschaft und brächten die Herzen einander näher. Schließlich ließ der Redner den Schreberverein hoch leben. Bildhauer Schneider begrüßte die Gönner, Freunde und Wohlthäter des Vereins, und brachte den Gästen ein Hoch! Kreisdirector von Burgsdorff deutete auf den guten Klang hin, welchen der Schreberverein in der Stadt besitze. Derselbe sei von so humaner Natur und verfolge so wohlthätige Zwecke, daß ihm die Sympathien nicht fehlen könnten. „In einem gesunden Körper ein gesunder Geist!“ und: „Unserer Jugend gehört die Zukunft!“ das seien Sprüche, die der Schreberverein besonders so recht zu den seinigen gemacht habe. Möge es ihm gelingen, dazu beizutragen, daß eine Jugend erzogen werde, die stark an Leib und Seele, stark im Rechtsbewußtsein und in der Liebe zur Freiheit und zum Vaterlande sei! Zum Schlusse ließ der Redner die Kinder des Vereins hoch leben. An diesen mit großem Beifall aufgenommenen Toast reihten sich noch einige andere auf die Familie Hauschild, auf den Kinderfreund Gessel (der, ob er gleich ewig Gessel bleibe, doch ein Meister in der Erziehung sei), auf den Vorstand, dessen Mitglieder schon in den Namen die Hindeutung auf ihre Verdienste trügen, und auf die Frauen. Den letzten Trinkspruch brachte Dr. Heine aus, welcher die besten Hoffnungen auf das Gedeihen des Vereins an das treffliche Wort des verstorbenen Dir. Hauschild knüpfte: Was man in Liebe gründet, das wird gedeihen; die Träger der Liebe werden mein Werk pflegen, — und dann die Verdienste der Frauen um den Verein pries. Ein humoristisch gehaltener Toast auf die Frauen von Dr. Hagen, ein Trinkspruch für den Festredner und ein Dank des Herrn Wartig im Namen des Seidenbauvereines werten die Schlußsteine der Festlichkeit.

Der Schreberverein ist in seiner Wirksamkeit sicher nicht zu

unterschätzen; er fördert das Interesse an der Erziehung, was noch vielfältig im Argen liegt; er schlingt ein Band der Eintracht um Schule und Haus und wirkt auch praktisch durch seinen Spielplatz, seine Kinderfeste u. Der erste Vorsitzende aus dem Lehrstande war der Gründer selbst; nach dessen Tode übernahm Director Dr. Frischa das Amt eines Vorsitzenden und leitete den Verein mit solcher Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt (das unter seiner Leitung gefeierte erste Kinderfest war geradezu ein Muster an Ordnung und wohlgefälliger Haltung), daß sein nur durch Krankheit veranlaßter Austritt ein großer Verlust für den Verein war, der sich noch fühlbarer machte, als bei der Neuwahl des Vorsitzenden durch Absehen von den Collegen der 4. Bürgerschule der Zusammenhang mit dieser Schule gewissermaßen gelockert wurde. Doch fand der Verein im Director Dr. Smitt wieder einen vorzüglichen Vorsitzenden, der es nicht fehlen läßt an Opfern aller Art, und der ganz geeignet ist, den Verein weiter zu fördern! Möge die edle Mission des Schrebervereins immer mehr gedeihen und zu ihrem Ziele gelangen!

### Verschiedenes.

\* Der Bau der neuen Linien der Buschtiehrader Bahn, für welche bisher die Bezeichnung „Böhmische Nordwestbahn“ am geläufigsten war, ist jetzt in vollem Gange. Selbstverständlich war er von den Resultaten der Begehungskommission abhängig und konnte sich nur nach Maßgabe derselben nach und nach erweitern. Die Strecke von 16 Meilen, welche die Begehungskommission bis Ende Herbst definitiv genehmigt hatte, und welche die Einzelstrecken Lana-Priesen, dann Karlsbad-Eger, endlich Saaz-Domina umfaßte, ist gegenwärtig in allen ihren Theilen in vollem Baue begriffen. Die anderen Theilstrecken Priesen-Karlsbad und Domina-Weipert sind bis auf die Stelle des zukünftigen Bahnhofes bei Karlsbad jetzt ebenfalls in Bauangriff genommen. Im Ganzen sind gegenwärtig über 9000 Mann beschäftigt, und man ist zu der Erwartung berechtigt, daß der Bau innerhalb der in der Concessionsurkunde festgesetzten Zeitfrist vollendet sein wird. Die von einigen Blättern gebrachte Nachricht, daß die Buschtiehrader Eisenbahn-Gesellschaft um die Verlängerung der Baufrist für verschiedene Theilstrecken nachgesucht habe, ist deshalb, wie auch die Direction officiell erklärt hat, nur als müßige Erfindung zu bezeichnen. Uebrigens ist der Unterbau von Komotau bis Domina jetzt schon so gut wie fertig, und es wird bald wieder von der Vollendung des Unterbaues auf anderen Theilstrecken zu berichten sein. Von besonders hervorragenden Bau Schwierigkeiten ist nur der 250 Klafter lange Tunnel zwischen Rinholes und der Station Neustraschitz zu bemerken, außerdem sind allerdings noch einige hohe Dämme, Durchstiche, bedeutende Felsensprengungen durchzuführen, doch sind dieselben nicht von dem Umfange, daß eine Verzögerung über die concessionsmäßige Baufrist hinaus zu besorgen wäre.

— In Quebec (Canada) wurde der 16jährige Jüngling Chaloner, welcher vor mehreren Wochen den Verführer seiner Schwester, einen englischen Fährich, Namens Whitaker, auf der Schlittschuhbahn erschossen, nach zweitägiger Assisenverhandlung von den Geschworenen freigesprochen.

— Auf Anregung der Jesuitenpartei werden in Rom kleine Bänder vertheilt als Erkennungszeichen für Diejenigen, welche für den glücklichen Ausgang des allgemeinen Concils beten.

(Eingefandt.)

Einem Gerüchte zufolge sollen mit unserem hochverehrten talentvollen Herrn Capellmeister Carl Reinecke Unterhandlungen wegen Uebernahme einer auswärtigen Anstellung stattgefunden haben. Es drohet hiermit Leipzig ein abermaliger harter Verlust zu treffen.

Der Herr Capellmeister hat sich um unsere Gewandhaus-Concerte so hohe Verdienste erworben und hat daselbst immer so anermüßlich eifrig gewirkt, daß dieselben nicht nur ihren alten Ruhm erhalten, sondern auch noch bedeutend vermehrt haben. Derselbe nämlich hat sich als Pianist und Dirigent zu einem der tüchtigsten Künstler emporgeschwungen und die allgemeine Anerkennung seiner Vorzüge auch als Mensch in seiner ganzen Bedeutung errungen.

Um einen solchen Mann nicht zu verlieren, ersuchen wir das verehrte Directorium des Gewandhauses und des Conservatoriums, ihn doch ja unserem Leipzig erhalten zu wollen und allen Einfluß dafür zu verwenden.

(Eingefandt.)

Herr Schild ist von seiner Indisposition endlich wieder hergestellt und wird heute Abend im „Zell“ als Arnold auftreten. Mit dieser Rolle wird er wohl für lange Zeit wieder von der Leipziger Bühne scheiden, denn ein Engagement des von früher her in gutem Andenken stehenden Sängers ist nicht zu Stande gekommen, somit wird er heute als Arnold von unserer Bühne und Sonnabend mit einigen Liedern im Riedelschen Verein von Leipzig Abschied nehmen.

Leipziger Börsen-Course am 26. Mai 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock market prices including sections for Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Aktion, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Aktion, and various bonds.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table showing temperature readings in various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc., for the 23rd and 24th of May.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic news from Berlin and other locations, including prices for items like Memel, Königsberg, etc.

Dresdner Börse, 25. Mai.

Table of stock prices for the Dresden stock exchange on May 25th, listing various companies and their share prices.

Tageskalender.

Public notices and library information: Öffentliche Bibliotheken, Universitätsbibliothek, Städtische Sparcasse.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 29. August 1868 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhanse, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerwehr), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhanse, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscapagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Pharmatognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1-3 Uhr. Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Berein. Gefang, Stenographie, Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben.“

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters.“

Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9-12 Uhr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten a Dtzd. 3 Thlr.

H. Apian-Bennowitz, Markt Nr. 8 im Hofe und Gaisstraße 16. Papierfragefabrik (H. Sellnick), Couverts, imp. Reubetten.

Theodor Fitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße. Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gostlicher Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Vertical text on the right edge of the page, including names like Berlin-Anstalt, Leipzig-Dr., and various numbers.

**Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der**  
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — \*5. 45. — 6 Abds.  
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — \*9. — 12. 30. — 2. 30.  
 7. 25. — \*10 Nachts.  
 do. (über Wöbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abds.  
 Magdeburg-Leipziger Bahn: \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50.  
 — 7. 5. — 10. 30 Nachts.  
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. —  
 10. 55. — 11. 10 Nachts.  
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — \*6. 40. — 8. 5. — 9. 10. —  
 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfswagen auf der**  
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30. — \*11. 10 Nachts.  
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): \*6. 45. — 9. 50. — 12. 50. —  
 4. 25. — \*5. 30. — 9. 50 Abds.  
 do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abds.  
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —  
 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30. Abds.  
 Thüringer Bahn: \*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57.  
 — 10. 56 Nachts.  
 Westliche Staatsbahn: 7. — \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —  
 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Abzüge.)

**Neues Theater.** (88. Abonnements-Vorstellung.)  
 Letzte Gastvorstellung  
 des Herrn Schild, vom Königl. Hoftheater zu Dresden.

**Teil.**  
 Heroisch-romantische Oper in 4 Acten nach Jouy und Bis frei  
 bearbeitet von Theodor v. Haupt. Musik von Joachim Rossini.  
 Personen:  
 Gefler, kaiserlicher Landvoigt der Schweiz. Herr Ehrke.  
 Rudolph der Garros, sein Vertrauter. Herr Rebling.  
 Zell, Herr Lehmann.  
 Walther Fürst, Herr Herbsch.  
 Melchthal, Herr Rapp.  
 Arnold, Melchthals Sohn, \* \* \*  
 Leuthold Baumgarten, Herr Schmidt.  
 Rathilde, kaiserliche Prinzessin. Fräul. Harry.  
 Hedwig, Tells Gattin. Fräul. Borré.  
 Gemmy, Tells Sohn. Fräul. Börs.  
 Ein Fischer. Herr Weber.  
 Schwyz, Unterwalden, Uri, Herolde, Bogenschützen, Officiere.  
 Soldaten, Trabanten, Schweizer, Schweizerinnen, Volk.  
 \* \* \* Arnold — Herr Schild.

In 3. Act: **Tyrolenne**, ausgeführt von Fräulein Keppler und dem  
 Corps de Ballet.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Reugr. zu haben.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
 Einlay 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.**  
**Freitag, den 28. Mai:** Clavigo. Der Weg durchs Fenster.  
 Marie — Fräul. Sperner. Gabriele — Fräul. Spettini.  
 Die Direction des Stadttheaters.

**Bekanntmachung.**

Der Landwehrmann  
 Gustav August Lorenz  
 4. Comp. 72. Inf. Regiment in Reudnitz, meldet, vor ca. 3 Wochen  
 auf dem Wege vom Schloß Pleißenburg nach der Thomasmühle  
 seinen Militärpaß verloren zu haben. Indem dieser Paß für  
 ungültig erklärt wird, wird vor Mißbrauch mit demselben ge-  
 warnt. — Leipzig, den 25. Mai 1869.  
 Königl. Bezirks-Commando.  
 J. B.  
 Halse, Secondelieutenant und Adjutant.

**Bekanntmachung.**

Die Firma F. Gorgas in Leipzig ist vermöge Anzeige vom  
 20. lauf. Mon. heute auf Fol. 1010 des Handelsregisters für  
 hiesige Stadt gelöscht worden.  
 Leipzig, den 22. Mai 1869.  
 Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
 Dr. Schilling. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Herr Paul Heinrich Sahn ist heute vermöge Anzeige vom  
 20. lauf. M. als Procurist der hiesigen Firma P. J. Sahn & Co.  
 auf Fol. 764 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig einge-  
 tragen worden.  
 Leipzig, den 22. Mai 1869.  
 Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
 Dr. Schilling. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll  
 den 5. Juli 1869  
 das Frau Marien Sophien verwittw. Knittel gehörige, am  
 Randborschen unter Nr. 2/1454 B gelegene und auf Fol. 1331

des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig einge-  
 tragene Grundstück, welches am 21. März 1869 unter Verlich-  
 tigung der Oblasten auf 1880 Thlr. gewürdert worden ist, notw-  
 endiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den  
 an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt  
 gemacht wird.  
 Leipzig, am 20. April 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.  
 Abtheilung III.  
 D. Steche.

**Auction.**

Den 28. Mai 1869  
 Vormittags 10 Uhr  
 sollen 4 Nähmaschinen im Auctionslocale des Königl. Be-  
 zirksgerichts allhier gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.  
 Leipzig, am 24. April 1869.  
 Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
 Priber. Dr. S.

**Bücher-Auction**

Goethestrasse 7, früh 9 Uhr.  
 Heute Literaturwissenschaft,  
 deutsche Sprache, deutsche Literatur, neuere ausländische  
 Sprachen und Literaturen, Musik, bildende Künste, Geschichte  
 mit Hilfswissenschaften.  
 H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

**Auction!**

200 Stück Leinwand von der größten bis zur feinsten  
 Sorte, 1 Partie Tischtücher, Damastafelgedecke mit  
 12 und 6 Servietten, Theeservietten, sowie 50 Duzend echt leinene  
 Battisttaschentücher sollen  
**heute Donnerstag d. 27. Mai**  
 früh von 1/2 10 Uhr ab meistbietend versteigert werden.  
 Katharinenstraße 28. J. F. Pohle.

**Auction von Reitrequisiten.**

Aus dem Nachlasse eines auswärtigen Sattlers soll der noch  
 vorhandene Rest von neuen Reitsätteln mit Zubehör,  
 div. Säumen, Halstern, Halsterketten, Reitgeräten,  
 Stöcken, feinen Fahrpeitschen, Samaschen zc.  
**Sonnabend den 29. Mai**  
 früh von 10 Uhr ab meistbietend versteigert werden Katha-  
 rinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Eine reichhaltige  
**Mineraliensammlung**  
 mit Schrank, sowie ein vierräderiger  
**Sand-Kastenwagen**  
 kommen heute Vormittag 11 Uhr im weißen Adler zur Ver-  
 steigerung.

**Jagdverpachtung.**

Mittwoch als den 2. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr soll die  
 Jagd des circa 1100 Ader enthaltenden Jagdbezirks Threna auf  
 6 Jahre als vom 1. September 1869 bis dahin 1875 öffentlich  
 an den Meistbietenden jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter  
 den Licitanten verpachtet werden. Jagdliebhaber wollen sich zur  
 genannten Zeit im Gasthofs zu Threna einfinden und ihre Gebote  
 eröffnen. Die Bedingungen sind beim Termine einzusehen.  
 Carl Köhler, J.-B.

**Kirschen- und Obst-Verpachtung.**

Die diesjährige bedeutende Kirschen- u. Obstnutzung des Rittergutes  
**Breitenfeld**  
 soll Freitag den 4. Juni früh 10 Uhr im Gasthofs zu Binden-  
 thal meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme  
 ist nach dem Zuschlage sofort zu erlegen.

**Texte zu „Teil“**

so wie zu jeder andern Oper werden verlichen pr. Abend 1/2 7/8  
 Schühmachersgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.  
 NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2 — 5 7/8.  
 Gediegener Clavier-Unterricht wird von einem Conservatoristen  
 ertheilt gegen mäßiges Honorar. Adv. sub R. II 3. Exp. d. Bl.



# Einnahme

## der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat April 1869.



|  |             |     |    |   |   |
|--|-------------|-----|----|---|---|
| Für 139,918 Personen                           | 73,745      | apf | 17 | 9 | 8 |
| Für 1,760,160 Centner Güter                    | 147,219     | apf | 5  | 5 | 8 |
|  | 220,964     | apf | 23 | 4 | 8 |
| Hierzu vom 1. Januar bis ult. März 1869        | 620,531     | apf | 3  | 4 | 8 |
|  | Sa. 841,495 | apf | 26 | 8 | 8 |
| Vom 1. Januar bis ult. April 1868              | 981,052     | apf | 4  | 5 | 8 |
| Winder-Einnahme bis ult. April 1869 gegen 1868 | 89,556      | apf | 7  | 7 | 8 |

vorbekühlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 25. Mai 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

## Lugau - Niederwürschnitzer Steinkohlenbau - Verein.

### Einladung zur General-Versammlung.

Die Actionaire des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins werden hiermit zu der auf den 31. Mai 1869 Vormittags 9 Uhr anberaumten 23. ordentlichen Generalversammlung eingeladen im kleinen Saale der Buchhändlerbörse (Ritterstraße Nr. 8) allhier zu erscheinen und sich durch Vorzeigung ihrer Actien bei dem requirirten Notar zu legitimiren. Das Local wird um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr geschlossen.

### Tagesordnung:

- 1) Einleitender Vortrag des Vorsitzenden.
  - 2) Technischer Bericht.
  - 3) Rechnungsablage und Justification und Beschluß über die Dividende.
  - 4) Antrag eines Actionairs auf Erlassung des Mortificationsverfahrens wegen der verlorenen Dividendenscheine zur Actie Nr. 695 und Auszahlung der betreffenden Dividendenbeträge nach verfloßener Verjährungsfrist.
  - 5) Ergänzungswahl des Vorstandes und Ausschusses.
- Leipzig, am 1. Mai 1869.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.  
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

### Wichtig für Haushaltungen, Kaufleute und Handwerker.

Armbrust, G., Der schnelle Ausrechner des Preises von  $\frac{1}{10}$  — 1000 Pfund wenn man für einen Thaler  $\frac{1}{10}$  bis  $12\frac{1}{2}$  Pfund ein- oder verkauft. Für nur 5 Ngr.  
Armbrust, G., Der Aushelfer beim Ein- und Verkauf. Preisberechnung für  $\frac{1}{10}$  — 1000 Stück wenn jedes  $\frac{1}{2}$  S bis 10 apf kostet zc. zc. der Flüssigkeits- und Getreidemaße, Münz- und Gewichtsvergleichungstabellen und Zinsberechnungen auf 1 Jahr und 1 Monat von 1 — 1000 apf zu 3,  $3\frac{1}{2}$ , 4,  $4\frac{1}{2}$ , 5 — 6 Procent zc. zc. geb. für nur  $7\frac{1}{2}$  Ngr.  
Zu haben bei Franz Ohme.

Soeben erschien im Commissions-Verlage von Al. Wilken in St. Petersburg (Otto Klemm in Leipzig):

### Offener Brief

an  
Herrn Richard Wagner,

Berfasser der Broschüre „Das Judenthum in der Russe“,  
von

Arthur von Truhard in St. Petersburg.

Der Druck dieses offenen Briefes als Broschüre ist von der Censur in Rußland verboten worden.

### Abonnements

auf das 3. Quartal des

## Bazars,

Illustrirte Damenzeitung,

wovon morgen die 1. Nummer erscheint, nimmt der Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Unterricht in Französisch, Englisch und in den alten Sprachen ertheilt ein Lehrer.

An der Pleiße 4 Hintergebäude, 1 Tr. rechts.

Unterzeichneter ertheilt fortwährend, wie seit einer langen Reihe von Jahren, Unterricht in der  
französischen und englischen  
Sprache, wie auch in der Gabelberger'schen  
Stenographie.

(Die letztere lehrt er in 24 Unterrichtsstunden nach leicht faßlicher Methode, selbst Knaben mit bestem Erfolge, wie ein Zeugniß mehrerer Schuldirectoren bestätigt.) Das Honorar ist für mehrere zusammen, wie auch für Einzelne sehr mäßig. Alles Nähere  
Nachmittags 1 bis 2 Uhr.

Franz Emil Drechsler (früher Landtagsstenograph),  
Grimma'sche Straße 15, 3 Tr.

Ein Stud. philol., der schon Unterricht ertheilt hat, wünscht Privatunterricht oder Nachhilfestunden im Lat., Griech., Deutsch., Franz. zu ertheilen. Gest. Offerten unter A. H. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame ertheilt Damen und Kindern gründl. französl. und engl. Elementar-Unterricht à Stunde  $2\frac{1}{2}$  Ngr.  
Adressen C. J. 8. poste restante.

Theilnehmerinnen an englischem Unterricht (nicht Anfängerinnen) werden gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter J. B. H. 25. niederzulegen.

## Bad Petersbrunn.

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr, empfiehlt alle Arten Bannenbäder à 5 Ngr., im Dgd. billiger.  
NB. comfortabel. Julius Thiele.

### Geld und Zeit für Badereisen

Können gespart werden, und selbst langwierige Leiden hier nach einer Belehrung schnell und sicher geheilt werden.  
S. A. Weiser, Naturarzt,  
Sternwartenstraße 15.

Bolants bis  $\frac{1}{2}$  Elle breit, werden sauber und schnell gepreßt  
Nicolaisstraße 41, H im Kaiser von Oesterreich.

Hierzu drei Beilagen.

Leip  
laßigen  
duction  
findung  
die beste  
den Geb  
nerer W  
beeinträ  
Geist d  
berabgle  
lienern  
Humor  
bindet,  
sinniger  
Oper.  
auszusp  
musikal  
Gering  
in son  
komm  
Nicht  
sie in  
surcht  
Trunk  
immer  
auch  
nedisch  
seufzer  
marbo  
Frau  
treten  
zeichn  
Anna  
im F  
nur i  
Sobol  
führ  
erwe  
Elen  
seitig  
Im  
leit  
Ton  
San  
läng  
Wo  
jezt  
Leip  
sach  
Dp  
sch  
Re  
ab  
we  
au  
W  
un  
th  
9  
v  
a  
b  
f



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 147.]

27. Mai 1869.

## Stadttheater.

Leipzig, 26. Mai. Otto Nicolai's Bühnenschöpfung „Die lustigen Weiber von Windsor“ ist ein Denkmal deutscher Productionskraft, welches bestehen wird, so lange man nationale Erfindung und Gesinnung zu schätzen weiß. Das Werk ist unbedingt die beste deutsche komische Oper nach der Zeit Mozarts und trägt den Charakter des Reifens und Selbstständigen an sich, dessen innerer Werth nur hin und wieder durch einige gewöhnliche Züge beeinträchtigt erscheint. Trotz dieser einzelnen Momente, wo der Geist des Tonschöpfers von der Höhe der Kunst zur Trivialität herabgeleitet, möchte man bei den modernen Franzosen und Italienern schwerlich ein Werk finden, welches mit dem urwüchsigsten Humor zugleich eine so köstliche Romantik und innige Lyrik verbindet, als jenes Erzeugniß des zuweilen an Mendelssohn's feinsinnigen Charakter erinnernden deutschen Meisters in der komischen Oper. Freilich haben sonst — wie wir schon früher hier auszusprechen Gelegenheit fanden — die Deutschen in der musikalischen Bühnenkomik seit dem unerreichten Mozart nur Geringes geleistet, so daß mit Abrechnung der heiteren Episoden in sonst ernst gehaltenen Werken äußerst Weniges an das Vollkommene heranreicht und mit dem Classischen verwandt ist. Nicht allein aber in der derberen und feineren Komik, wie wir sie in den „Lustigen Weibern“ durch den verliebten und doch so furchtsamen Ritter Sir John Falstaff, dessen Haupttugend der Trunk ist, durch den eifersüchtigen, jähzornigen Fluth, welcher immer glaubt, daß ihm seine hübsche Frau Hörner aufsehe, was auch im Orchester durch die Späßchen mit den Waldhörnern neckisch illustriert ist, durch den auf verminderten Intervallen Liebesseufzer ausstößenden Junker Spärlich, durch den französischen Braumarbas Dr. Cajus, so wie in der schelmischen, überaus reizenden Frau Fluth und ihrer prächtigen Secundantin Frau Reich vertreten finden, sondern auch — wie bemerkt — in der Charakterzeichnung des schwärmerischen Liebespaars Fenton und Jungfer Anna Reich entfaltet der Componist eine sehr reiche Phantasie, die im Finale zu den Elfen und Geistern schweift, wenn auch diese nur durch verkleidete Einwohner von Windsor dargestellt werden. Sobald diese Oper dem Sinne des Componisten gemäß zur Ausführung gelangt, muß sie Sympathien und zugleich den Wunsch erwecken, daß in einem deutschen Theater auch das deutsche Element fortdauernd die Herrschaft behaupten möge, ohne der Vielseitigkeit im Repertoire hindernd in den Weg treten zu wollen. Im Gegentheil ist es namentlich die Einseitigkeit und Einförmigkeit desselben, welche die Gedanken weiter schweifen läßt zu den Tongebildeten im Don Juan und Figaro, denen das französische Hamletfieber und der falsche Prophet Meyerbeers den Eingang längere Zeit nicht verstatet haben. Und jetzt, wo die treffliche Mozartlängerin auf viele Wochen von Leipzig scheidet, wo soll jetzt eine Susanna, eine Cioira in solcher Vollkommenheit auf der Leipziger Bühne entstehen? Wir möchten in Anbetracht der Thatfachen bezweifeln, daß im Laufe dieses Sommers die classische Oper wieder das Terrain behaupten wird, wir wollen uns aber sehr freuen, wenn die Herren Capellmeister durch Benutzung ihrer Kräfte den Theaterbesuchern einige Ueberraschungen bereiten. Doch sind wir principell kein Freund von überraschenden Unternehmungen, welche die Veränderung der Compositionen zum Zweck haben; aus diesem Grunde wünschten wir auch, daß man in den „Lustigen Weibern“ die Tenorromanze und den einfachen Schluß beibehalten und nicht durch das Schubert'sche Ständchen und moderne Zuthaten im Finale eine Bereicherung zu erzielen versuchen möge. Wir erkennen gewiß das wackere Streben, etwas Gutes zu schaffen, vollkommen an; es wird aber hier in dieser Beziehung mit allen aufgewendeten Mitteln kein passendes Ziel erreicht, weshalb die Festhaltung an der historischen Ueberlieferung den Leitern warm ans Herz zu legen ist. Im Uebrigen kann die Ausführung als eine wohlgelungene, vortreffliche bezeichnet werden. Frau Beska-Leutner glänzte als Frau Fluth im Brillantfeuerwerk ihrer eminenten Virtuosität und entwickelte im Spiel so viel Lebendigkeit und so reizende Schelmerei bei aller Grazie und weiblichen Feinheit, daß der Enthusiasmus im Publicum wohl als gerechtfertigt zu bezeichnen ist. Dieselbe hatte in Frau Bachmann als Frau Reich eine prächtige Secundantin, welche die

Unverschämtheit des Sir John Falstaff mit ergötlichem Eifer züchtigen half, während Fräulein Bors als Jungfer Anna Reich recht anmuthig spielte und sich im Gesange durch saubere Intonation, geschmackvollen Vortrag und gesunde Tonerzeugung auszeichnete. Herr Rebling, der treffliche Gesangsmeister, ersetzte als Fenton durch Kunst, was ihm die Heiserkeit an natürlichem Stimmklang versagte, Herr Lehmann sang und agierte als eifersüchtiger Bolterkopf Fluth recht angemessen, Herr Hersch war als Falstaff und Herr Ehrke als Reich gut disponirt und Spärlich (Herr Weber) wie Cajus (Herr Sitt) erschienen als wirksame Gegensätze. Nur der Frauenchor errögte im letzten Acte wieder das lebhafteste Beidauern der Musikfreunde.  
Dr. Oscar Paul.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die österreichischen Blätter blicken mit Schadenfreude auf die zunehmende Finanznoth Preußens und des Norddeutschen Bundes. Die guten Finanzen seien früher Preußens größter Vorzug gewesen. Dieser Vorzug werde langsam, aber sicher durch die gegenwärtige Militairherrschaft aufgezehrt. Die „Presse“ schreibt: „Unser Deficit ist glücklich bis auf drei Millionen Gulden herabgesunken, und wenn wir auch gern zugeben wollen, daß wir ein gut Theil dieser Reduction Glückfällen verdanken, deren regelmäßige Wiederkehr nicht von uns allein abhängt, so bleibt es doch darum nicht minder komisch, wenn das Organ einer Regierung, die selber vor einem Abgange von 9 Millionen Thalern steht, und zu dessen Deckung ein wahres Leporello-Register von Steuer-vorlagen auf dem Tische des Hauses ausbreitet, immer noch den Ton von Anno dazumal Oesterreich gegenüber anschlägt, statt sich lieber mit dem Balken im eigenen Auge zu beschäftigen.“ Das Militairwesen und der Steuerdruck wachen bei den kleinen Staaten des Norddeutschen Bundes und in Süddeutschland einen sehr ungünstigen Eindruck. Und wenn Preußen sich genöthigt sehen sollte, zu sparen, so würde das sicherlich nicht in der rechten Richtung, am Militair-Budget, geschehen, sondern bei productiven Ausgaben. Die preussischen Staatskassen werden wohl thun, solche in ganz Deutschland verbreitete Ansichten nicht unbeachtet zu lassen. Während bisher in der bayerischen Kammer die ultramontane Partei eine fast verschwundene Minderheit bildete, werden sich in der neuen Kammer sie und die nationale Partei so ziemlich die Waage halten, und nur in ausdauerndem, jeden einzelnen Mann zu seiner Pflicht herbeiziehendem Kampfe werden weitere Errungenschaften zu Gunsten der deutschen Einigung zu erreichen sein. Und was neu ist in diesem Kampfe und was schon der ganzen Wahlbewegung die eigenthümliche Farbe gegeben hat, das ist der Mangel fast aller Uebergangsstufen, jener mannichfachen Schattirungen, welche sonst von einem feindlichen Lager ins andere hinüberzuführen pflegen. Fast alles Halbe, Unentschiedene, Schwankende, Vermittelnde ist vom Bolle verworfen worden. Es lag nahe, daß es so kommen mußte, da nun einmal in dem süddeutschen Provisorium, wo die Einen zu einem vorwärts, die Andern zu einem rückwärts liegenden Definitivum drängen, die Gegensätze natürlicherweise zum Aeußersten sich ausprägen. Daß aber diese scharfe Sonderung zum guten Ziele führe, das hängt wesentlich von der Kraft und Ausdauer der nationalen Kämpfer ab. Die Fortschrittspartei — so nennt sich in Bayern die Partei des Anschlusses an Preußen, des Eintritts in den Norddeutschen Bund — hat ihre alten Führer sich erhalten und neue, junge Kräfte dazu erworben, welche den erprobten Führern wader den Rücken decken, ja ihnen muthig voraus-tämpfen werden. Es ist ihr zuzutrauen, daß sie in der Stunde der Entscheidung die Dinge zum vollen Austrag bringen und lieber zu den schwersten Proben sich verstehen werde, als dazu, etwa zuzusehen, wie die Leitung der Geschicke Süddeutschlands in die Hände Derer überginge, deren Thun nur vor den Augen der Feinde der deutschen Nation Beifall finden kann. Aus Baden, dem vielgehassten, mußte eine gewisse Sorte von Zeitungen jüngst allerhand Schredliches zu melden. Der aus Preußen dorthin erbetene Kriegsminister v. Beyer sollte ein Regiment führen, das einen Prinzen zur Niederlegung seiner militairischen Würden, den regierenden Großherzog selbst zu einer Reise (Flucht) ins Ausland bestimmt hätte, und dann sollte ein Duell zwischen dem Kriegsminister und einem eingebornen Officier

verabredet oder vollzogen sein, die ganze Armee vor Wuth und Schmerz über die despotische Rücksichtslosigkeit des preussischen Befehlshabers zittern und dergleichen schöne Dinge mehr. Amtliche Erklärungen versichern nun, was man sich gleich im Voraus sagen konnte, daß jene Nachrichten lauter Tendenzlügen sind.

Der Austausch von Höflichkeitbezeugungen zwischen den Höfen von Wien und Florenz, welcher in der ersten Hälfte des vorigen Monats in Folge der Reise des österreichischen Monarchen an die italienische Grenze stattfand, hatte dem Grafen Beust Veranlassung geboten, den freundschaftlichen Gesinnungen Oesterreichs gegen Italien in einer besonderen Depesche an den österreichischen Gesandten in Florenz, Freiherrn v. Rübeck, Ausdruck zu geben. Graf v. Beust hebt darin zunächst hervor, daß ein freundschaftliches Verhältnis zwischen beiden Staaten gegenwärtig, nachdem die Gründe der zwischen beiden Staaten stattgehabten Spannung entfernt seien, ganz natürlich sei. Der Minister läßt Freiherrn v. Rübeck die Anerkennung zu Theil werden, daß derselbe seinerseits Alles dazu beigetragen habe, dieses freundschaftliche Verhältnis zwischen beiden Staaten zu stärken. Man würde jedoch irren, fährt Graf v. Beust fort, wenn man diese Annäherung zwischen beiden Staaten zum Ausgange von politischen Combinationen im alarmirenden Sinne machen wolle. Die frühere Gegnerschaft zwischen Oesterreich und Italien sei allerdings mit Recht für Europa ein Grund zu fortdauernder Beunruhigung gewesen. Dagegen könne das jetzt eingetretene entgegengesetzte Verhältnis den allgemeinen europäischen Frieden nur befestigen. Beide Staaten seien mit ihrer inneren Reorganisation so sehr beschäftigt, daß dieselbe ihre Kräfte vollständig in Anspruch nehme. Durch dieses gemeinsame Interesse geleitet, könnten sie nichts angelegentlicher wünschen als eine Epoche des Friedens, und eine Allianz zwischen beiden könne höchstens nur den Zweck haben, diesen Frieden zu sichern.

In einer Polemik gegen den „Pester Lloyd“ spricht sich der Grafen Bethlen Diplomatische Wochenschrift in folgender Weise über die Stellung Ungarns gegenüber Deutschland aus: Der „Pester Lloyd“ scheint zu glauben, daß uns preussischer Einfluß so mißtrauisch macht. Er täuscht sich. Wir sind mißtrauisch aus Erfahrung. Die ungarische Geschichte lehrt uns, daß Oesterreich (seit 1604) zehn Feldzüge gegen Ungarn unternommen hatte, um uns das bereits Gegebene zurück zu nehmen. Die Geschichte meiner Familie lehrt mich, daß mehr als einer meiner Vorfahren durch Hinterschand und am Wiener Hofe durch Gift deshalb sterben mußte, weil er der Wiener Camarilla nicht zu Gefallen stand und den ungarischen Einfluß heben wollte. Der „P. L.“ sucht die Garantie gegen die Wiener Camarilla in einer eventuellen Revolution; wir suchen sie in einer eventuellen Hilfe des Norddeutschen Bundes. Das ist zwischen uns der Unterschied. — Jene Wiener Camarilla, welche uns die Russen auf den Hals gebracht hat, wird gegen unsere Garantie wohl nichts einzuwenden haben. In dem Augenblicke, wo der ungarische Einfluß kein papierener sein und Ungarn eine Nationalarmee haben wird, werde ich auf jede Opposition verzichten. Es giebt eine Großmacht, die — aus welchem Interesse, geht uns nichts an — den ungarischen Einfluß befürwortet. Und wir sollen diese Macht nicht mit ganzer Kraft unterstützen, um dann von ihr die praktische Befürwortung unserer guten Rechte zu hoffen? Die Politik des Grafen Beust drängt uns zu Preußen; sobald er aufhört großdeutsch zu sein, werden wir aufhören hyperpreussisch zu sein. Die einzige wirkliche Garantie für Ungarns Freiheit und Selbstständigkeit ist heute die Freundschaft Preußens für Ungarn. Und wir sollten dieselbe zurückweisen aus Gefälligkeit für den Grafen Beust, der schon einen Monarchen ins Pech gebracht hat?

In Sachen des widerspännigen Bischofs von Linz gehen der „N. fr. Pr.“ aus zuverlässigster Quelle weitere Mittheilungen zu, aus welchen Folgendes erhellt. Der Bischof erklärt selbst, daß ihm eine päpstliche Anordnung, sich nicht den österreichischen Gerichten zu stellen, zugekommen. Nun ist eine Anordnung doch wohl mehr als eine bloße Meinungsäußerung, sie enthält vielmehr die directe Anmaßung einer Gewalt in weltlichen Dingen über österreichische Staatsangehörige und die ebenso directe Aufforderung an dieselben, sich den österreichischen Gesetzen und Gerichten nicht zu fügen. Weiter enthält die bischöfliche Erklärung die Mittheilung, daß eine derartige päpstliche Anordnung nicht bloß dem Bischof von Linz, sondern „auch anderen Bischöfen“ zugekommen. Ferner ist auch durch die Erklärung des Bischofs die Zeit, wann die päpstliche Anordnung getroffen wurde, festgestellt. Die Sachlage ist offenbar die, daß der Bischof, nachdem ihm die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes zugegangen war, hierüber nach Rom berichtete und ihm auf diesen Bericht der päpstliche Befehl zukam. Diese Anordnung ist also die directe Antwort des Papstes auf die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes, durch welche der Artikel XIV des Concordats als rechtswirksam erklärt und die Verpflichtung der Bischöfe zum Erscheinen vor Gericht ausgesprochen wurde. Uebrigens hat das Landesgericht in Linz nicht eine höhere Weisung erbeten, vielmehr in Folge jenes Schreibens selbstständig Zwangsmittel gegen

den Bischof angewendet, indem es demselben das Erscheinen bei einer Geldstrafe von fünfhundert Gulden auftrug.

Wie aus den bis jetzt eingelaufenen Mittheilungen über den Ausfall der französischen Wahlen hervorgeht, sind die Erwartungen der officiösen Blätter in der Hauptstadt selbst getäuscht worden. Von den Candidaten der Regierung ist dort bisher nur einer definitiv gewählt; Herr Olivier, an den sich so große Hoffnungen knüpften, und um dessen Kampf mit Herrn E. Dancel sich ein Hauptinteresse des Pariser Wahlkampfes concentrirte, hat nur etwa die Hälfte der Stimmen seines radicalen Gegners erhalten. Nächst Herrn Dancel sind Herr Gambetta im ersten, Herr Picard im vierten Wahlbezirk definitiv gewählt. Herr Gambetta ist bekannt wegen seines rücksichtslosen Auftretens gegen die Regierung in dem Prozesse gegen die wegen der Baudin-Agitation Angeklagten, Herr Ernest Picard, den man bisher den gemäßigten Liberalen zuzählte, hatte, wie die „Patrie“ jetzt mit Entrüstung constatirt, sich noch in letzter Stunde entschieden zu den Radicalen bekannt. Im achten und neunten Wahlbezirk haben die der bisherigen Opposition angehörigen Herren Jules Simon und Pelletan die Majorität erhalten. Einige Hoffnungen für die Regierung knüpften sich in der Hauptstadt noch an den Ausfall der Wahlen im zweiten Wahlbezirk, wo sich der Regierungscandidat Herr Devind und Herr Thiers noch die Majorität streitig machen; nur im sechsten Wahlbezirk, wo der der Regierung geneigte Candidat Herr Cochin, eine ziemlich Anzahl Stimmen mehr als sein Gegner Ferry erhalten. Günstiger lauten die Nachrichten für die Regierung aus den Provinzen. In Marseille, Straßburg, Nantes, Toulon, Rouen erhielten die Regierungscandidaten meist die Majorität; in einzelnen Fällen, wie im ersten und vierten Marceller Wahlbezirk, muß eine Ballotage stattfinden. Lyon scheint entschieden radical gewählt zu haben, Troyes oppositionell. Zuzugestehen ist ferner, daß bei mehreren Wahlen in den erwähnten Städten, wo die Regierungspartei siegte, doch deren Gegner eine sehr ansehnliche Minorität erhielt, wie denn überhaupt die Betheiligung bei den Wahlen, wenn man dieselbe mit den während der letzten Session stattgehabten Ergänzungswahlen vergleicht, eine äußerst rege war.

Je näher die Eröffnung des Concils heranrückt, desto mehr häufen sich die Schwierigkeiten auf dem Wege des heiligen Stuhles. Die vorbereitenden Adressen zwar nehmen einen ziemlich schnellen Fortgang; aber die äußeren Fragen lösen sich nicht so leicht. Einmal ist ein Theil der Bischöfe, die freisinnigen unter ihnen, nicht einverstanden damit, daß ihnen das Programm erst im Augenblicke der Eröffnung des Concils bekannt gegeben wird. Sie fragen, in welcher Art sie sich auf die Verathung vorbereiten sollen. Zum Anderen zeigen sich die Orientalen zurückhaltender, seitdem davon die Rede ist, daß die Unfehlbarkeit des Papstes möglicher Weise zum Dogma erhoben werden solle. Endlich sieht man die Haltung der Staaten fortdauernd mit Besorgniß an. Daß dieselben ihren Bischöfen kein Hinderniß in den Weg legen werden, ist mehr als wahrscheinlich; aber man fürchtet, sie möchten, wenn die Beschlüsse des Concils nicht nach ihrem Wunsche ausfallen, in anderer Weise Gegenmaßregeln ergreifen. Nach wie vor und trotz der Versicherungen der französischen officiösen Presse beharrt man bei dem Glauben, daß Bayern, als es die bekannten Schritte in der Angelegenheit des Concils gethan, nicht aus eigenem Antriebe, sondern als Führer der großen katholischen Mächte gehandelt habe, welche Rom veranlassen wollten, sich etwas deutlicher in die Karten sehen zu lassen. Es wäre in Rom auch nicht gern gesehen, wenn die Staaten sich ostentabel von dem Concil zurückhielten, in sofern man darin einen weiteren Schritt zur Annäherung der von der Kirche so sehr gescheuten Trennung zwischen ihr und dem Staate zu erblicken hätte.

In Livorno hat am 24. Mai ein Attentat auf den österreichischen Oberkämmerer Grafen Trennevillle und den österreichischen Generalconsul Inghirami stattgefunden. Ersterer wurde durch einen Dolchstoß leicht verwundet, Letzterer getödtet. Der Thäter ist unbekannt; die Gesandtschaft hat sofort Untersuchung verlangt.

Südrussische Blätter bringen eigenthümliche Nachrichten über die aufständige Bewegung unter den donischen Kosaken und den kalmytischen und kirgisischen Steppenvölkern am Don, an der Wolga und längs der uralischen Grenze. Es heißt u. A. oberhalb Sarapa seien viele Tausend donische Kosaken über die Wolga gegangen, um am linken Ufer dieses Stromes sich mit den aufständischen Kalmyken und Kirgisen zu vereinigen, gegen die auch die Garnison von Orenburg und jene anderer Grenzfestungen im Anmarsch seien. Die Hauptmacht der Rebellen, heißt es weiter, bewege sich am rechten Ufer des Uralflusses anwärts der Stadt Uralst zu, die in Verteidigungszustand gesetzt worden sei. Die russischen Ansiedelungen in jenem europäisch-asiatischen Grenzstriche seien in großer Aufregung, und viele auf dem Flachlande und in den Steppen zerstreute russische Familien flüchten mit ihrer Habe nach den besetzten Plätzen. Die Bewegung, behauptet man, soll von den donischen Kosaken ausgegangen sein, welche der neuen Organisation des Kosakenheeres, die im Vorjahre vom Kriegsministerium in Petersburg beschlossen ward, sich nicht

unterwerfen  
se es in  
der Rosa  
donischen  
mäßig t  
wiederhol  
Kriege h

\* P  
Anfrag  
der Rirk  
tungen  
habe, Fe  
unterleg  
migung  
renten  
wie zeitl  
waltung  
Schule  
oder Les  
Berwalt  
nisterium  
der bet  
daß sol  
zu erst  
lich der  
einerst  
Sitzung  
der Ge  
werden  
Stiftung  
setzte  
dies de  
des J  
spreche  
keitstil  
von de  
nehmig  
so wie  
behörd  
sei, wo  
selbst

Land  
dienste  
„  
Darm  
Mari  
Prin  
hoffun  
licher  
und  
von  
danke  
Du  
wend  
die g  
Sie  
scheit  
Entf  
dasse  
schaf  
woll  
Der

wir  
kon  
Reb  
ent  
effi  
zu  
Ker  
zu  
Do  
sol  
mo  
W  
vo  
wi  
de  
ch  
W  
er  
S  
h

interwerfen wollen. Die Kalmücken und Kirgisen hätten sich, wie sie es in früherer Zeit schon wiederholt gethan, der Bewegung der Kosaken angeschlossen. Hierbei muß bemerkt werden, daß die donischen Kosaken wie die Kalmücken und Kirgisen niemals übermäßig treue Untertanen Rußlands gewesen sind, und schon wiederholt — zumal unter Pugatschew — blutige Aufstände und Kriege hervorgerufen haben.

\* Leipzig, 26. Mai. Das Cultusministerium hat auf eine Anfrage der hiesigen königlichen Kreisdirection, ob etwa in Folge der Kirchenvorstandsordnung in den wegen der milden Stiftungen zeitlich befolgten Grundsätzen eine Aenderung einzutreten habe, Folgendes zu erkennen gegeben. Es könne keinem Zweifel unterliegen, daß ganz neue selbstständige Stiftungen der Genehmigung beziehentlich durch ausdrückliche Anerkennung der competenten Verwaltungsbehörden bedürfen, und es sei auch fernerhin, wie zeitlich, das betreffende Ministerium als die competente Verwaltungsbehörde anzusehen. Wenn dagegen einer Kirche, einer Schule oder anderen bereits bestehenden Stiftung Geschenke oder Legate ohne Bedingungen, welche etwa der Genehmigung der Verwaltungsbehörde bedürfen, zugewendet werden, so hat das Ministerium beschlossen, die Entschliebung über die Annahme künftig der betreffenden Stiftungsverwaltung zu überlassen, ohne daß solchenfalls eine Anzeige an die vorgelegte Verwaltungsbehörde zu erstatten ist. Das Ministerium des Innern hat sich rückblicklich der unter seiner Aufsicht stehenden Stiftungen ebenfalls damit einverstanden erklärt, daß, wenn derartigen bereits bestehenden Stiftungen Geschenke oder Legate ohne Bedingungen, welche etwa der Genehmigung der vorgelegten Behörde bedürfen, zugewendet werden, die Entschliebung über die Annahme der betreffenden Stiftungsverwaltung auch ohne vorgängige Anzeige an die vorgelegte Verwaltungsbehörde überlassen bleibe, und dazu bemerkt, daß dies der in Betreff der zum Ressort des königlichen Ministeriums des Innern gehörigen Stiftungen angenommenen Praxis entspreche, indem zeitlich schon Geschenke und Legate für Wohlthätigkeitsstiftungen, z. B. für Armen- und Hospitalcassen und dergleichen, von der Stiftungsverwaltung ohne vorgängige Anzeige und Genehmigung der vorgelegten Behörde angenommen worden seien, so wie daß auch die Genehmigung der competenten Verwaltungsbehörde nur für diejenigen Stiftungen und Anstalten vorgeschrieben sei, welche zu dauernden mildthätigen oder gemeinnützigen Zwecken selbstständig errichtet werden.

— Vom 23. Mai an wird in sämtlichen Kirchen der hiesigen Lande folgende Abkündigung und Fürbitte bei dem Gottesdienste von der Kanzel verlesen:

„Nachdem es dem allmächtigen Gott nach Seiner väterlichen Barmherzigkeit gefallen hat, Ihre königliche Hoheit, die Prinzessin Maria Anna, Gemahlin Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen, von neuem mit Mutterhoffnungen zu segnen, so laßt uns jetzt gemeinschaftlich mit herzlichem Danktagung und Fürbitte vor das Angesicht unseres Herrn und Gottes kommen und also beten: Herr, unser Gott und Vater, von dem alle gute und alle vollkommene Gabe herabkommt, wir danken Dir durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, daß Du unserm theuern Königs- und inbrünstig. Du wollest die geliebte Prinzessin ferner in Deinen allmächtigen Schutz nehmen, Sie vor allem Unfall gnädig bewahren, in der Stunde der Entbindung ihr nahe sein mit Deiner Hülfe und ihr eine glückliche Entbindung verleihen, und wenn das Kind zur Welt geboren ist, dasselbe durch die heilige Taufe in Deine gnadenreiche Gemeinschaft aufnehmen und darin fest erhalten bis ans Ende. Das wollest Du thun um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, unseres Herrn und Heilandes willen! Amen.“

† Leipzig, 26. Mai. Vom 1. Juni d. J. ab wird, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, im Bereiche der königl. sächs. Staatsbahnen ein neuer Fahrplan in das Leben treten, welcher vielfache Veränderungen und Erweiterungen enthält. Da auch unser Leipzig zum Theil hierbei interessiert ist, so glauben wir manchem unserer Leser einen Gefallen zu thun, wenn wir vorläufig Einiges über die bevorstehenden Aenderungen mittheilen, soweit es uns möglich gewesen ist, etwas Zuverlässiges hierüber zu erfahren. Vor Allem wird der auf dem Bayerischen Bahnhofe hier früh  $\frac{1}{2}$  7 Uhr abgehende Eilzug als solcher auch nach Eger und von da bis München fortgesetzt, wo man künftig bereits gegen 8 Uhr Abends, statt wie bisher  $\frac{1}{4}$  11 Uhr ankommen und somit den Anschluß an den  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Abends von München nach Salzburg abgehenden Schnellzug noch erreichen wird. Mittelfst dieses Zuges wird außerdem, ebenso wie mittelfst des Eilzuges über Hof, der künftig schon vor  $\frac{3}{4}$  10 Uhr in München ankommen wird, der Anschluß an den, künftig 10 Uhr in München abgehenden Schnellzug nach dem Brenner und Italien erreicht, so daß Derjenige, der früh  $\frac{1}{2}$  7 Uhr hier abfährt, schon andern Tages Nachmittags  $\frac{1}{4}$  2 Uhr in Verona sein kann. — Mittelfst der Lindauer Courierzüge wird künftig ein besserer Anschluß von und nach Stuttgart erreicht; während man jetzt in Stuttgart Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr abreisen und in

Nördlingen einige Stunden warten mußte, am früh  $\frac{3}{4}$  8 Uhr mit dem Courierzuge hier zu sein, wird man künftig Stuttgart erst zwischen 5 und 6 Uhr Nachm. zu verlassen haben und früh 8 Uhr 10 Min. hier eintreffen. Ebenso wird die Reise auf der Tour nach Stuttgart etwas verkürzt, so daß der mit dem Courierzuge Abends 6 Uhr hier abreisende andern Morgens kurz nach 9 Uhr in Stuttgart eintrifft. Außerdem soll es im Werte sein einen Wagen bis Stuttgart durchgehen zu lassen, so daß das Umsteigen unterwegs ganz erspart wird. Nächstdem wird auf der sächs.-bayer. Bahn ein neuer Nachtschnellzug eingerichtet, welcher die rasche Verbindung zwischen Berlin und Leipzig einer- und Baden auf der Route über Würzburg andererseits vermittelt und auch Anschluß nach Mainz und Frankfurt erhalten soll. Dieser Zug wird Nachts  $\frac{1}{2}$  1 Uhr hier abgehen und in Heidelberg nach 3 Uhr Nachmittags eintreffen, in umgekehrter Richtung aber gegen  $\frac{1}{4}$  1 Uhr Nachm. Heidelberg verlassen und gegen  $\frac{3}{4}$  4 Uhr früh hier eintreffen; er bietet zugleich eine sehr gute Reisegelegenheit für die nach Riffingen reisenden Badegäste. Endlich wollen wir noch auf einen Zug aufmerksam machen, welcher wahrscheinlich der näheren Umgebung von Leipzig besonders angenehm sein wird. Es soll nämlich der jetzt kurz vor 8 Uhr Abends abgehende sog. directe Chemnitzer Zug erst  $\frac{1}{4}$  11 Uhr Abends abgehen und einerseits an den nächsten Haltestellen halten, andererseits Verbindung nach Borna bieten, damit die Bewohner der Umgegend Gelegenheit haben, nach dem Besuche des hiesigen Theaters und sonstiger Vergnügungen noch in die Heimath zurückzukehren; eine Einrichtung, die vielfach gewünscht worden ist und daher voraussichtlich gern benutzt werden wird. In umgekehrter Richtung dagegen wird der Chemnitzer Zug schon Abends 8 Uhr hier eintreffen und ebenfalls an den Leipzig zunächst gelegenen Haltestellen anhalten, um denen Gelegenheit zur Rückreise zu geben, welche nicht so spät, mit dem letzten Personenzuge hier eintreffen wollen. Wegen der sonstigen Aenderungen, die Leipzig weniger berühren, aber sonst theilweise erhebliche Verbesserungen, namentlich für die neue Linie Dresden-Freiberg-Chemnitz enthalten, verweisen wir auf die dem Vernehmen nach bald bevorstehende Veröffentlichung des ganzen Fahrplanes, da es uns heute nur darum zu thun war, vorläufig auf die Punkte aufmerksam zu machen, welche das reisefreudige Leipziger Publicum interessieren dürften.

\* Leipzig, 26. Mai. Schon seit längerer Zeit hat die Generaldirection des Bundes-Telegraphenwesens sich mit der Frage beschäftigt, wie für die Sicherheit des eigenen und des Betriebes der Eisenbahnen in Bezug auf den Umsturz der Telegraphenstangen zu sorgen sei. Die Gutachten von Sachverständigen haben sich meist dahin ausgesprochen, daß bei der oberirdischen Führung der Telegraphenlinien eine vollständige Sicherheit schwer zu erzielen sei. Es ist deshalb immer auf die Nothwendigkeit hingewiesen worden, eine unterirdische Leitung herzustellen. Da solche Anlagen aber mit sehr bedeutenden Kosten verknüpft und für die nächste Zukunft daher nicht auszuführen sind, hat man einstweilen darauf Bedacht genommen, wenigstens für die oberirdische Leitung eine größere Stabilität herzustellen. Dahin gehört nun zunächst die Einführung von Doppelständern, d. h. von zwei von einander 4 Fuß entfernt senkrecht eingegrabenen Stangen, welche oben und unten durch eine Verbindung befestigt werden, außerdem aber noch mit einer diagonalen Strebe. Mit dieser Einrichtung ist schon im Frühjahr 1868 längs der Berlin-Potsdamer Eisenbahn ein Versuch gemacht worden, der sich bewährt hat, obgleich dieses Gestänge mit 10 Bundes- und 3 Eisenbahn-Telegraphenleitungen belastet ist, und haben diese Anlagen auch sehr starken Stürmen Widerstand geleistet. Es ist nun von Seiten der Generaldirection des Bundes-Telegraphenwesens die Herstellung von Doppelgestängen auf allen mit einer größeren Anzahl von Leitungen belasteten Linien, nach Maßgabe der verfügbaren Mittel, angeordnet und somit eine Verbesserung eingeführt, welche sowohl dem Telegraphen- wie dem Eisenbahnbetrieb zu Gute kommen wird.

□ Leipzig, 26. Mai. Die königliche Kreisdirection hat bezüglich der Directorialwohnungen in den Schulhäusern im Allgemeinen sich dahin ausgesprochen, daß bezüglich der Elementarschulen sie der Ansicht des Stadtraths, daß der Einbau von Directorwohnungen in alle öffentliche Schulen als Regel festzuhalten sei, beipflichtete. Da jedoch zur Zeit der Bau einer Volksschule nicht in Frage stehe, sei keine Veranlassung eine definitive Entscheidung zu geben. — Rückblicklich der Nicolaischule stehe ihr keine Entschliebung zu, da die gelehrten Schulen unmittelbar unter dem Cultusministerium stehen, und in Betreff der Realschule trete dem Cultusministerium stehen, und in Betreff der Realschule trete sie in Uebereinstimmung mit dem geistlichen Mitgliede der Schulinspektion (Superintendent Vechler) der Ansicht des Rathes bei. — Treten nunmehr die Stadtvorordneten von ihrem Beschlusse wegen der Rectorwohnung in der Nicolaischule nicht zurück, muß die Gymnasialcommission Vortrag an das Cultusministerium erstatten, welches, verdrängten Nachrichten zufolge, ganz im Sinne des Stadtraths entscheiden wird.

\* Leipzig, 26. Mai. Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Fischer-Dorf hier selbst ist von Seiten des russischen Hofes die Ehre der Erhebung in den erblichen russischen Adelsstand zu Theil

geworden, eine Auszeichnung, die seit 1804 keinem Ausländer ertheilt worden ist; sie ist in Petersburg beschloffen worden: „in Anerkennung der hervorragenden Verdienste Tischendorf's um die Wissenschaft überhaupt, und insbesondere der Bemühungen desselben, Rußland in den Besitz der ältesten Handschrift der Bibel zu setzen“.

\* Leipzig, 26. Mai. Wie wir hören, wird in den nächsten Tagen Herr Neville, ein Schauspieler, der längere Zeit in Amerika und England verweilt, dort als englischer Schauspieler, und zuletzt am Hoftheater zu Wien als Deutscher wirkte, in Leipzig eine Vorlesung halten. Derselbe liest Scenen aus den dramatischen Werken Shakespeares im Originaltext. Wiener und Dresdner Journale, in welchen Städten Herr Neville sich bereits producirte, rühmen seine überraschende Virtuosität.

—kl— Leipzig, 26. Mai. Die anderwärts mit vielem glücklichen Erfolge durchgeführte Idee von Handelsakademien hat auch in unserer Stadt neuerdings Wurzel geschlagen. In den nächsten Tagen wird durch den als Lehrer und Sprachwissenschaftlicher Schriftsteller bewährten Herrn Dr. Boock-Arkossy auf der Bosenstraße (Nr. 19) eine „Handels-Lehranstalt für Commis und junge Geschäftsleute“ eröffnet, welche den Plan zu verwirklichen trachtet: allen strebsamen Handlungscommis und jungen Geschäftsleuten eine dauernde Gelegenheit zu bieten, sich in allen kaufmännischen Fächern nach Bedürfnis billig und erfolgreich ausbilden zu können, ohne daß die anderwärts erforderliche Aufgabe der Stellung im praktischen Geschäft damit bedingt würde. Der Gründer dieses einem längst gefühlten Bedürfnis entgegenkommenden Institutes ist am hiesigen Plage fünf Jahre lang als verpflichteter Dolmetscher und Uebersetzer für die Handelsprachen beim ehemaligen Stadtgerichte thätig gewesen und bekleidete zuletzt die Stellung eines Directors und ersten Oberlehrers der öffentlichen Handels-Lehranstalt der Kramer-Tnnung zu Zwickau, wodurch ihm die nöthigen praktischen Erfahrungen in reichstem Maße geworden sind. Der insonderheit mit Rücksicht auf hiesige Zustände und Anforderungen festgestellte Lehrplan der neuen Anstalt erstreckt sich auf folgende Unterrichts-Gegenstände: 1. Handels- und Verkehrssprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch) in Grammatik mit praktischen mündlichen Uebungen, schriftlichen Arbeiten und Anleitung zur Conversation. 2. Handels-Correspondenz in vorgenannten Sprachen. 3. Handelsrecht (Wechsel- und Seerecht). 4. Handels-Wissenschaft überhaupt (in Verbindung mit praktischer Ausführung aller Contor-Arbeiten). 5. Einfache und doppelte Buchführung. 6. Handelsgeographie und Handelsstatistik. 7. Technologische Waarenkunde (im Anschluß an die Mustersammlungen und mit chemischen Experimenten). 8. Kaufmännisches Rechnen und endlich 9. Kaufmännische Kalligraphie nach Adolf Henze's deutscher Preisschrift und dem beliebtesten englischen Ductus. — Bewährte Fachlehrer werden, wie verlautet, an dem Institute thätig sein und nach Beendigung des theoretisch-praktischen Unterrichtes in je einer Sprache für die Ausbildung in gewandter Conversation zunächst hier in Leipzig aufhältliche nationale Lehrer der verschiedenen docirten Sprachen mitwirken. Sogenannte Schnellcurse, wie überhaupt alle Oberflächlichkeit sollen principiell ausgeschlossen sein, daher auch nicht mehr als 6 Lernende für je eine Disciplin aufgenommen werden und das Ganze auf halbjährigen Coursus berechnet ist. Die Zeit der Unterrichtsstunden, von denen übrigens wöchentlich zwei auf jede einzelne Disciplin kommen sollen, ist für das Sommerhalbjahr von früh 6—9 Uhr und Abends von 6—9 Uhr (je nach der Ruhe der Lernenden) angesetzt. Was das Unterrichtsbonorar betrifft, so stellt sich dasselbe — wie der Prospect angiebt — bei Gruppen von vier, fünf oder sechs Theilnehmern auf 50 % niedriger, als die im Privatunterricht für Einzelne hierorts üblichen Preise. Nach den hier angeführten Einrichtungen steht es wohl zu erwarten, daß die hiesige junge Handelswelt eine so willkommene und günstige Gelegenheit zur wissenschaftlichen und technischen Ausbildung mit Freuden begrüßen und durch zahlreiche und ausdauernde Theilnahme unterstützen werde.

\* Leipzig, 25. Mai. Am vorgestrigen Abende fand im Wiener Saal eine von mehreren hundert Holzarbeitern (Tischlern, Drechslern, Glasern) besuchte Versammlung statt, in welcher Herr Bebel einen längeren Vortrag über Zweck und Wesen der Gewerkschaften hielt. An den Vortrag knüpfte sich eine lebhafteste Debatte über die verschiedenen Statuten für Gewerkschaften. Es entstand dabei auch die Frage, ob man sich dem Schweizer'schen Verband anschließen oder das Bebel'sche Musterstatut für Gründung einer Gewerkschaft zur Unterlage nehmen wolle. Auf Antrag des Hrn. Heinsch beschloß die Versammlung mit großer Majorität die Annahme des Bebel'schen Statuts. Das bereits bestehende Comité für Einleitung der weiteren Schritte wurde bekräftigt.

Leipzig, 26. Mai. In einem Personenwagen auf dem Magdeburger Bahnhofe und zwar in einem Coupé 2. Classe wurden heute Morgen in der 6. Stunde zwei 15jährige junge Burschen angetroffen, welche bekannten, die Nacht heimlich in dem Wagen zugebracht und daselbst geschlafen zu haben. Weiter

ergab sich noch, daß man in ihnen zwei Bäckerlehrlinge aus Magdeburg erwischte hatte, die unter Mithilfe von bei Kunden eincaßirten Geldern ihrem Meister von dort entlaufen waren. Nach diesen Enthüllungen wurden die Flüchtlinge herein nach der Polizei gebracht, woselbst sie bis zu ihrer zwangsweisen Rückreise in Verwahrung gehalten werden. — In vergangener Nacht gab es vor einem Hause in der Petersvorstadt einen ziemlich heftigen Schenauslauf, den ein im Hause stattfindendes, bis auf die Straße hinaus schallendes Toben und Lärmen veranlaßte. Der Spectakel kam von einem dort wohnenden, gegen andere Hausbewohner auf das Größte excedirenden Manne her und es verrieth ein immer mehr zunehmendes Weibergetreibe, daß es zu Thätlichkeiten gekommen und vielleicht Gefahr vorhanden war. Man holte deshalb Polizei herbei und glaubte dadurch den Exceß sofort beilegen und die nächtliche Ruhe wiederherstellen zu können. Letzteres war aber nicht so leicht als man meinte, denn der Hauptexcedent, welchen man zur Ruhe verwies, leistete diesem Gebote so wenig Folge, daß man nur unter Anwendung von Gewalt Frieden stiften konnte und ihn wegen seiner Renitenz fesseln und aus dem Hause schaffen mußte.

— In der Behausung ihres Arbeitgebers erbrach vor Kurzem eine hiesige Tagelöhnerfrau, während sie sich gerade allein befand, eine verschlossene Commode und stahl daraus eine Menge Sachen, namentlich Kleidungsstücke. Für diese verbrecherische That erreichte sie heute die Vergeltung in sofern, als man sie nach Ermittlung ihrer Thäterschaft polizeilich einzog und zur weiteren Untersuchung und Bestrafung an das königliche Bezirksgericht abliefern ließ. — Denselben bedauerlichen Weg in das Bezirksgerichtsgebäude machten heute Vormittag unter polizeilicher Begleitung ein Bahnarbeiter der Magdeburger Bahn und ein hiesiger Alt-eisenhändler sammt seiner Ehefrau. Ersterem fiel zur Last, seit längerer Zeit auf dem Bahnhofe Waarengallen aufgeschritten und sich dadurch umfangreicher Diebstähle schuldig gemacht zu haben; letzteren beiden war dagegen eine jahrelange gewerbmäßige Partirerei solcher gestohlener Waaren nachgewiesen worden. Mehrere Kisten dieser in ihrem Besitz vorgefundener Waaren, welche ebenfalls ins Bezirksgericht transportirt wurden, zeugten von ihrer nicht geringen Thätigkeit in dieser Branche.

— Im alten Elsterflusse im hintern Rosenthal, seitwärts der Militärschießstände wurde heute Nachmittag der Leichnam eines ertrunkenen Mannes, der schon mehrere Tage im Wasser gelegen haben mußte und in dessen Rocktasche sich eine auf den Namen Uhrmacher Ferdinand Knorr in Tauscha lautende Pastarte vorfand, aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

— Das am vergangenen Freitag in Heinrichsdorf von seinem 18jährigen Brude: wegen eines geringfügigen Streites schwer verwundete 11jährige Mädchen ist an den Folgen dieser Verwundung verstorben und wurde gerichtlich seziert. Der unglückselige Bruder befindet sich bei dem königlichen Bezirksgericht in Zwickau in Haft und Untersuchung.

### Verschiedenes.

— In Berlin hat, wie die „Montagsztg.“ berichtet, der bekannte Dr. Stroußberg die Markthalle zwischen Schiffbauerdamm und Karlstraße auf 15 Jahre gepachtet, und zahlt für das erste Jahr 10,000 Thaler und für jedes folgende Jahr 2000 Thaler mehr Pacht. Der Eisenbahnkönig will dort Markt für seine eigene Rechnung halten: Fleisch, Fisch, Mehl, Kartoffeln, Gemüse u. s. w. in bester Qualität und in großen Massen, zum Theil im Auslande ankaufen und täglich in kleinen Quantitäten zu möglichst billigem Preise verkaufen lassen. Wöchentlich zwei Mal sollen nach Schluß des eigentlichen Marktes diejenigen Waaren, welche übrig geblieben sind und sich nicht zur ferneren Aufbewahrung eignen, an Arme zu äußerst billigen Preisen abgelassen werden.

— In der preussischen Armee wird als ein Wunder erzählt, daß einzelne ihrer Soldaten von ihrer künftigen Löhnung (zu einer Zeit, wo sie nicht mehr denn 15 Pfennige betrug) noch immer etwas ersparten und nach Hause schickten. Polacken zumal sollen dieses ökonomische Kunststück oft zu Stande gebracht haben und wurden darob mit Recht nicht wenig angestaunt. Wunderbarer noch scheint folgender Fall: Bei Nottingham starb vor Kurzem ein englischer Dragoner, der in demselben Regimente 33½ Jahr als Gemeiner gedient und in den letzten Jahren 1 £ 4½ S. täglich Invalidengehalt bezogen hatte. Bei seinem Abschied vom Regimente hatten ihm die Officiere als Beweis ihrer Achtung ein Geschenk an Silberzeug überreicht, und nach seinem Tode ergab sich, daß er 4200 £ in Consols besessen und diese testamentarisch dem Nottinghamer Hospital vermacht hatte, zum Dank dafür, daß er daselbst vor 53 Jahren in einer Krankheit gut gepflegt worden war. Diese Geschichte enthält des Wundersamen mancherlei. Erstens: daß ein Mann, der sich der Hochachtung seiner Officiere erfreut, 33½ Jahr Gemeiner bleiben kann. Zweitens: daß ein gemeiner Soldat beim Abschied Silberzeug zum Andenken erhält. Drittens: daß er von seiner schmalen Löhnung 4200 £ ersparen konnte. Und viertens: daß er seine ganze Habe zur Abtragung

einer 53 wohl die In ihm

einem 1683 im Sachsen Leinöl a geführt

gerichtete Ein Po sich auf

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

erichtet mir da einzeln

einer 53 Jahre alten Dankbarkeitsschuld verwandte. Was werden wohl die Boladen darüber denken? Der Mann hieß Attenborough. In ihm ging vielleicht ein großer Finanz-Minister zu Grunde.

Manchen wird vielleicht die Notiz interessieren, daß in einem im 1. Archive zu Dresden befindlichen Verzeichnisse der 1683 im türkischen Lager von den Entsagtruppen (Oesterreichern, Sachsen, Bayern, Polen etc.) gemachten Beute neben 5000 Centner Leinöl auch 10 Centner Petroleum (unter diesem Namen) aufgeführt werden.

Auch eine Ausrede. Vor dem Liverpooler Polizeigerichte stand kürzlich ein Mann des Selbstmordversuches angeklagt. Ein Policeman hatte ihn in dem Augenblicke attrapirt, als er sich aufknüpfen wollte. Er wurde in Folge seiner Erklärung, daß

er naß geworden sei „und sich zum Trocknen aufhängen wollte“, freigesprochen.

Die Romantik halbwildes Indianerstämme wird bald ihr Ende erreicht haben. Nach Berichten aus Washington haben die aus ca. 3000 Köpfen bestehende Stockbridge-Indianer, die in der Deonto River begrenzten County Shawano ca. 60,000 Acres Land inne hatten, letzteres an das Indianer-Departement zu Washington verkauft und wollen — die Einen Bürger werden und in den Bleichgeschictern aufgehen, die Mehrzahl aber nach den Prairien übersiedeln, um dort im Kampf mit der Civilisation, der für sie nichts anderes ist, als Kampf mit Noth und Elend, langsam zu verhungern. Die Büffelheerden ziehen sich immer weiter zurück und die weißen Männer dringen immer weiter vor.

Einem geehrten Publicum, wie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner

### Buchbinderei eine Linir- und Paginir-Anstalt

errichtet habe, die ich zur gefälligen Benutzung im Anfertigen aller darin vorkommenden Arbeiten bestens empfehle. Auch erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß bei mir Geschäftsbücher aller Art, so wie alle übrige Buchbinderarbeiten, in Partien wie einzeln, bei pünctlicher Bedienung zu den möglichst billigen Preisen gefertigt werden, was ich gefälligst zu berücksichtigen bitte. Hochachtungsvoll

**Julius Lange.**

## Alle Formulare,

als: Adressarten, Facturenbriefe, Verlobungsbriefe, Dankfugungen, Speisefarten,



Macate, Rechnungen, Reisearten, Preiscurante, Wechsel etc.

fertigt schnell und elegant **Naumanns Druckerei** Formular- Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

## Das Comptoir der (grün-weißen) autorisirten Handarbeiter-Genossenschaft

befindet sich **Neumarkt, Hofmanns Hof.** Damit das Publicum Kenntniß von unseren Einrichtungen erhalte, sind wir gern bereit, auf Wunsch Statuten und Tarife unentgeltlich abzugeben. **Leipziger Handarbeiter-Genossenschaft.** **Blamberg, Vorsitzender.** **Dorand, Geschäftsführer.**

## Amsterdamer Anlehenloose.

Anlehen von **Fl. 1,000,000** in **400,000** Obligationen von **2 1/2 Fl.** abgetheilt in **8000** Serien à **50** Loose.

Der Besitzer einer solchen Obligation hat die Chance, Prämien von **Fl. 150,000, 100,000, 50,000, 20,000** etc. zu gewinnen, während er jedenfalls so lange mitspielt, bis seine Obligation mit mindestens **3 Fl.** gezogen wird.

### Erste Ziehung künftigen Dienstag mit Prämien von:

|            |                   |
|------------|-------------------|
| 1 Stück zu | Fl. 150,000       |
| 1 " "      | " 20,000          |
| 2 " "      | Fl. 5000 " 10,000 |
| 10 " "     | 1000 " 10,000     |
| 16 " "     | 155 " 2,480       |
| 30 " "     | 84 " 2,520        |
| 200 " "    | 50 " 10,000       |
| 200 " "    | 20 " 4,000        |
| 340 " "    | 10 " 3,400        |
| 4200 " "   | 3 " 12,600        |

5000 Stück **Fl. 225,000**

Loose dieses Anlehens einzeln à **sp. 1. 22. — 3.**

3 Stück für **5 sp.**, 6 Stück für **10 sp.**, 12 Stück für **20 sp.**, in größeren Partien entsprechend billiger, offerirt

**Carl D. N. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.**

Seine Anwesenheit im **Hôtel de Russie** in Leipzig beehrt sich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen

## Dr. Block,

approb. pract. Zahnarzt.

Sprechstunden von **10-1** und **3-5** Uhr.

## Hühneraugen

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene Glieder hilft **S. N. Schumann, Königsstraße 2b, IV.**

## Alle Buchbinder-Arbeiten

werden schnell, sehr sauber und billig gefertigt in der Buchbinderei von

## Albin Förster,

Kleine Windmühlenstraße Nr. 12 parterre.

**Serren** Kleider werden nach neuester Façon gefertigt und modernisirt, gerein. u. repar. Erdmannsstr. 8, S., pt.

## Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

**F. Aug. Seine, Nicolaisstraße Nr. 13.**

Uebersetzungen, sowie andere schriftl. Arbeiten in lat., griech., deutscher, französl., polnischer u. russischer Sprache werden gefertigt sub **Adr. O. R. O. # 707** in der Expedition d. Bl. niederzul.

## Gustav Koch,

Damenkleidermacher, **Petersstraße Nr. 8,**

empfehle sich den geehrten in sowie auswärtigen Damen im Anfertigen von Kleidern, Jaquets nach neuester Mode und sind stets mehrere Kleider zur Ansicht und mache vorzüglich auf gute Arbeit und solide Preise aufmerksam.

## Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherel

von **A. Uhlig, Elsterstraße 29, 1. St.**

empfehle sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln etc. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Annahme bei **M. Uhlig, Colonnadenstraße Nr. 7.**

Eine geübte **Weißnäherin**, im Besitz einer **Wheeler-Wilson-Maschine**, empfehle sich zur Anfertigung aller Art Wäsche in und außer dem Hause. **Reichstraße 3, im Hofe rechts 2 Treppen.**

Geehrteste **Herrschaften**, so wie **Hrn. Restaurateure**, welche gesonnen sind, **Gartenmenubels, Gartenlauben, Stackets, Stubensuhböden, Fenster, Thüren** etc. streichen oder lackiren zu lassen, werden freundlichst ersucht, werthe Adressen unter **H. W. # II** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte hßlichst auf obige Annonce zu achten.

### ! Herrn- und Knabenanzüge!

werden n. neuester Façon gut u. passend gefert., Reparaturen pünctl. bes. bei **Er. Pfeifer, Dresd. Str. 33 i. Pantheon.**

### Getragene Handschuhe

werden in **14** verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme **Petersstraße Nr. 3, Hausflur, Schuhmachergäßchen 7, Fußgeschäft, und Weststraße Nr. 54, 4 Treppen.**

Alle Bestellungen zum Aufpoliren und Repariren von **Meublements** werden auf das Feinste und Billigste ausgeführt und halte mich den geehrten **Herrschaften** bestens empfohlen.

**Carl Löschburg, Meublespolirer, Nicolaisstraße Nr. 18, Hof parterre.**

Wäsche wird echt, gut und schnell gestickt und genäht gathisch & Dsb. **8 # Johannisgasse, Zangenbergs Gut im Hofe 1 Tr.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb. **Call. Str. 3, 4 Tr.**

**Maler- und Lackirer=Arbeiten**  
 werden gut und billig gemacht Peterssteinweg Nr. 11, Hof links  
 2 Treppen.

**Sunde** werden gut geschoren und gewaschen  
 Petersstraße, Drei Rosen, Packträger Böge.

Vollständige  
**Küchen-Ausstattungen**  
 für jeden Stand  
 empfiehlt zu billigem Preise  
**Richard Schnabel,**  
 Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

**Das Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager**  
 von  
**Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3,  
 hält sich für Herren, Damen und Kinder in neuester  
 Façon bei solider Arbeit zum billigsten Preise bestens  
 empfohlen. Reparaturen schnell und pünktlich.

**Beste Casseler Strohhölzchen,**  
 sehr gut brennend, für 1  $\text{c}$  46,000 empfiehlt  
**Ferd. Bergmann,** Sternwartenstraße 12 a.

## Natürliche Mineralbrunnen.

Die täglich erwarteten Brunnen: **Carlsbader Markt-, Mühl-, Neu-, Schloss- und Theresienbrunn, Sprudel, Elster-, Alberts-, Königs-, Marien-, Moritz- und Salzquelle, Emser Kessel- und Kränches, Fyrmonter Stahlbrunn, Wellbacher Schwefel,** wonach starkes Verlangen und mehrere Sorten gänzlich vergriffen waren, sind soeben in frischesten Matfüllungen pr. Sitzüge direct von den Quellen eingetroffen. Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 55 verschiedene Sorten, ebenso alle Brunnen- und Bade-Salze, die diversen Arten Pastillen und medicinische Seifen, alles nur in echten Qualitäten, da Täuschungen durch Nachahmungen jetzt so oft vorkommen, empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen.  
**Leipzig.**  
**Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir**  
 von **Samuel Ritter,** Petersstraße Nr. 24, im großen Keller.

## Commandit-Lager natürlicher Mineralwässer

der Herren **J. F. Heyl & Co., General-Agenten der Brunnen-Directionen.**  

|  |   |  |   |  |   |
|--|---|--|---|--|---|
| Zweifelquelle,<br>Biliner Sauerbrunnen,<br>Felsbrunnhaller<br>Bilinaer<br>Saidshäger | Delburger Brunnen,<br>Eger Franzensbrunnen,<br>Eger Salzquelle,<br>Emser Kessel u. Kränches,<br>Bomberg-Elisabethbrunnen, | Kranenfelder Jobstob- u.<br>Jobstobwasser,<br>Carlsbader Sprudel, Mühl-<br>und Schlossbrunnen,<br>Risinger Kessel. | Pippyring, Arminiusquelle,<br>Marienbader Kreuzbrunnen,<br>Fyrmonter Stahlbrunnen,<br>Schleifsch. Oberalpbunnen,<br>Schwob. Stahl- u. Weidbr. | Selterbrunnen,<br>Vichygrandegrill- u. Orléans,<br>Wellbacher Schwefelbrunnen,<br>Wilsunger Georgenquelle,<br>Wittelsbacher Salzbrunnen, | Emser, Biliner, Wilsch-Pest-<br>les, Carlsbader und Marien-<br>bader Salz, Franzensbrun-<br>nen Seifen, Franzensbrun-<br>nen Bitterwasser, Wittels-<br>bacher Bitterwasser. |
|--|---|--|---|--|---|

Durch direkte regelmäßige Zusendungen bin ich in den Stand gesetzt, stets frische Füllungen liefern zu können; seltener verordnete Wasser besorge ich promptest und billig.  
**Otto Meissner,** Grimma'sche Straße 24, dem Mauricianum gegenüber.

## Unterkleider von Gesundheits-Krepp,

in Seide, Seide und Wolle, Seide, Wolle und fil d'écosse, und fil d'écosse pur (Coton)

### von **Straehl-Siebenmann**

in **Bofingen (Schweiz).**

Sie bestehen in:

**Hemden, Jacken, Caleçons, Leibbinden, für Herren und Damen,  
 und Jacken, Façon, Corset.**

Dieser Stoff hat bedeutenden sanitarischen Werth, schützt vor Erkältung und deren Folgen, als Rheumatismen, Catarrhe, Diarrhöe, Entzündungen u. s. w. Das krause und sehr elastische Gewebe gestattet den Ausdünstungen freien Durchzug, liegt nur locker am Körper an und unterhält eine beständige leichte Friction der Haut, wodurch die Thätigkeit derselben befördert wird. Der **Gesundheits-Krepp** hat gegenüber dem Flanell einen bedeutenden Vorzug, da dieser die Ausdünstung nicht durchläßt und bald lederartig wird. Es wird diesfalls an das Urtheil der Herren Aerzte appellirt. Andere Unterkleider gehen nach der Wäsche bedeutend ein, während die von Krepp sich stets gleich bleiben.  
 Alleiniges Depot für Leipzig bei

**Ohr. Gottfr. Böhne sen.,**  
 Ecke der Grimma'schen und Reichstraße, Selliers Hof,

und sind obige Artikel nur bei Diesem echt zu haben.

## Glacé-Handschuhe

eigenes Fabrikat,

in schönen lichten Farben, für Herren und Damen empfehlen  
**Oämmerer & Hartmann,**  
 Reichstraße Nr. 10, Köhrs Hof.

## Kleider, Sammet, Sut,

Meubles-, Villard-, Kops-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagel-  
 bürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämme, Taschen-, Hand- und  
 Toilettenpiegel u. empfiehlt **F. W. Sturm,** Grimm. Str. 31.

**Weißenfelsex und Franzensbader Schublager.**  
 14, Noßplatz 14,



zwischen Noß- und  
 Königsstraße, em-  
 pfehle fein gut  
 assortirtes Lager  
 bei anerkannt  
 solider Arbeit zu  
 den billigsten  
 Preisen.



**F. Kießlich.**

## Düngesalz

für **Gärtner u. Blumenzüchter**  
 bereitet  
 nach Professor **Dr. Knops** Agriculturchemie  
 Pag. 839  
**Brückner, Lampe & Co.**  
 verkaufen

# Philipp & Meinig

Neumarkt Nr. 9

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von:

**Gardinen, Shirtings, Piqués, Stickerereien, Spitzen, Orinolinen, Corsettes, Confections etc.**

## Spizentücher u. Rotondes

in großer Auswahl, das Neueste der Saison, in solidestem Fabrikat empfehle ich zu sehr billigen Preisen.

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

**Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.**

Tulle, Spitzen, Stickerereien und Confectionen.

**Gardinen aller Gattungen.**

Shirting, Battist, Mull, Chiffon faç., Corsetten.

**Fabriklager von Sammetband.**

**Marquisen!**

Leinwand-Fenster-Marquisen, elegant und praktisch, unter mehrjähriger Garantie empfiehlt

**C. F. Pirnsch, Tapezierer, Waldstraße Nr. 7.**

## Vorgezeichnete Decken

in allen Größen, so wie andere Vorzeichnungen in schöner Musterauswahl empfiehlt

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction, empfiehlt die Fabrik von

**Hornheim & Gerlach,**

sonst C. F. Jage,  
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.



Ein große Partie reinleinerer und gesäumter  
**Damast- u. Jacquard-Tischgedecke zu 6 u. 12 Servietten**  
— für den Export bestimmt, doch Verhältnisse halber zurückdirigirt und von hiesiger Behörde steuerfrei  
angeliefert — sind mir zum schnellen Verkauf zu billigen, festen Fabrikationspreisen übergeben  
worden. Gelegenheitskauf für Aussteuerer und jede Haushaltung.

**Louis Seyfferth,**

Leinwand- und Wäschebehandlung, Grimma'sche Straße Nr. 23.

## Kinder-Regenmäntel

empfehle in größter Auswahl

**Carl Forbrloh, Grimma'sche Straße Nr. 34.**

## Ausverkauf.

Eine Auswahl Figuren, namentlich Gartenfiguren, Fontainen-Aufsätze, Vasen, Candelaber, Kron-  
und Gängelochter, Kirchengewächse, Capitälern etc. empfiehlt zu herabgesetzten billigen Preisen

**Ludwig Weber's Kunstgießerei in Meudnik, Capellenstraße 12.**

## Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei **Julius Marx** im Mauricianum, 1. Etage.

W. Pergamenter jun., am Naschmarkt unter der Börse, vis à vis dem Stockhause.

# W. Pergamenter jun., am Naschmarkt unter der Börse, vis à vis dem Stockhause,

empfiehlt hiermit sein

## grosses roolles Lager

von  
Kurz-, Galanterie-, Posamentir-, Schnitt-, Leinwand- und Seidenband-Waaren

zu auffallend billigen Preisen

und ist in den Stand gesetzt, durch haare Einkäufe jeder Concurrency die Spitze zu bieten.

## !! Preis-Verzeichniß !!

### !! Kurzwaaren !!

Stückbaumwolle, Strickbaumwolle, Pestgarne, Zwirne, Maschinengarn, Zeichengarn, Gartband, Schubsenkel, Summi-band, Summischnure, Corsettriemen, Rock-, Hosen-, Westen- und Perlmutter-Knöpfe, Galen, Oesen, Fingerhüte, Porzellanknöpfe beste Qualität 12 Dg. 12 S, schwarze Nähseide Prima-Qualität Loth 10 S, leinene Bänder in allen Farben, Strick-, Häkel-, Stick- und Nähnadeln, Fischbein.

### !! Schnittwaaren !!

Kleiderzeuge Elle von 3 S an!!  
Waschechte Kattune Elle 3 S.  
Kattun-Roben à Robe 2 S 10 S.  
Leinwand Elle von 2 1/2 S an.  
Schirting Elle von 2 1/2 S an.  
Leinene Tücher, sehr billig.  
Kitai Elle 2 1/2 S. Drills, Julets, Züchen,  
Handtücher Elle 2 1/2 S.  
Leinene Schürzen mit Laß Stück 12 S.  
Piqué Elle 2 1/2 S. Casimir-Tischdecken.  
Gardinen. Herren- und Damen-Gamisols.  
Besonders empfehle ich für Korbmacher zu Kinderwagen blaue Craise, die Elle 3 S.

### !! Herren-Artikel !!

Chemisettes, schmalfaltig, mit Sattel, gute Qualität, 1/2 Dg. 20 S, Schlipse und Cravatten in Seide und Ripß, Summihosenträger, seidene Taschentücher, beste Qualität, Stück von 27 1/2 S an, Strümpfe in rheinisch Garn und Baumwolle, sehr billig, Cigarrenspitzen, Tabaksdosen, Cigarren-Reserven, Zollstöcke Stück 12 S, Pince-Nez Stück 7 1/2 S, Manschetten-Knöpfe sehr billig, und noch viele in diesem Fach laufende Artikel.

### !! Lederwaaren !!

Cigarrentaschen, Brieftaschen, Banknotentaschen, Visitenkartentaschen, Damen-Ledertaschen, Reise-Umhängetaschen mit und ohne Verschluss Stück 25 S,  
Schul-Ränzel für Knaben und Mädchen Stück von 20 S an,  
Portemonnaies, Ledermanschetten sehr billig, Plaidriemen Stück 12 1/2 S.

### !! Kamm- und Bürstenlager !!

Friseerkämme, Staubkämme, Scheiteltkämme, Taschenkämme, Einsteckkämme, Kinderkämme und Spangen, Stück 18 S,  
Babu-, Nagel-, Taschen- und Kleiderbürsten u. s. w.

### !! Stahl- u. Neusilberwaaren !!

Federmesser, Taschenmesser, Küchen-, Dessert- und Fleischermesser, Schlüssel, Thee-, Schöpf- und Gemüselöffel.

### !! Handschuhlager !!

Glacé- und Zwirnhandschube in allen Farben für Herren und Damen.

### !! Damen-Artikel !!

Sammet- und Seidenbänder in allen Farben und Breiten, Glas-, Atlas- und Nipsknöpfe in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, Rheinischgarn- und Baumwollenstrümpfe, Strampfbänder in Gummi und Leder, Leder- u. Gummiürtel, Chignon-Neze, schottische Besätze, wollene Stoffschnure, verschiedene Borten, Egen, Soutage, Kleiderhalter Stück 2 S,  
Corsettes, Crinolins, Frisir-Spiegel Stück 3 1/2 S, Schlüsselringe, Nischen-Besätze zu Unterröcken sehr billig.

**W. Pergamenter jun.,**  
am Naschmarkt unter der Börse, vis à vis dem Stockhause.

W. Pergamenter jun., am Naschmarkt unter der Börse, vis à vis dem Stockhause.

Don  
ist a  
Sais  
halt  
a  
und  
Bo  
sind u  
neuen  
selben  
niedri  
En  
werkf  
in c  
sch



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 147.]

27. Mai 1869.

## Das größte

ist auch für diese Saison aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten



Schuben, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder

und werden bei der größten Auswahl und anerkannt solidesten Arbeit die allerbilligsten Preise gestellt.

**NB.** Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

### Von einer auswärtigen Fabrik

sind mir eine größere Partie weiße Unterröcke in neuen Mustern zum Verkauf gesandt worden. Dieselben sollen innerhalb 3 Tagen zu außerordentlich niedrigen Preisen geräumt werden. Engroskäufer werden ganz speciell darauf aufmerksam gemacht.

J. Stadthagen, Neumarkt Nr. 6, II.



### Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen à Stück 7 1/2  $\mathcal{R}$ , 5  $\mathcal{R}$  und 2 1/2  $\mathcal{R}$ .

H. Backhaus, Grimm. Str. 14.

### Gebrüder Reichenheim. Tuchfabriklager.

Gainstr. 7, blauer u. goldner Stern, Parterre-Gewölbe.  
 10/4 Regenmäntelstoffe 12 1/2 bis 25  $\mathcal{R}$ .  
 10/4 Zwirn- u. Jaquetstoffe 15  $\mathcal{R}$  bis 1 1/4  $\mathcal{R}$ .  
 5/4 Feinendriß für Anzüge 7 1/2 bis 12 1/2  $\mathcal{R}$ .  
 Buckskin mit Gallon, Hose à 1  $\mathcal{R}$  25  $\mathcal{R}$  ab.  
 Auswahl in Nouveautés!  
 Rockstoffe, Satins, Croisé, Tuche.

### Kaffeemaschinen

in allen Sorten empfiehlt von 10  $\mathcal{R}$  an  
 Louis Mlethe, Markt Nr. 5.

### Badewannen

schön und dauerhaft verkauft zu billigen Preisen  
 Louis Mlethe, Markt Nr. 5.

### Marmorgrabplatten

weiße,  $\mathcal{R}$ . polirt 31" hoch, 17" breit à Stück 3 Thaler, Inschriften in Gold oder schwarz sehr billig. Käufer wollen Adressen Thomasgässchen Nr. 10 im Hausstande niederlegen.

Strohüte für Damen 10  $\mathcal{R}$ , Kinderhüte 7  $\mathcal{R}$ , Raabenhüte 7 1/2  $\mathcal{R}$ , Raabenmägen 5  $\mathcal{R}$ , empfiehlt Marie Müller, Raschmarkt im Börsegebäude.

### Conserve-Büchsen

mit hermetischem Verschluss zum Einsetzen von Gemüse und Früchten, Spargelsieder, Eiersieder, Kartoffeldampftöpfe empfiehlt in größter Auswahl  
 Carl Winter, Grimma'sche Str. Nr. 5.

### Papiertragen

für Herren in vorzüglicher Qualität zu äußerst billigen Preisen, einzeln und im Duzend bei  
 L. Bühle & Comp., Klostergasse Nr. 14.

Gummi-Kinderkämme von 1 1/2  $\mathcal{R}$ . an das Stück, Gummi-Feist- und Staubkämme billigt bei  
 T. O. Vieweg, Neumarkt, Große Feuerzugel.

Baumwollene und wollene Strickgarne, Zwirne u. c. empfiehlt zu billigen Preisen  
 T. O. Vieweg.

Elegante Bettstellen mit Stahlfedermatratzen à 10  $\mathcal{R}$  hält stets vorräthig

C. F. Pirnsch, Tapezierer, Waldstraße 7.

### Stoffhüte

für Badereisende, Touristen u. s. w. werden billigt verkauft von 1  $\mathcal{R}$  an.

Albert Holnrloh, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem goldenen Hirsch.

### Wasch- und Bringmaschine,

sowie ein Wäskelapp sind billig zu verkaufen. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Ereyer, Neumarkt 11.

### Mühlengrundstücksverkauf.

Eine Mühle mit Schneidemühle und Windmühle, fast durchweg neu, ist Alters halber für 10,000  $\mathcal{R}$  zu verkaufen durch Carl Schubert, Reichstr. 13, II.

Für 1 oder auch 2 Familien passend, ist in der Marienvorstadt ein schöns, solid geb. Haus m. großem, gut eingerichteten Garten, Stallung zu 4 Pferden, Wagenremise u. s. für 14000  $\mathcal{R}$  zu bez. durch das Local-Comptoir, Gainstraße 21, part.

Personen unter der Börse, vis à vis dem Stadthaus.

## Gasthofsverkauf.

Derselbe ist an einer frequenten Chaussee zwischen den Städten Meissen, Lommatsch und Döbeln gelegen, und gehören dazu 10 Schfl. bestes Feld und Gärten. Preis 6500  $\text{fl}$  bei beliebiger Anzahlung. Näheres bei **E. W. Kaiser,** Dresden, Große Brüderstraße Nr. 18.

**Zu verkaufen** ist ein Haus für 9000  $\text{fl}$  Ritterstraße, sowie ein hübsches Häuschen mit Garten 2200  $\text{fl}$  Petersvorstadt. Näheres im **Local-Comptoir, Sainstraße 21,** parterre.

**Ein anständiges Haus mit Garten** für zwei Familien eingerichtet ist für 7500  $\text{fl}$  unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.Adr. sind unter D. R. in der **Otto Klemm'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, niedezulegen.**

**Zu verkaufen** ist in Buchhändlerlage nahe dem neuen Theater ein Hausgrundstück für 25,000  $\text{fl}$  (große Straßenfront), passend zu Geschäftslocalen, Restaurationen. Näheres im **Local-Comptoir, Sainstraße Nr. 21** parterre.

**Einige schöne Häuser in Lindenau, sowie Gutrisch** haben billig zu verkaufen (Anzahlungen nach Uebereinkunft) **Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.**

Ein in bester Lage befindliches **Hotel** haben unter günst. Bedingungen zu verkaufen **Otto Hauschild & Co., Universitätsstr. 8, 1. Et.**

Zwei **Gasthöfe** so wie eine Mühle haben billig zu verkaufen **Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.**

Eine schöne **Villa** in Plagwitz haben Bezugs halber billig zu verkaufen **Otto Hauschild & Co., Universitätsstr. 8, 1. Et.**

Für **Wachstuch-Fabrikationen.** Ein in der Nähe Leipzigs hierzu geeigneter Platz von circa 7 Ader mit einem hierzu passenden Gebäude ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.**

Mehrere rentable **Geschäfte** am Plage haben zu verkaufen **Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.**

Eine schöne **Brauerei** mit guter fester Kundschaft ist billig zu verkaufen von **Otto Hauschild & Co., Universitätsstr. 8, 1. Et.**

Mehrere gute **Restaurationen** haben zu verkaufen oder zu verpachten **Otto Hauschild & Co., Universitätsstr. 8, 1. Et.**

Eine sehr rentable **Buchhandlung** haben unter billigen Bedingungen zu verkaufen **Otto Hauschild & Co., Universitätsstr. 8, 1. Et.**

## Restaurations-Verkauf in Leibniz.

Eine frequente **Restauration** in guter Lage und mit neu überbauter Regelbahn ist mit allem Inventar wegen Kränklichkeit unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt **Ernst Winkler, Wadergasse Nr. 74.**

**Ein Cigarrengeschäft** in bester Lage ist sofort zu verkaufen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen unter **F. G. 141.**

**Eine schwunghafte Bäckerei** hier am Plage ist Bezugs halber sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen mit 1000  $\text{fl}$  Anzahlung durch **Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.**

## Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in **Leitz** werden zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße 41, 3. Etage.**

**Pianino und Tafel-Pianoforte** verkauft unter Garantie zu billigem Preis **W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.**

Ein gebrauchter kleiner **englischer Flügel** mit gesangreichem Ton und leichter Spielart ist sofort zu verk. **Königsstr. 21, 1 Tr. r.**

Eine  $\frac{3}{4}$  **Violine** zu verkaufen, Preis 50  $\text{fl}$ , Werth 100  $\text{fl}$ , **Wiesenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.**

**Zu verkaufen** ist billig eine gebrauchte und sehr gute **Trompete (Piston)** und eine kleine **Doppel-Gewölbe-Ladentür** **Reudnitz, Kurze Straße Nr. 10, 1. Etage.**

Eine neue elegante und vollständige **Destillations-Gewölbe-Einrichtung** soll verkauft werden **Färberstraße Nr. 6 im Comptoir.**

## Billiger Meublesverkauf.

Um schnelligst zu räumen sind eine Auswahl ff. und geringe **Meubles** in **Rugbaum, Mahagoni, Kirschbaum- und Birchholz** zu verkaufen **Nr. 39, 39. Reichstraße parterre Nr. 39, 39.**

NB. Darunter befindet sich auch eine Partie schon gebrauchter und vermietet gewesener **Meubles.**

Verkauf großer **Spiegel, Bureau mit Glasschrank, Sophas, Wandleuchter, Malerkasten, Papageistellage, Fenstertritt, Delgemälde** und verschiedene gute **Gegenstände** früh bis 10 und 1 bis 5 Uhr. **Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen.**

## 1 großes Doppelpult — 1 gr. Waarenschrank,

div. **Ladentische, Paktafeln, Waarenregale, 1 alte eis. Geldcasse** u. dgl. m. verk. **Brühl 78, im 2. Hofe.**

**3 gebrauchte Mahag.-Secretaire, 5 Stück Birken- und 2 Kirschbaum-Schreibsecretaire, 1 Mah.-Bücherschrank, div. Wäsch-, Geschirr-, Kleider- und Küchenschränke, 2 Auszieh-, 20erlei Wirthschaftstische und dergl. Stühle, verschiedene Sophas** u. verk. **Reichstraße 36.**

**2 Schreibtische** einige **Comptoirpulte, 1 Cassa-schrank** u. verk. **Reichstraße 36.**

**Zu verkaufen** Sopha, 1 gebr. Mahag.-Spiegel, 5 Ellen hoch,  $\frac{3}{4}$  Elle br., 2 Gardentische u. versch. and. **Reubels Brühl 32, 1 Tr.**

Einige gut gehaltene **Mahagoni- und andere Meubles, auch Sophas und Spiegel** u. verk. **36. Reichstraße 36.**

**Zu verkaufen** sind veränderungshalber sofort ganz neue und gut gehaltene **Mahagoni- und Plüschmeubles** nebst 2 gr. schönen **Spiegeln, zu einer Stube, ebenso versch. gr. u. kl. Delgemälde.** Adr. unter **G. S. D. 23. Buch d. Frn. Otto Klemm niedezulegen.**

Bezugs halber werden verkauft: 1 **Tisch, 1 Waschtisch, 1 Kinderwagen, 1 Ruhestuhl, — Alles alt —, 2 Epheusstöcke, einige Weinflaschen** **Sidonienstraße 16, 3 Treppen links.**

Großer neuer **Vaufasten, Haus-, Wirthschaftssachen, Meubels, Kleidungsstücke** sind sofort zu verkaufen **Bayerische Straße Nr. 21, 1 Treppe rechts.**

**Zu verkaufen** ist ein **Commodenpult mit Glasschrank** **Reudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen.**

**Zu verkaufen** 6 Stück neue **Restaurationstische** und 2 **Dpd. Rohrstühle** **Reudnitz, Seitenstraße Nr. 6.**

**Zu verkaufen** ist ein großer **eichener Glasschrank** und zwei schön gestickte **Ruhelissen, passend als Brautkissen, Burgstr. 5, 4 Tr.**

Ein gut gehaltenes **Neopositorium, desgl. Ladentafel und Schrank** stehen zum 1. Juli d. J. billig zu verkaufen **Gewandgäßchen Nr. 5 in der Conditorei.**

**Billig** zu verkaufen sind **Mah.-Commoden, Mah. 2thür. Wäschspinde, Mah.-Glasschr., Mah.-Secret., Mah. ovale Tisch, Mah.-Rührische, Mah.-Sopha, Mah.-Nachtschränken** und andere **Meubles** billig **Kleine Fleischergasse Nr. 20.**

Ein gut gehaltenes **Doppelpult** nebst **Zubehör, Copir-Apparat** und andere **Comptoir-Utenilien** sind billig zu verkaufen **Sainstraße Nr. 24, Hof rechts 1 Treppe.**

Ein **Regal, 7 Ellen lang,  $\frac{4}{4}$  Elle hoch und  $\frac{1}{2}$  Elle tief,** so wie eine **eichene Ladentafel** stehen zu verkaufen **Sainstraße Nr. 24, Hof rechts 1 Treppe.**

**Zu verkaufen** ist billigt wegen Mangels an Platz eine **Wettcommode** **Goethestraße Nr. 3, 4. Etage.**

Eine in gutem Stande befindliche **Mahagoni-Bettstelle** mit **Matratze und Kissen** ist für 3  $\text{fl}$  zu verkaufen bei **C. F. Pirusch, Waldstraße Nr. 7.**

**Federbetten,** neue u. gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** billigt **Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.**

**Federbetten, Schleißfedern und Daunnen, Bettstellen, Strohp- und Federmatratzen, Secretaire, Commoden, Waschtische** u. a. m. sind billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.**

Ein schöner **Lederhandkoffer** mit gutem **Schloß** ist zu verkaufen **Brühl 71 bei Klethe.**

Für **Stuccateure oder auch Baumeister,** welche die **Decoration** ihrer Bauten selbst besorgen, eine Menge schöner **Modelle, so wie alle zur Stuccaturei** gehörigen **Gewerthschäften** sind wegen Abreise billig zu verkaufen **An der Wasserkunst Nr. 12.**

Eine große neue **hydraulische Präge- und Bergolderpresse** sowie eine neue **Ruthehelempresse** mit einem **Rnie** zum **Bergolden** und **Prägen** sind billig zu verkaufen.

Zur **Ansicht** sowie weitere **Auskunft** bei **Herrn J. G. Silber** hier, **Dresdner Hof.**

## Maculatur.

8 **Ries** ganz sauberes **Maculatur (Logblatt)** sind zu verkaufen. **Einzeln à 27  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ; der ganze Posten à Ries 26  $\text{fl}$ . **Klosterg. 4, 1 Tr. 6.****

**Zu verkaufen** ist eine **Garten-Colonnade** mit **Schieferdach, passend für einen Restaurationsgarten.** Näheres **Stadt Gotha bei F. G. Müller.**

**Zu verkaufen** ist eine **Schaukel** **Hofe Straße Nr. 21 parterre.**

**Zu verkaufen** ist ein **braunlackirter Ständer** mit 2 **eisernen Rollen.** Zu **erfragen** im **Gewandgäßchen, Milchgeschäft.**

**Champagner-Körbe 20 bis 25 Stück**

billig zu verkaufen. Wo? zu erfahren Nicolaistraße Nr. 6 bei Herrn Thome, Restaurateur.

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein noch fast neuer eiserner Ofen mit 2 Röhren Kurze Straße 2 im Kohlengeschäft.

Zu verkaufen sind 2 noch ganz wenig gefahrene Rutschwagen, ein Weibelswagen. Näheres Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, in Herrmann Krieger's Weibelsmagazin.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen zum Schieben ist zu verkaufen An der Alten Burg Nr. 13, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein sehr schönes und leicht gehendes Velocipede für den billigen Preis von 11 Thlr. Brüderstraße Nr. 19 parterre.

**Habt Acht!**

Ein noch im guten Zustande befindliches Kielboot ist billig zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt Herr Fischermeister Gustav Zieger am Flossplatz.



Der Abreise halber steht ein elegant gerittener Fuchs und fern im Geschirr zum Verkauf Gerberstraße, goldene Sonne.



Freitag den 28. trifft wieder ein Transport Dessauer Kühe mit Kälbern hier ein Gasthaus goldne Laute.



A. Hertling aus Schöllitz.

**Mehverkauf.**

Ein starkes Meh (Niete), 1 Jahr alt und ganz zahm, ist zu verkaufen. Adressen erbittet man sich unter G. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein sehr schöner weißer Pudel, 1 Jahr alt, Petersstraße Nr. 35, links 4 Treppen.

Zu verkaufen sind 4 Scheffel gute Kartoffeln, ganz billig, Grimma'scher Steinweg Nr. 49 parterre.

Ungarisches Lachtauben-Futter so wie Gerste, Taubenfutter, Vogelfutter ist en gros & en détail stets billigst zu haben bei Friedrich Berniek, Tauchaer Straße 9.

**Für den Garten**

empfehlen als schön- und immerblühende Gruppenpflanzen in Prachtfarben, weiß, blau, glühend orange und feurig roth: Verbena, Matricarien, Bellotrop, Ageratum, Lantenen, Pelargonien, Phlox Drummondii, Lobelien, Tropaeolum, Zinnia elegans u. in kräftigen gut bewurzelten Exemplaren. Ferner als etwas Ausgezeichnetes: Pelargonium Gloire de Nancy, gefülltes Scarlet Pelargonium, Pelargonium Mr. Pollock, mit prächtiger dreifarbigter Belaubung, sowie Rose hybr. remontante, und diverse blühende Topfgewächse billigst.

**F. A. Spilke, früher Rletschel,**

Kunst- und Handelsgärtner, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Ein großblättriger Ephenstock ist billig zu verkaufen Johannisstift Nr. 73.

Zu verkaufen sind noch einige Schod Roggenschütten billig. Näheres Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, beim Hausmann.

**50 Fuder Rieß**

sind abzufahren Turnerstraße Nr. 2 bei J. Straßburger.

**„Tip-Top-Cigarren“**

à Stück 5 Pfennige

empfehlen in ihrer allbekanntesten guten Qualität

Paul Bernh. Morgener, Grimm. Str. 31.

**Habanna-Ausschuss**

vorzüglich in Brand und Qualität,

**à Stück 4 Pfennige,**

im Hundert billiger.

Hamburger Etablissement, Thomaskirchhof No. 19.

**Rheinische Brünellen,**

fetten ger. Rheinlachs, Astrach. Caviar, süße hochrothe Messinaer Apfelsinen, ger. Rindszungen, neue Morcheln, russ. Zuckerschoten.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Matjes-Seringe

Moritz Oberländer,

empfehlen

Weststraße 55, Ecke der Kleinen Gasse.

## In der Einfachheit liegt Wahrheit. Das Werk des Glaubens in der Kraft.

Petsch.

**Beweis 32.**

Nachdem ich gegen Mitte März d. J. in hohem Grade von der Selbstucht befallen, bescheinige ich hierdurch gerne, daß mir der richtige vorchriftsmäßige Gebrauch des reinen **Apfelweines**, verbunden mit **Milch** und **Wasser**, außerordentliche Dienste geleistet, denn nach Gebrauch von nur zwei Flaschen dieses **Apfelweines** war ich nach fünf Tagen wieder im Besitze einer gesunden Gesichtsfarbe, während außerdem durch den Genuß desselben ein kräftiger Appetit sich bei mir einstellte.

Auf Grund dieser Wahrnehmung erlaube ich mir daher, den reinen **Apfelwein** des Herrn **Petsch** bei vorkommenden Selbstuchtleiden als Heil- und Blutreinigungsmittel angelegentlichst zu empfehlen.

Chemnitz, den 27. April 1869.

J. C. Friedrich Beckert, Strumpfwaren- und Tricot-Fabrik.  
(Fortsetzung folgt.)

**Wilhelm Petsch,**

Inhaber der **Apfelwein-Handlung,**

Landhausstraße Nr. 1 in Dresden, Hof geradzu.  
Wohnung: z. B. in Tharandt Nr. 138.

**Niederlagen**

- in Leipzig: bei Herrn **Jul. Rinneberg,**
- Chemnitz: bei Herrn **Otto Tetzner,**
- Freiberg: bei Herrn **Moritz Burekardt,**
- Kesselsdorf: bei Herrn **F. Köhler,**
- Birna: bei Herrn **F. Jährig,**
- Zankeroda: bei Herrn **Heinr. Barthel,**
- Huppendorf bei Dippoldswalde: bei Herrn **C. F. Lippisch,**
- Ghrenfriedersdorf: bei Herrn **J. Langor,**
- Neu-Coschütz: bei Herrn **Louis Müller.**

**Kirschkuchen,**

Bladen, Mohn-, Erdbeer-, Stachelbeerkuchen, Pfirsich- und Blätterbackwerk. Dessert und Theestückchen, reiches Sortiment, Gefrorenes, Maraschino, Himbeer und Citronen, Eiswürstchen à 15 S.

**R. Pruggmayor, Conditior, Thomasmühle.**

**Billige, gute Arbeiter-Cigarren.**  
 No. 30 Trabucos pr. 25 Stück 5 %  
 " 33 La Salvadora " " " 6 %  
 " 39 El Morro-Ausschuss " " " 7 1/2 %  
 empfiehlt geneigter Abnahme bestens, der  
 Havannenser-Laden, Rossplatz No. 10.

**Neue Seringe**  
 im Schock und einzeln billigst bei  
 Katharinenstraße 24. **J. G. Giltzner.**

**Neue Matjes-Seringe**  
 von sehr schöner Qualität empfiehlt billigst  
**Friedrich Becker.**

**Neue Seringe,**  
 vorzüglich schön, empfiehlt **Franz Reiss, Universitätsstraße.**

**Matjes-Seringe**  
 vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.**

**Neue Matjes-Seringe,**  
**Feinsten Traubenessig,**  
**Neues Provenceroil in Flaschen,**  
 sowie ausgewogen empfehlen  
**Gehr. Augustin, Reiter Straße.**

**Matjes-Haringe,**  
 neue Sendung, per Schock 1 1/4 % wie im Einzelnen billigst  
 empfiehlt **J. W. Dittrich, Lauchaer Straße.**

**Moroheln**  
 sind stets zu haben Brühl Nr. 37, 1. Etage.  
**Für größere Haushaltungen empfiehlt**  
**Wein-Essig in 1/8 Eimern.**  
**G. H. Schröter's Nachfolger,**  
**Uttmanns Hof.**

Die Flaschenbier-Niederlage von  
**Heinrich Peters, Grimm, Steinweg 3,**  
 hält sich mit allen Sorten Bieren, wie: Bah-  
 frisch, Böhmisches, Coburger, Zerster, Lager und  
 Champagner-Weißbier, in anerkannt vorzüglichsten  
 Qualitäten angelegentlichst empfohlen.

**Jungbier-Verkauf**  
 alle Freitage und Montage in der Kanne und Fäßchen.  
**C. Kunze, Reichstraße 33.**

**NB. Fäßchen sind bis Mittag zu bestellen.**

Beste Thüringer Tafelbutter à Kanne 21 % empfiehlt  
**A. R. Nägler, Windmühlenstraße Nr. 32.**

Mitterguts-Butter à Kanne 20—24 % empfiehlt  
**C. E. Bäßler, Peterstraße 41 Hohmanns Hof.**

Täglich frische Sätze, getochten Schinken, Pflaumenmus à St.  
 15 S, ger. Seringe. **C. E. Bäßler, Peterstr. 41, Hohm. Hof,**

**Hausbackenbrod** I. Qual. à St. 8 1/2 S, II. Qual.  
 à St. 7 1/2 S, bestes böhm. Pflaumen-  
 mus à St. 2 %, ff. Schweizer Sahntase à St. 2 1/2 % empfiehlt  
**A. R. Nägler, Windmühlenstraße Nr. 32.**

Ein prächtiges Hausbackenbrod das St. für 8 S, in  
 größern Besten billiger, so wie I. Sorte das St. für 9 S, gut im  
 Geschmack, empfiehlt das Mehl- u. Productengeschäft Ritterstraße 4  
 von **C. A. Kramer.**

Gesucht wird ein mittleres Haus, Buchhändlerlage. Gefällige  
 Adressen T. T. poste restante franco.

**Alte Meubles** in jeder Qualität. Quantität sucht  
 zu kaufen **J. Barth, Reichstraße 36.**

Eine gute Restauration wird baldmöglichst zu kaufen ge-  
 sucht im Preise von 1000 ₰ bis 2000 ₰.  
 Gef. Adressen W. No. 1 poste restante franco.

**Ein- und Verkauf von Meubles**  
 Sennicke.  
 Brühl Nr. 23.

**Meubels,** gebrauchte, werden gekauft  
 Kleine Fleischergasse Nr. 20 parterre.

**Schreibtisch = Besuch.**

Ein gebrauchter **Cylinder-Schreibtisch**, vollkommen gut  
 erhalten, wird zu kaufen gesucht.  
 Offerten mit genauer Preisangabe unter Chiffre M. F. 35. in  
 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein gebr. Mahagoni-Cylinder-Bureau oder Schreib-  
 secretair.Adr. mit Preisangabe Poststraße Nr. 2 im Victualienladen.

**Getragene Herrenkleider,** schwarzseidene Kleider, Betten  
 u. s. w. kaufe zu höchsten  
 Preisen und erbitte gefl. Adr. Brühl 83, 2. Et. Ed. Köhner.

**Ein Pony,**

wo möglich mit Geschirr und Wagen wird zu kaufen gesucht durch  
 Ritsche, Eiserstraße Nr. 22.

Ein zweiräderiger Handwagen von ca. 15 Ctr.  
 Tragkraft wird zu kaufen gesucht.  
 Joh. Nicol. Voigt & Co., Hainstraße 24.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Kinderwagen zum  
 Schieben wird gekauft  
 Weststraße Nr. 36, III. Etage rechts.

Schutt, Asche etc. kann unentgeltlich abgeladen werden in  
 der Gustav-Adolph- und Quai-Straße auf Freygangs Grundstück.

Wer discontirt gegen Cautions-Hypothek gute und solide Wechsel?  
 Gef. Adressen T. T. poste restante franco.

Ein junger fleißiger Mensch sucht auf 6 Monate 100 ₰ gegen  
 Sicherheit zu leihen. Edelgesinnte Herren oder Damen werden  
 gebeten, ihre Adressen unter „Literatur“ in der Expedition dieses  
 Blattes gefälligst niederzulegen.

**Hypotheken-Gesuch.**

7000 ₰ à 4 1/2 % werden als erste und einzige Hypothek auf ein  
 Grundstück hier im Werthe von 38000 ₰ per 1. October gesucht.  
 Bezügliche Adressen werden unter Chiffre D. H 27 in der Expe-  
 dition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden 700 bis 1000 Thlr. zu 5 oder  
 6 % als Hypothek bis zum 1. Juli. Werthe Adr.  
 von Selbstarbeitern werden unter Chiffre R. S. 700  
 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1000 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein sehr rentables  
 Grundstück in Gohlis, welches auch auf Verlangen käuflich  
 überlassen wird, werden durch mich sofort als Darlehn gesucht.  
 Advocat **Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 14.**

600 ₰  
 sind auf mündelmäßige Hypothek auszuliehen durch  
 Advocat Dr. **Welker, Dresdner Straße 30, I.**

**Geld** auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhaus-  
 scheine etc. Rücklauf billigst. **Al. Fleischerg. 29, II.**

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold- und  
 Silbersachen, Leibhaus-scheine ist zu haben **Al. Fleischerg. 28, III.**

Gesucht wird ein Blechind, das mit gestillt werden kann,  
 Neubitz, Feldstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

**Ein Capitalist**

mit 20,000 ₰ kann sich bei einem rentablen umfangreichen  
 Fabrik-Geschäft betheiligen. Prima-Referenzen. Fr. Offerten  
 an Herrn **Eugen Fort** unter A. B. H 1.

Gesucht wird zu einer sehr rentablen Fabrikation ein Socius  
 mit circa 8—10,000 ₰ Einlage. Näheres durch **Otto Hau-  
 schild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.**

**Theilnehmergesuch.**

Zu einer schon im Gange befindlichen Flachspinnerei wird ein  
 zahlungsfähiger Teilnehmer gesucht. Adressen unter R. F. 50  
 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Aviz.**

Zur Erweiterung eines Material- und Farbwaarengeschäfts  
 wird ein solider Teilnehmer gesucht.  
 Mit Angabe des einzuzahlenden Capitals w. m. ev. Adr. gef.  
 in der Expedition d. Bl. „Geschäft H 20“ niederlegen.

Ein gewandter **Commis**, welcher sich zur Reise eignet,  
 wird zu sofortigem Antritt gesucht. Adr. unter B. H 210.  
 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein Redacteur

für eine landwirthschaftl. Zeitschrift wird zu engagiren gesucht. Offerten R. O. H. 10 post. rest. Leipzig 100.

Für sehr lohnende Artikel werden mehrere junge Leute gesucht als Plagaganten. Offerten T. T. poste restante franco.

## Ein Provisionsreisender

für den Verkauf von Portefeuille- und Lederwaaren wird gegen gute Provision gesucht. Derselbe muß möglichst den betreffenden Artikel und Kundenschaft dieses Faches in Sachsen und Thüringen kennen. Näheres unter H. M. H. 14. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein gut empfohlener Contorist für ein Bankgeschäft. — Schriftliche Anmeldungen mit Chiffre V. C. befördert die Expedition dieses Blattes.

## Commis-Gesuch.

Für ein größeres Expeditions-Geschäft wird ein mit dieser Branche vertrauter, zuverlässiger und gewandter Commis zum baldigen Antritt gesucht. Offerten sind an Herrn Wilh. Ortoll, Stellenverm. des Kaufm. Vereins, zu richten.

## Das Hauptvermittlungsbureau v. J. Hager,

Halle'sches Gäßchen Nr. 2,

sucht 3 Buchhalter, 18 Commis versch. Branchen, drei Wirthschaftsbeamte, 1 Hofverwalter, 3 Gärtner, 1 Wirthschafterin auf Rittergut, 1 Verwalter, desgl. suchen 3 Markthelfer mit Cautionsstellung. Diensthoten erhalten sofort und später Stellung.

## Gesucht

wird zum baldigen Antritt ein junger Mann von angenehmen Aeußern und Manieren für Comptoir, mit schöner Handschrift, sicher und exact in der doppelten Buchführung. Stellung angenehm und dauernd bei sich zeigendem Interesse fürs Geschäft. Adressen unter W. K. No. 45. nimmt die Expedition dieses Blattes gef. an.

Ein tüchtiger Bergolder (Buchbinder), welcher mit Hand- und Preßergolden Bescheid weiß, wird bei A. Wogner in Berlin, Friedrichstraße Nr. 130 verlangt.

## Maschinenschlosser

finden bei uns dauernde Beschäftigung. Nur Solche, welche sich über ihre Gebrauchs-Tüchtigkeit ausweisen können, mögen sich melden.

Reudnitz.

Soetjes, Bergmann & Co.

Ein Schlosser, welcher gut schmieden kann, findet dauernde Beschäftigung an das Feuer bei J. G. Fischer, Georgenstr. 17.

Gesucht wird ein accurater Tischler-Geselle

Mühlgasse Nr. 1.

Gesucht wird ein tüchtiger Meubelpolirergehülfe

Höfplatz Nr. 24 im Hofe links parterre bei J. A. Bruner.

## Tapezierer-Gehülfe,

tüchtige Arbeiter, sucht unter günstigen Bedingungen

Zacharias, Brühl Nr. 75.

Einige gute Holzarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

J. Behringer, Neumarkt.

1 Schlosser und einige Madlergesellen sucht zum sofortigen Antritt die Drahtwaaren-Fabrik von

Emil Robert Schneider,  
Lurgensteins Garten 5k.

Schneider.

Gesucht werden 1 oder 2 Gesellen Halle'sche Str. 13, 2. Et.

Einen Leimfarbenstreicher sucht auf einige Tage zur

Hülfe Maler Stephani, Schletterstraße Nr. 11, 2. Etage.

## Steinhauer-Gesellen-Gesuch.

3 bis 4 Steinhauer-Gesellen finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit beim

Steinmetzmeister Carl Kühne in Acherleben.

NB. Reisegeld wird vergütet.

Ein tüchtiger Gärtner-Gehülfe wird zum 1. Juni oder sofortigem Antritt gesucht. Näheres Schillerstraße Nr. 11.

Für ein hiesiges Detail-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht. Adressen unter P. P. H. 10. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Einen Steinrunderlehrling, welcher schon gedruckt hat, suchen unter günstigen Bedingungen Pischel & Schmidt, Grimm, Str. 19.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger Mensch von 14—17 Jahren als Schreiber. Derselbe muß eine gute leserliche Handschrift besitzen, im Rechnen bewandert sein und Ehrlichkeitsatteste beibringen können. Adressen unter F. R. 22 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Radreher wird gesucht bei Frau Wittwe Wermann, Schleifermeister, Johannisgasse Nr. 10.

Gesucht werden 1 Kutscher, ged. Cavallerist, 1 Stallbursche desgl. durch A. W. Loff, Eiserstraße Nr. 29.

## Oberkellner-Gesuch.

Gesucht zum 15. Juni für auswärtiges Hotel ein solider und tüchtiger Kellner auf Rechnung.

Darauf Reflectirende, welche gute Atteste haben und eine Cautions von 100  $\mathfrak{M}$  hinterlegen können, erfahren das Nähere durch C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird zum 1. Juni ein

## tüchtiger Kellner.

Mit Buch zu melden bei Herrmann Sidert, Brühl 34.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner im Pantheon, Dresdner Straße.

Gesucht ein tüchtiger Küferkellner.

Carl Weber, Petersstraße Nr. 40.

Ein tüchtiger gewandter Kellner wird sofort für ein Bad gesucht. Zu melden beim Oberkellner Herrn Kühn im Schützenhaus.

Ein junger ehrlicher Kellner, welcher das Bier auf Rechnung zu nehmen hat, und ein reinlicher Kellnerbursche werden per 1. Juni gesucht. Zu erfragen zwischen 10—12 Uhr bei

G. Döring, Ransädter Steinweg.

Gesucht wird ein Kellnerbursche.

Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 1.

Einen tüchtigen Kellnerburschen sucht

Eduard Born, Schötergäßchen Nr. 2.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat Kellner zu werden, durch

W. Klingebiel, Königsplatz Nr. 17.

Ein kräftiger Bursche

von 18 Jahren, welcher in einem Flaschenbiergeschäft Bescheid weiß und Lust und Liebe zur Arbeit hat, findet sofort Dienst bei

E. S. Caniz, Eisenstraße Nr. 7.

Gesucht wird sofort ein intelligenter Bursche zu dio. Hausarbeit Weststraße Nr. 53 parterre in der Restauration.

Ein anständiger Laufbursche kann sich melden

Reichstraße 38 im Laden.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 15—16 Jahren bei F. A. Schäfer, Klempnerstr., Halle'sches Gäßchen 3, 2 Tr.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneidern und Weißnähen erlernen will, Gerichtsweg Nr. 3, 1 Tr. links.

Eine Näherin,

sowohl im Schneidern für Kinder, als auch Ausbessern der Wäsche bewandert, wird wöchentlich für einen Tag gesucht

Beitzer Straße 19C, 1 Treppe.

Eine geübte Nähmaschinenarbeiterin sucht

Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Gesucht wird sofort eine ganz tüchtige Weißnäherin

Markt 16, Café National 2. Et. rechts bei E. Nothe.

Einige ganz tüchtige Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung An der Pleiße 7, 2. Etage. Auguste Busch.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen zum Nähen bei einem Herrenschneider. Näheres Gerberstr. 10, 4. Et. vornh.

On demande pour l'Autriche une gouvernante sachant donner l'instruction nécessaire à 3 demoiselles de 10, 12 u. 14 ans.

S'adresser franco poste restante Leipzig aux initiales A. K. E. H. 39.

Ein gewandtes, nicht zu junges Mädchen kann als Beihülfe im Verkauf Stellung finden, Bedingung ist Wohnung im elterlichen Hause.

Antizige sind unter X. X. No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Wirthschafterin für ein nobles Gasthaus eines nahe gelegenen Badeortes. Dieselbe muß jedoch die ff. Küche verstehen und im Besitz guter Zeugn. sein (Gehalt jährlich 80  $\mathfrak{M}$ ). A. W. Loff, Eiserstraße 29.

Ein gewandtes Kellnermädchen, welches schon in einer Restauration war, wird gesucht auf eine Bahnhofs-Restauration nach auswärts. Zu erfr. Reichstr. 11 Nachm. v. 5—6 U. im Keller

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Ein braves ordentliches Mädchen in reiferen Jahren wird zur Pflege einer leidenden Dame, so wie zur selbstständigen Führung des kleinen Haushaltes zum 1. Juni gesucht.

Näheres Inselstraße Nr. 17, Zimmerplatz.

Eine tüchtige, feine, herrschaftl. Köchin wird mit 60  $\text{fl}$  Lohn und 10  $\text{fl}$  Weihnachten zum 1. Juli aufs Land gesucht, 1 $\frac{1}{2}$  Stunde per Eisenbahn von Leipzig. Sie muß Eis bereiten, Baden und Einmachen gründlich verstehen. Küchenmädchen steht ihr zur Seite. — Zeugnisse einzusenden Frau von Leipziger, Kropfstadt, Kreis Wittenberg.

Eine geübte Köchin, welche sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für sofort oder für 1. Juli gesucht.

Solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen ihre Dienste unter G. K. # 4 poste restante Chemnitz offeriren. Abschriften der Zeugnisse sind beizulegen.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit, das waschen und nähen kann, findet zum 1. Juli Dienst Tauchaer Straße Nr. 12, 1. Etage.

Ein junges Mädchen von 16—20 Jahren, womöglich vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, wird für eine ruhige kleine Familie per 1. Juni zu miethen gesucht.

Markt 9, 4. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein braves, ehrliches Dienstmädchen, das schon in einer Restauration war. Sternwartenstr. 18 ap.

Krankheitshalber wird zum sofortigen Antritt ein an Accurateffe und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen gesucht. Zu melden von 11—2 Uhr Sternwartenstraße Nr. 32, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches fleißiges Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, Theaterplatz 1 part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentl. fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

#### Gesucht

wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und ein starker kräftiger Hausbursche. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 45 in der Restauration.

Gesucht zum 1. Juni ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Anmeld. von 2 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr Reichstr. 41 im Stickergeschäft.

Gesucht zum 1. Juni 2 tüchtige Küchenmädchen für Hotel. Näheres durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird für den 15. Juni eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, Georgenstraße Nr. 3, 2 Tr. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können berücksichtigt werden.

Zum 1. oder 15. Juni wird ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Zu melden Lange Straße Nr. 43 b, I.

Ein Mädchen für die Häuslichkeit und zu Kindern wird gesucht Brühl Nr. 76 im Fleischwaarengeschäft.

Eine tüchtige Kinderfrau oder Kindermädchen findet pr. 1. Juni Stellung Färberstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Attesten wird für ein Kind und zur häuslichen Arbeit zum 1. Juni gesucht Markt, Kaufhalle im Durchgang bei Frau Reinhardt.

Verhältnisse halber wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden Grenzstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Juni gesucht Brühl Nr. 79, 3. Etage.

Ein an Ordnung gewöhntes anständiges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 5, Destillateur Müllers Haus, 4 Treppen, von 12 bis 2 Uhr.

Für die Vormittagsstunden wird sofort eine Aufwartung gesucht. Emilienstraße Nr. 11, 2. Etage rechts zu erfragen.

Gesucht wird eine zuverlässige Frau zur Aufwartung in den Nachmittagsstunden. Zu erfragen 12—4 Uhr Dresden Straße Nr. 36, 2. Etage rechts.

Gesucht von einem thätigen Agenten in einer lebhaften Provinzialstadt die Vertretung event. Uebernahme von Commissionlager für Copir- und Stempelpressen. Offerten unter B. G. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Unnonce.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger erfahrener Kaufmann, mit der doppelten Buchführung vertraut und mit hinlänglichen Sprachkenntnissen ausgerüstet, gegenwärtig noch in Stellung, sucht nunmehr für die Dauer einen neuen Comptoirposten in einem Leipziger Hause. Gefällige Adressen bittet derselbe unter A. Z. bei Herrn J. Engler in Leipzig, Ritterstraße, niederlegen zu wollen.

Ein junger Commis, welcher mit allen vorkommenden Contoarbeiten vertraut ist, eine schöne Handschrift schreibt, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitig Engagement auf Contor, Lager oder Reise.

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre B. B. # 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein routinirter Commis in gesetzten Jahren, gewandter Reisender, flotter Contorist, vertraut mit guter Kundschaft in Norddeutschland, offerirt seine Dienste. Adressen A. S. 10. poste restante.

#### Commis- Stelle- Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, baldigst Engagement. Geehrte Herren Principale werden höflichst gebeten, gefällige Offerten unter Chiffre G. U. # 70 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junger Materialist, welcher diese Ostern seine Lehrzeit beendet hat, sucht gestützt auf bestes Zeugnis pr. 1. Juli auf fleißigem Plage anderweitiges Engagement. Offerten beliebe man unter Chiffre H. S. 80 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger gewandter Mann, welcher mit der einfachen und doppelten Buchführung, Correspondenz und allen vorkommenden Comptoirarbeiten, sowie auch mit dem Verkauf und Lagerarbeiten vollständig vertraut ist, sucht veränderungs halber, gestützt auf die besten Empfehlungen, per 1. Juli eventuell später anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche.

Werthe Offerten wolle man gef. unter J. G. N. # 400 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

#### Ein routinirter Kaufmann (Hamburger)

sucht zum sofortigen Antritt, bei bescheidenen Ansprüchen, eine Stelle als Buchhalter oder Correspondent. Auch würde derselbe für mehrere Stunden des Tages die Buchführung übernehmen. Gefl. Offerten unter F. V. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schreiberstelligesuch. Ein junger Mensch sucht in einer Expedition Unterkommen. Adressen poste restante N. # 100.

Ein kräftiger Bursche, welcher schon 2 Jahre bei einem Tischlermeister lernte, sucht Veränderung halber einen andern Meister. Adr. bittet man H. H. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Bursche, der nur Lust hat Schlosser zu werden, aber kein Lehrgeld hat, sucht gefälligst einen Meister. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem im besten Mannesalter stehenden Mann baldigst ein dauernder Posten als Markth., Comptoirdiener, Boten u. s. w.; gute Zeugn. u. Empfehl. G. Principale w. ihre Adr. unter „Stellegesuch 45“ in der Exped. d. Bl. gefl. niederlegen.

Ein junger militärfreier Mann, 21 Jahre, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis 1. Juni Stelle als Markthelfer oder dergleichen ähnlichen Posten. Adressen bittet man unter H. T. poste restante Expedition No. 1 Leipzig niederzulegen.

#### Stelle- Gesuch.

Ein junger Mann von 28 Jahren, unverheiratet und militärfrei, sucht zum 1. Juli Stelle als Markthelfer, womöglich in ein Material- oder Droguengeschäft in Jahr- oder Wochenlohn. Derselbe besitzt gute Zeugnisse und ist im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren. Adressen bittet man unter Chiffre T. A. # 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann, der sich aller Arbeit unterzieht, sucht in oder außer der Stadt Stellung. Adressen bittet man unter L. K. # 90 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer zum 1. Juni Carlstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein ordentlicher, kräftiger junger Mensch, im Rechnen, Schreiben und Packen geübt, nebst guten Zeugnissen, sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche ins Wochen- oder Jahrlohn. Werthe Adressen bittet man unter B. S. # 18 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch sucht zum 1. Juni Stelle als Markthelfer oder Laufbursche durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein junger gewandter Ober-Kellner, dem gute Atteste zur Seite stehen, sucht sofort Stelle. Adressen bittet man bei Herrn W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17 abzugeben.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Droguen- und Farbwaarengeschäft beendete, darnach 3 Jahre auf dem Comptoir einer Fabrik Thüringens beschäftigt war und gegenwärtig auf dem Lager eines Droguen- und Farbwaarengeschäftes en gros in Ebn thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger gebildeter Mensch sucht baldigst Stellung als Hausknecht, Diener, Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man bei J. G. Bollert, Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Tr. niederzulegen.

Ein Kellner, welcher längere Jahre im Büffet gearbeitet, sucht anderweitige Stellung. Werthe Adressen bittet man unter Z. # 950. niederzulegen bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

**Dienstboten,** männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach  
2. Friedrich, Ritterstraße 2.

**Dienstboten** männl. und weiblichen Personals weiß gratis nach A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Eine Waschfrau sucht wegen Abreise 2 Familien wieder Wäsche zu waschen und plätten. Näh. bei M. Büchner, Grimm. Str. 32.

Eine in ihrem Fach tüchtige Modistin, welche zugleich als Verkäuferin mit fungirt hat und in allen weibl. Arbeiten gewandt ist, sucht so bald als möglich Engagement.

Schriftliche Offerten bittet man zu richten an Olga Simon in Börbig, Gr. Straße.

Eine junge Dame, die lange Zeit in einem feinen Putz- und Blumengeschäft der Residenz als Verkäuferin thätig war, sucht in einem ähnlichen Geschäft Stellung. Adressen bittet man niederzulegen Elsterstraße Nr. 8, Gartengebäude I.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin  
Alexandersstraße Nr. 5, 1 Treppe im Hofe rechts.

**Gesucht!**

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht sofort oder später Stellung als Verkäuferin.Adr. beliebe mangelst. unter A B. 50 in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. niederzul.

Ein anständiges gebildetes Mädchen im 17. Jahre, welches gründlich Schneidern und Plätten gelernt hat, auch im Frisiren und allen andern weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Unterkommen, sei es zur Stütze der Hausfrau oder Beaufsichtigung größerer Kinder, hier oder auswärts. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. M. # 27 niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer anständigen Wirtschaft allein vorstehen kann, sucht baldigst Stellung. Adr. erbittet man Alexandersstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Wirtschaftlerin einer alleinstehenden Person. Adressen Johannisgasse 23, Hintergebäude 1 Treppe bei Herrn Koch.

Eine ältere erfahrene, sehr gut empfohlene Frau sucht Stellung als Wirtschaftlerin oder auch zur Beaufsichtigung der Kinder. Näheres Salomonstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Eine junge Wittwe von auswärts, welche der Küche vollständig vorstehen kann, sucht eine passende Stelle als Wirtschaftlerin in einem größeren Hotel oder bei einer einzelnen Dame oder Herrn.

Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 2 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, in den weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. oder 15. Stelle als Jungemagd, auch würde dasselbe mit ins Bad oder auf Reisen gehen. Zu erfr. Gr. Windmühlenstr. 48 beim Hausmann Theod. Fürsten.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht wegen Fortziehens der Herrschaft fernerweiteten Dienst. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 48 links 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. Juni einen Dienst für 1 Kind u. häusl. Arb. Zu erfr. Schuhmacherg. 9 b. Frau Kellner.

Ein junges gesundes Mädchen vom Lande, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Bauhoffstraße 6, III. rechts.

Ein ordentliches braves Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft ist, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, 17—18 Jahre, sucht einen Dienst als Kindermädchen und für häusliche Arbeit. Zu erfahren Thomaskirchhof Nr. 9 bei Hesse.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht vom 1. oder 15. Juni an anderweitige Stellung für einen nicht zu großen Haushalt. Adressen beliebe man unter C. J. # 60 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. oder 15. Juni Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße 20, beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. Juni oder 1. Juli. Gefällige Adressen bittet man Weststraße Nr. 43, Hof 1 Treppe.

**Eine tüchtige Köchin**

sucht bis zum 15. Juni bei einer anständigen Herrschaft Conditio. Näheres ertheilt ihre jetzige Herrschaft.

Reils Garten, am Ende der Gerberstraße.

Ein zuverlässiges, nicht zu junges braves Mädchen mit den besten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen für Küche und häusliche Arbeit bei ein Paar anst. Leuten bis zum 1. Juni einen Dienst. Näh. Schuhmachergäßchen 13 im Holzwaarengesch.

Eine Köchin sucht bis 1. Stelle. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Stuben- oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon mehrere Jahre dient, und dem gute Atteste zur Seite stehen, sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Werthe Adr. erbittet man Poststraße 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres Emilienstraße, Kaufmann Zeller.

Ein gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bei einer alleinstehenden Dame oder auch bei einem älteren alleinstehenden Ehepaar. Gefällige Offerten erbittet man unter K. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht Dienst für Alles. Zu erfragen  
Kansstädter Steinweg Nr. 10, 2 1/2 Treppen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, welches allein der Küche vorstehen kann und auch die Hausarbeit mit übernimmt, ein Dienst zum 1. oder 15. Juni. Zu erfragen Burgstr. Nr. 12, Weißer Adler, Schlossseite, 3. Stock.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Juni Stelle. Werthe Adr. niederzul. Schuhmacherg. 8 im Gew.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl 79, 3 Tr.

Eine Frau, welche auch gut kochen kann, sucht Aufwartung bei einer anständigen Herrschaft. Wasserkunst Nr. 12, 2 Treppen.

Ein anständ. Mädchen sucht einige Aufwartungen für Vormittags- und Nachmittagsstunden. Zu erfahren Schloßgasse Nr. 4.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Dienst. Näheres Boltmarsdorf Nr. 33, beim Bäckermeister Werner.

Gesunde Bauerrammen von 4, 6, 8 Wochen, 1/2 Jahr, suchen Dienst, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. Frau Hartung.

Zu miethen gesucht werden auf 3—4 Monate passende Räumlichkeiten zur Unterbringung von sauberem Wirtschaftswobiliar. Adr. unter S. W. M. sind in der Expd. d. Bl. niederzul.

**Gesucht**

wird ein Gewölbe in guter Verkaufslage für Michaelis. Gesf. Adressen Querstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Gesucht wird Johannis oder Michaelis ein Gewölbe mit Wohnung, passend zu einem Producten-Geschäft, Preis bis 125  $\text{fl}$ . Werthe Adr. unter P. P. bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Als Comptoir wird baldigst ein Zimmer (wenn möglich mit Neben-Piece) in 1. Etage am Markt, in der Grimma'schen oder Petersstraße zu miethen gesucht. Näheres F. L. 2735. Expedition dieses Blattes.

Logis in verschiedener Lage der innern u. äußern Stadt sucht Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis in der inneren Stadt. Adressen niederzulegen Ritterstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein Logis in der Nähe des Brühls zu ca. 100  $\text{fl}$ ; ein Logis in der Zeiger Vorstadt zu circa 60  $\text{fl}$  sucht Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis per 1. October im Preise von 80—100  $\text{fl}$ . Gef. Adressen sind niederzulegen Blauenscher Hof bei Herrn Kaufmann Pfeiffer.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden jungen Leuten ein Logis in der innern Stadt. Adressen unter C. L. an die Herren Wagonknecht & Vogel, Centralhalle, abzugeben.

**Gesucht**

wird sofort oder zum 1. Juli ein kleines Familienlogis außer der Stadt von ein Paar Leuten. Zu erfragen bei Karl Martin, Georgenstraße Nr. 82 in Neuschönfeld, im Hofe.

Logis für Johannis und Michaelis suchen zu allen Preisen Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.

### Ein nobles, wenn auch kleines Logis,

Stadt oder innere Vorstadt, im Preise von ca. 250  $\text{fl}$ , Michaelis beziehbar, wird gesucht. Adressen Baarmann's Restauration, Katharinenstraße Nr. 22 niederzulegen.

Ein Logis von 80 bis 90  $\text{fl}$  in der östlichen Vorstadt wird zu Johannis gesucht durch  
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis in der Nähe des Brühl's im Preise von 80—100  $\text{fl}$ , nicht über drei Treppen hoch. Adr. bittet man abzugeben bei Herrn Rürschnermstr. Erler, Brühl 68.

Eine Wohnung im Innern der Stadt, pr. 1. Juli zu beziehen, Mietzins 100—120 bis 130  $\text{fl}$  wird gesucht. Adressen unter Z. H. 21 bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis Johannis eine kleine Wohnung im Preise von 30—50  $\text{fl}$ , pünktliche Zahlung. Adressen bittet man Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 8 abzugeben.

Eine Wohnung von 1 Stube, Kammer und Küche in der inneren Stadt wird vom 1. oder 15. Juni beziehbar gesucht. Adressen A. B. 2 an die Expedition dieses Blattes.

Eine pünktl. zahlende Wittwe sucht ein kleines Logis oder Stube, es kann auch Asternthe sein. Adressen Schillerstraße, Milchhalle.

Gesucht wird sofort eine Stube für 2 Leute. Geehrte Adressen werden erbeten Kirchstraße 4, bei Herrn Brauer, Cigarren-Geschäft niederlegen.

Es wird eine  
**fein meublirte Wohnung**  
mit Gartenbenutzung, womöglich in der Westvorstadt von einem einzelnen Herrn gesucht. Adressen unter F. P. H. 5 befördert die Expedition d. Bl.

### Unmeublirt

wird gesucht ein Zimmer als Salon, ein Zimmer daneben als Schlafstube. Adressen abzugeben Köpplaz Nr. 10 parterre.

Zimmer mit Cabinet, gut meublirt, in der äußeren Stadt, nicht Vorstadt, möglichst parterre, höchstens 1. Etage und angenehmer Lage, wird zu baldigem Bezuge zu mieten gesucht. — Offerten niederzulegen im Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25.

Gesucht wird per 1. Juni ein freundlich meublirtes Garçon-Logis, am liebsten in der Nähe des Schlosses. Adressen nebst Preisangabe beliebe man Weststraße 65, 4 Tr. rechts abzugeben.

Zu mieten gesucht werden von einer anständigen Familie mehrere unmeublirte Zimmer auf die Zeit von 3—4 Monaten. Adr. unter L. G. III. gef. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein unmeublirtes Stübchen. Adressen niederzulegen Dresdner Straße Nr. 51 im Gewölbe bei Hrn. Engelbrecht.

Gesucht wird sofort ein sep. Stübchen mit Kochröhre von einer einzelnen Person, unmeublirt. Adr. Nicolaisstr. 11, Gew. r.

Ein pünktlich zahlendes Mädchen sucht bei ordentlichen Leuten Wohnung und Kost, womöglich in der Zeiger Vorstadt. Adressen B. B. H. 11. befördert die Expedition dieses Blattes.

Von 2 anständigen Mädchen wird bis 1. Juni ein meublirte Stube gesucht. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 42 bei Herrn Emil Wagner.

Gesucht wird von einem Mädchen ein helles Stübchen. Adr. bittet man unter B. R. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine freundliche Schlafstelle in der Nähe der Post- oder Quersstraße. Adressen bittet man unter C. B. H. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine hübsche Schlafstelle mit Hausschlüssel möglichst in der Nähe des Brühl's. Adr. Katharinenstr. 10 b. Hausmann.

Ein solides Mädchen sucht eine Schlafstelle mit Hausschlüssel. Adressen abzugeben Hospitalplatz Nr. 36 im Orthgeschäft.

### Restaurations = Pacht = Gession.

Eine in schönster Lage Dresdens gelegene frequente Garten-Restauration — mit noch langjähriger Pachtzeit — soll wegen anderweitiger Uebernahme cedirt werden. Inventar, Caution zc. 5000  $\text{fl}$ . Näheres schriftlich oder mündlich durch  
E. Doyf, Elisenstraße Nr. 8, I.

### Verpachtung.

Eine Restauration mit Garten und Marmorstegebahn soll Unstände halber sofort verpachtet werden. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. G. F. 4. niederzulegen.

Zwei geräumige Keller  
ad zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Eine kleine Niederlage  
ist von Johannis an Petersstraße 3 für 24  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres (außer Markttag) beim Hausmann.

Eine trockene Niederlage  
ist zu vermieten und zu erfragen Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

In dem im Neubau begriffenen, den Durchgang vom Neumarkt No. 19 und vom Peterskirchhof No. 4 aufnehmenden

### Grundstücke zum Hirsch,

Petersstrasse No. 30,

sollen

- die Parterregewölbe rechts vom Eingange,
- die I., II., III. und IV. Etage des vorderen Hauptgebäudes

und

- die I., II., III. und IV. Etage des von der Haupttreppe aus zugänglichen linken Hofgebäudes
- in nächster Zeit zur Vermietung gelangen.  
Unter Vorlegung des lithographirten Planes steht zu näherer Auskunft bereit.

Dr. Roux, Neumarkt No. 20.

### Zwei moderne Läden,

welche getrennt oder zusammen sofort oder später abgegeben werden können, hat zu vermieten S. A. Melzer, Sternwartenstr. 15. Dieselben sind mit Gas- u. Wasserl. versehen u. haben Nebenzimmer. BN. Ein solches Local würde sich zu einer Leihbibliothek eignen, welche in der ganzen dortigen Pflanzung noch fehlt.

In der Nähe des Marktes ist ein in der Hausflur sich befindender Hausladen, sowie ein geräumiger Keller zu vermieten. Auskunft wird ertheilt

Wiesenstrasse No. 5.

### Geschäftslocal = Vermietung.

Die erste Etage Petersstraße Nr. 6 kann von Michaelis ab anderweit vermietet werden. Näheres daselbst im Gewölbe.

Ein höchst angenehmes hohes Parterre mit Garten 430  $\text{fl}$ , Marienstraße, Mich., auf Wunsch auch schon Joh. ab beziehbar, ist zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

### Logisvermietung.

Ein Familienlogis, aus 9 heizbaren Zimmern bestehend, in der angenehmsten, frequentesten La. e der Grimma'schen Straße, ist sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Wintergartenstraße Nr. 7, 2. Etage.

### Zu vermieten

ist von Michaelis ab ein geräumiges Parterrelocal, jetzt als Buchbinderei benutzt. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Ein Familienlogis ist zu Johannis zu vermieten  
Lützowstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Zu vermieten zu Johannis 1 Logis mit Wasserl. 1 Tr. hoch, zu 85  $\text{fl}$  und 1 Logis zu 84  $\text{fl}$ . Zu erst. Körnerstr. 7 part.

Zu vermieten ist von Michaelis an Lange Straße 43 b, Dresdner Vorstadt, ein Logis (2. Etage), bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, Gas, Wasserleitung u. Gärtchen. Preis 150  $\text{fl}$ . Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Sternwartenstr. 18e ist eine freundliche 1. Etage wegen Abreise sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Preis incl. Gas- und Wasserleitung 121  $\text{fl}$ .

Zu vermieten bis Johannis ist ein freundl. u. bequemes Logis, 3. Etage, zu 40  $\text{fl}$ , noch ein kleineres 25  $\text{fl}$ , für Leute ohne Kinder. Zu erfragen in Anger, grüne Schenke 1 Treppe.

### Zu vermieten

ist für den 1. Juli eine freundliche erste halbe Etage mit Wasserleitung Körnerstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist ein Familienlogis in erster Etage, Preis 110  $\text{fl}$ , Zeiger Straße Nr. 19 B.

Zu vermieten für 1. Juli eine freundliche mittlere Familienwohnung, zweite Etage, mit Wasserleitung, Mietzins 80 Thlr.  
Geirr. Wäger, Antonstraße Nr. 23.

Zum 1. Juli zu vermieten ein freundliches Logis an ruhige Leute oder zwei solide Herren, mit oder ohne Meubels. Näheres Magazingasse Nr. 13, 1 Treppe, nahe der 1. Bürgerschule.

### Zur Beachtung für Herrschaften.

In meinem zu Gosel bei Raumburg a/S. reizend und gesund gelegenen Wohnhause stehen einige Logis mit Meubels und Betten für die Sommermonate zu vermieten. Wilhelm Doyf.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 147.]

27. Mai 1869.

## Thonberg Nr. 5/4

Ist eine erste Etage, bestehend aus Wohnstube, 2 Kaminen, Küche, Keller und Holzgelag, zu Johannis dieses Jahres anderweit zu vermieten (Preis 40  $\text{fl}$  per anno). Näheres bei Frau Riccius daselbst zu erfragen.

Logis mit Verkaufslocal, 65  $\text{fl}$ , ist Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 36, parterre rechts zu vermieten. (Kurzwaren u.)

## Zu vermieten ist in Stötteritz

ein freundliches Logis und kann zum 1. Juli bezogen werden. Näheres daselbst Schmiedegasse Nr. 92.

### Zu vermieten

eine Stube mit Kammer für einen oder ein Paar Herren Grimma'scher Steinweg Nr. 6, im Hofe rechts zweiter Eingang 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 16, III.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an 1 Herrn mit Bett, monatl. 2  $\text{fl}$  Katharinenstraße Nr. 24, 4. Et. vornh.

Zu vermieten eine große meubl. Stube mit Kaminen, mit Saal- und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein elegantes Garçonlogis mit herrlicher Aussicht. Zu erfragen bei Hrn. Hugo Franco, Neumarkt 12, I.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer, eins sofort und das andere zum 1. Juni beziehbar, passend für 1-3 Herren, Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage links.)

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen mit oder ohne Bett Friedrichstraße Nr. 12 parterre links.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube u. eine Schlafstelle, sep. E. u. Hausschl., an Herren Erdmannstraße 8, 2 Tr., Hof.

Zu vermieten ist eine Stube Poniatskystr. 14, 4 Tr. I. Offen ist daselbst eine Schlafstelle.

Zu vermieten ist ein kleines meubl. Stübchen an 1 Herrn mit Saal- und Hausschlüssel bei Gerstner, Hohe Straße 18.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren, Mühlgasse Nr. 1, im Hintergebäude links.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel Sophienstraße 20, 3. Etage.

Zu vermieten 1. Juni eine unmeublirte Stube an eine solide Person Weststraße 69 im Hofe 1 Tr. an der kath. Kirche.

Zu vermieten ist eine gut meublirte freundliche Stube Sternwartenstraße Nr. 13a, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube ohne Bett billig Neutirchhof Nr. 40, 4 Treppen.

Zu vermieten an einen oder zwei anständige Herren ein sehr freundliches Wohn- und Schlafzimmer im Hause des Herrn Rasch, Pfaffendorfer Straße 1, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sind meublirte Stuben, separat, Saal- und Hausschlüssel Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein meublirtes Stübchen an einen anständigen Herrn Schützenstraße 4, III. rechts.

Zu vermieten ist eine große freundlich gelegene Stube mit Kammer, Haus- und Saalschlüssel Zeitzer Straße Nr. 34, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer Petersstraße Nr. 20, Hinterhof.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen für Herren Große Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten ein Stübchen unmeubl. oder einfach meubl. ohne Bett, Monat 2  $\text{fl}$ . Näheres Tauchaer Straße 19 part.

Zu vermieten ist eine große gut meublirte Stube vornhans Große Fleischergasse Nr. 6, III.

Zu vermieten ist eine freundl., gut meublirte Stube, auch für zwei Leute passend, die Abwartung brauchen. Mühlg. 21, II. r.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel, Erdmannstraße Nr. 2, Seitengebäude 1. Etage links.

## Garçon-Logis.

Zwei elegant meublirte Zimmer sind zusammen oder getheilt zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

## Petersstraße Nr. 37, 2. Etage

Ist eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube sofort oder später zu vermieten.

In der Nähe der Promenade sind zwei freundliche Zimmer getheilt oder zusammen zu vermieten. Näheres Reichels Garten, Vordergebäude im Gewölbe von S. Bachmann.

Eine freundliche zweifensferige meublirte Stube, separater Eingang, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Obstmarkt Nr. 1. Oscar Kühr.

## Garçon-Logis.

Ein freundliches Zimmer ist an einen Herrn zum 1. Juni zu vermieten Weststraße Nr. 68 parterre links, nahe der kath. Kirche.

Eine unmeublirte Stube nebst Schlafcabinet und sehr schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Raststädter Steinweg Nr. 21, 2 Treppen vornheraus.

Ein sehr freundliches Zimmer, mit freier schöner Aussicht, mit oder ohne Schlafcabinet ist zu vermieten Eingang Kirchstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches unmeublirtes Zimmer ist an eine einzelne gebildete Dame sofort zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 22 part.

### Garçon-Logis

zu vermieten u. zum 1. Juni zu beziehen, elegant u. komfortabel eingerichtet, Fenster nach der Grimm. Straße, Nicolaisstraße 1, II.

Ein kl. Stübchen, sowie eine Schlafstelle ist zum 1. Juni von soliden Leuten zu beziehen Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine unmeubl. Stube, sep. Eingang, ist an 1 Herrn oder Dame sofort oder 1. Juni zu verm. Lützowstr. 3a, 1. Et. bei Mad. Jähnert.

### Garçon-Logis.

Eine helle meublirte Stube ist zu vermieten Reichstraße Nr. 51, 4. Etage.

Ein hübsch meubl. Zimmer, Aussicht nach der Promenade, ist sofort zu vermieten mit Saal- u. Hausschl. Mühlgasse 6, 3. Et.

Ein schönes freundlich meublirtes Zimmer mit Matratzenbett, so wie Saal- und Hausschlüssel ist an einen Herrn sofort oder 1. Juni per Monat 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  zu vermieten Antonstr. 5, 1. Et. r.

### Garçon-Logis.

Ein sehr hübsch meublirtes Zimmer, wenn gewünscht auch mit Schlafstube, für einen oder zwei Herren, ist vom 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen Schletterstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine meublirte Stube, meßfrei, separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel, Matratzenbett, ist sofort oder 1. Juni zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 3. Etage.

Eine freundliche ausmeublirte Stube, ganz separat, ist zum 1. Juni an einen anständigen Herrn zu vermieten Schützenstraße Nr. 12, 1 Treppe im Gewölbe zu erfragen.

Garçon-Logis, fein meublirt, enth. 4 Piecen, sind 1. Juni zusammen oder getheilt zu beziehen Weststraße Nr. 59, II.

Eine gut meubl. Stube mit Kaminen an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Hainstraße Nr. 23, 3. Etage vornheraus.

## Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist zum 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu vermieten Emilienstraße 1 parterre rechts.

Eine schön meublirte Stube mit Schlafpiece, Aussicht Grimm. Straße, ist sofort zu vermieten. L. Müller, Cigarrengeschäft, Grimma'sche Straße Nr. 23.

Für 1. Juli sind Weststraße 69, 3. Et., 2 große Zimmer mit Balcons und reizender Aussicht, mit oder ohne Pension, an Herren oder Damen zu vermieten. Näheres zu erf. Universitätsstr. 10, II. L.

Ein freundl. Garçonlogis nebst Schlafcabinet ist für sol. Frn. 1. Juni zu vermieten, sep. Reichstraße Nr. 47, 4. Etage vornh.

Ein fein meubliertes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist zu vermieten Weststraße Nr. 67, 2. Et. links.

Eine gut meublierte Stube ist zu vermieten und zum 1. zu beziehen Dörrienstraße Nr. 1, 4. Etage.

Eine gut meublierte Stube, Saal- und Hausschlüssel Brüderstraße Nr. 10, 3 Treppen links.

Ein freundliches Garçonlogis, parterre, weist nach die Bachhdg von Hr. Paul H. Jünger, Universitätsstrasse.

Eine Schlafstube mit 2 Betten zu vermieten an ledige Herren Brühl Nr. 36, im Hinterhaus.

Eine leere freundliche Kammer ist sofort oder später zu vermieten Erdmannstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, meßfreie Stube für anständige Herren als Schlafstelle Markt Nr. 8, links 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube für Herren als Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten Stube mit Kammer als Schlafstelle an zwei Herren Neultrahof Nr. 10, 3 Treppen vornheraus.

An einen oder zwei Herren ist eine freundliche Stube als Schlafstelle zu vermieten Große Tuchhalle, Treppe C, 4 Treppen.

Eine freundl. Schlafstelle an Herren ist sofort zu vermieten. Näh. bei Salomon, Colonnadenstraße 14, 1 1/2 Tr. r. (sep. Eing.)

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Kreuzstraße Nr. 5, im Hofe quervor, parterre.

Offen ist ein meubliertes Stübchen Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren Kanstädter Steinweg Nr. 7, im Hof 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer separaten Kammer an zwei Mädchen Ulrichsgasse Nr. 24 parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn mit Haus- u. Saalschlüssel Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Tr. rechts.

Offen sind in einer Stube 2 freundliche Schlafstellen Kanstädter Steinweg Nr. 10, Hof 2 Treppen links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle, separat, mit Hausschlüssel, für einen Herrn Eisenstraße Nr. 2 parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Lessingstraße Nr. 12, 4 Treppen, bei Frau Hauch.

Offen sind mehrere Schlafstellen beim Hausmann, Neumarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen Kleine Windmühlengasse Nr. 11, Hof links, 1 Treppe, bei Frau Hahn.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Kleine Windmühlenstraße 7, Würzburger Hof, im Hofe 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen. Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Gerichtsweg Nr. 10, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube mit Schlafkammer. Näheres Halle'sches Gäßchen 3, 2 Tr.

Ein junger Mann sucht in einer anständigen Familie gegen anständige Vergütung am **Mittagsmahl** teilzunehmen.

Offerten sub **O. G. II 11** niederzulegen im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

**Wilh. Jacob, Tanzlehrer.**  
Heute 8 Uhr Salon Große Windmühlenstraße 7.

NB. Herren und Damen, welche gesonnen sind, sich an einem neuen Sommer-Tanz-Cursus zu betheiligen, erbitte mir baldigst Anmeldungen von heute ab Abends 8 Uhr im obigen Local, so wie täglich in meiner Wohnung **Johannisstraße 28**, gefälligst zugehen zu lassen. Extrastunden so wie einzelne Tänze zu jeder beliebigen Zeit.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Sonntag 3 Pillen in Reudnitz.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr Privatsaal.

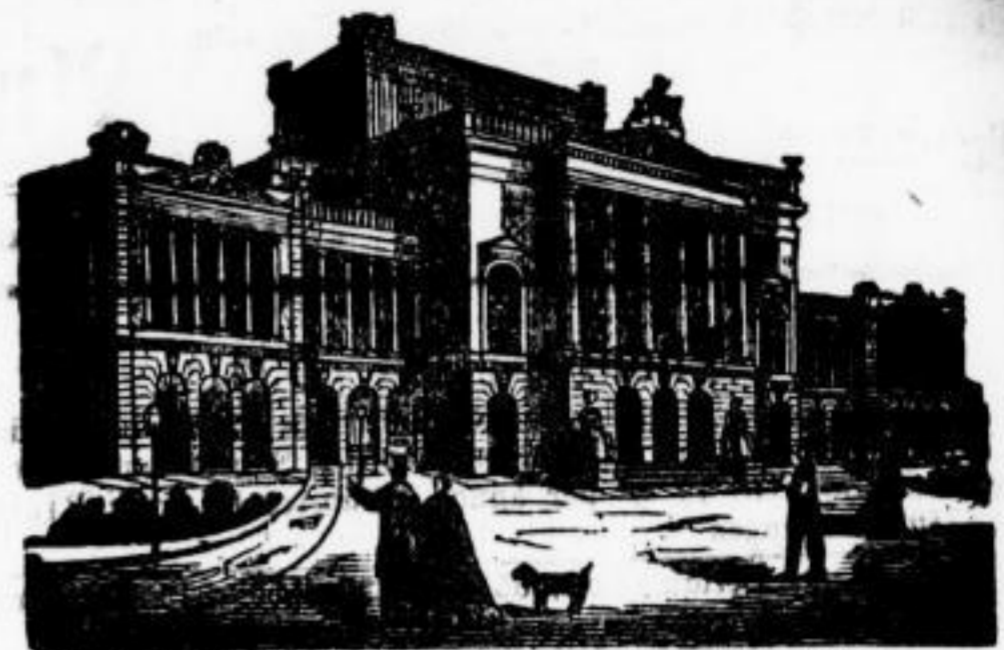
**Astraea.** Sonntag den 30. d. Mts. Extra-Spaziergang nach Schlenzig (Elstertal). Abmarsch Nachmittags 1/3 Uhr von der Brandbäckerei aus.

Der Vorstand.



## Der nächste Tanz-Club

wird  
Freitag den 28. Mai n. e.  
im großen Saale des Schützenhauses stattfinden.  
Die Vorsteher.



Heute sowie jeden Montag und Donnerstag  
**grosses Concert**  
vom Musikdirector **Bendix**. Anfang 1/8 Uhr.  
Hierbei empfehlen Untergeichnete Allerlei und vorzügliches  
**Altenburger Lagerbier.** **Potzdorf & Nollböck.**

## Gosenthal.

Heute Donnerstag  
erstes großes  
**Frei-Concert.**

Anfang 7 Uhr.  
Dabei empfehlen wir **Cotelettes mit Spargel und Gurken-**  
**salat.** Für ff. Döllnitzer Gose und Bier auf Eis ist bestens  
geforgt. Es laden ergebenst ein **Bartmann & Krahl.**

## Italienischer Garten,

Lessingstraße Nr. 12.  
Morgen Freitag den 28. Mai  
**Erstes Gartenconcert.**  
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von **M. Wenck.**

## Stierba's Garten

in Reudnitz

empfehlte bei angenehmem Aufenthalt und Abends  
brillanter Gasbeleuchtung täglich  
eine reichhaltige und gewählte Speisekarte und  
ein Glas famoses Bier auf Eis.

## Restauration Windmühlenstraße 7.

empfehlte seinen schönen schattigen Garten, verbunden mit  
Regelbahn und Billard, zum gütigen Besuch höchlichst.  
Bereitwillig sowie Weißbier ist zu empfehlen.  
**J. E. Mitschko, Große Windmühlenstraße 7.**  
Regelbahn steht noch einige Abende frei.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: **Stachelbeer-, Fladen-, Dresdner**  
**Strep-, sowie div. Kaffeebuden.**  
Von 5 Uhr an **Speckkuchen.** **Eduard Hentschel.**



## „Hofer“ „Bierstube.“

Heute Abend Neue Springe mit  
Bohnen. Zu meinem Abonnement  
Wittagstisch à 6 Tblr. lade ganz er-  
gebenst ein. Vorzügliche Speisen.  
**G. F. Mühlmann.**  
Hofer-Bier à 1 1/2 T. ist famos.

Son  
Seite: Si

Sch

Bei Eint

Bei Füh  
An  
Bei d

Dem  
Aufentha

Ilal

letet von  
Gesellsh  
Zimmer für  
Bon h

Heute

empfehlte

empfehlte

empfehlte

A. e

Schl

Heute

Burgff

G.

Salle

**Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).**

Heute: Eine Frau, die in Paris war, oder: Eine Dame als Offizier. Lustspiel in 3 Acten von G. v. Moser.

Heute Donnerstag

**Schiller-Schlösschen**

**Concert von Fr. Riede.**

Anfang 7 Uhr.

Dabei empfehle eine reiche Auswahl Speisen, vorzügliche Biere und ff. Gose.

zu Soblis.

Bei Eintritt der Dunkelheit große Gas-Illumination des Gartens.

G. Klöppel.

**Tivoli-Garten.**

**Heute Donnerstag erstes Garten-Concert.**

Das Programm besagt alles Nähere. Der Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöffnet. Bei Kübler und regnerischer Witterung findet das Concert von jetzt an jedesmal im Saale statt. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenek.

Bei dem heute stattfindenden ersten Garten-Concert wird à la carte warm und kalt gespeist.



Dem geehrten Publicum empfehle ich mein Etablissement und schönen Garten als angenehmen Aufenthalt. Inalrich bitte ich so höflich als dringend, Stunde nicht einzuführen zu wollen. A. Stolpe.

**Italienischer Garten**

**Morgen Freitag erstes Garten-Concert**

von dem Musikchor M. Wenek, Orchester 24 Mann. Anfang 1/8 Uhr.

**Turnvater Jahns Haus, Freiburg a. U. (Restauration),**

Setzt von seiner Terrasse die reizendste Aussicht ins Unstrut- und Saaltal. Gesellschaften, Vereine finden wie bekannt auf Bestellung Table d'hôte zu civilen Preisen bei coulanter Bedienung. Freundliche Zimmer für die Sommerfaison zu logiren.

Von heute-an in meinem hiesigen Geschäft, Petersstraße Nr. 35 und im Rheinischen Weingarten in Soblis

**Erdbeerbowle à Schoppen 5 Ngr.**

August Simmer.

**Eldorado.**

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Nürnberger Bier aus der Brauerei des Herrn Henninger vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet W. Roessiger.

**Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge**

A. Rempt, Schloßkeller, Burgstraße Nr. 12.

**Bayerisch Bierstube von Fr. Mertens,**

Kopßstraße Nr. 13,

empfehle heute Abend Allerlei. Bier von H. Henninger in Nürnberg ist jetzt gut.

**Heute Abend Allerlei**

empfehle nebst ganz vorzüglichem Bodenbacher M. Stonger, Bodenbacher Bierhalle Katharinenstraße Nr. 10.

**A. Jummel.**

Heute Abend Allerlei von jungem Gemüse mit Cotelettes oder Rindsleude. NB. Wittagstisch gut und kräftig, Abonnement 5 Ngr. Bayerisch und Lagerbier ist vorzüglich.

Petersstraße Nr. 22.

**Allerlei mit Cotelettes oder Zunge**

empfehle

die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Schlachtfest empfiehlt für heute F. Fouker, Carlstraße Nr. 12. Bier ff.

Heute Donnerstag Schlachtfest. J. G. Hentze, Dorotheenstraße 2.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet O. Albrecht, Goldne Gule, Brühl Nr. 75.

Burgstraße 22. Weißbier-Halle. Burgstraße 22. Heute Mittag und Abend Schweinstkochen mit Klößen, wozu höflichst einladet (Weiß-, Lager- u. Braunbier ff.) C. Bräutigam.

empfehle heute früh von 1/9 Uhr an

**G. Vogel's Bierhaus**

Speck- und Zwiebelsuchen, Abends sanere Rindskaldaunen, Bier ausgezeichnet.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen. F. A. Keil am Neumarkt.

Salzische Straße Nr. 13. Heute von 1/9 Uhr an Speckfuchen bei F. A. Holzweisslg.

## Wenig's Restauration,

Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute Allerlei mit Zunge, Cotelettes oder Sende  
nebst vorzüglichem Bayerischen und Lagerbier empfiehlt  
NB. Früh von 1/10 Uhr an Speckfuchen. Chr. Wenig.

Allerlei von jungem Gemüse  
empfehlen heute Abend

J. G. Müller, Hohe Straße Nr. 4.

Bereins-Lager- und Zerbster Gesundheits-  
Bitterbier, auf Eis lagernd, ff. Im Garten  
angenehmer Aufenthalt.

## Schlachtfest empfiehlt für heute

Franz Toubner, früher W. Schulze,  
Gose und Bier ff. Tauchaer Straße Nr. 16.

## Restauration zum Nommenschlösschen

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Schnitzel  
mit Spargel, neuen Seringen mit neuen Kartoffeln  
u. s. w., guten Bieren und feiner Gose höchlich ein

**Emil Meyer.**

Die Regalbahn empfehle ganz besonders.

## Kleiner Kuchengarten

Heute Speck- und versch. Kaffeebuchen. Täglich Cote-  
lettes mit Stangenspargel.

## Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend von 5 Uhr an Speckfuchen. Bier ff.  
H. Bernhardt.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute von 5 Uhr Speckfuchen, große Krebse, feines  
Bernesgrüner und Lagerbier. W. Hahn.

Morgen Schweinsknochen.

Heute früh Speckfuchen bei  
Friedrich Saalman, Universitätsstraße 3.

## Verloren

wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag  
in der Nähe des Ritterplatzes eine goldene Damen-  
uhr mit goldener Kapsel und Emaille, sowie mit  
Steinen auf der Rückseite.

Gegen 15 Thaler Belohnung abzugeben Gustav-  
Adolph-Straße Nr. 35.

Verloren wurde auf dem Wege nach dem neuen Schützen-  
hause oder von da bis zur Brücke im Leuscher Holz eine goldene  
ovale Broche. Da selbige ein theures Andenken, wird dringend  
gebeten, sie gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Salz-  
gäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Verloren wurde Dienstag Abend ein Cigarren-Etui, eine  
Seite mit Perlen, vom Sporergräßchen bis Reichstraße. Gegen  
Belohnung abzugeben Sporergräßchen Nr. 6, im Liqueurgeschäft.

Verloren wurde am Sonntag auf der Promenade ein Me-  
daille mit Schlüssel. Gegen Belohnung bei J. A. Kärnberg,  
Markt Nr. 7, abzugeben.

Verloren wurde ein kleiner Schlüss mit goldener Kapsel mit  
2 weißen Steinen. Abzugeben gegen gute Belohnung  
Sternwartenstraße Nr. 16, 1. Etage.

Verloren wurde 1 Buch u. d. Titel: In der 12ten Stunde  
von Spielhagen. Gegen Belohnung abzugeben  
Große Funkenburg bei Wacker.

Verloren wurde eine goldne Broche in Plagwitz von der  
Insel Helgoland nach Thieme's Restauration und Leipziger Straße.  
Gegen Belohnung abzugeben Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 38.

## 5 Thlr. Belohnung.

Liegen gelassen wurde am Montag eine Damenlebertasche mit  
einigen 40 Thlrn. in Cassenscheinen. Abzug. Gerberstr. 53, 1 Tr.

## Aufforderung.

Die beiden Mädchen, welche am letzten Sonnabend auf dem  
Bochenmarke am Verkaufsstande des Herrn Grubel, früher  
Frmeler, den braunseidnen Regenschirm mitgenommen haben, werden  
hiermit aufgefordert, denselben bis spätestens Sonnabend wieder  
ebendasselbst abzugeben, da im andern Falle die beiden Mädchen,  
welche Herrn Grubel genau bekannt sind, sofort angezeigt werden.

## Zur Abwehr!

In der gestrigen Nummer hat Herr Gustav Gesse eine Be-  
kanntmachung erlassen, daß mir, der Unterzeichneten, Niemand  
Etwas borgen soll, da er Nichts für mich bezahle. Er! Als  
ob er jemals schon Etwas für mich bezahlt hätte! Wer ihn  
und das Unglück kennt, in welches ich durch ihn gerathen, wird  
ihm die gebührende Werthschätzung, mir aber Mitleid widmen.  
Uebrigens ist gegen den erwähnten Gesse wegen roher Mißhand-  
lung, die er mir zugefügt, so wie deshalb, weil er mir heimlich  
eines unserer Kinder aus der Pflege weggenommen, gerichtliche  
Untersuchung bereits beantragt. Wie glücklich werde ich sein,  
wenn ich erst völlig von Gesse geschieden bin!

Lina Gesse geb. Schneider.

## Extrazug

### nach Paris.

Wegen Mangel an der nöthigen Verhelligung zu der Extrafahrt  
nach Paris ist es erforderlich, den Abgang des Zuges um kurze  
Zeit zu verschieben. Die Unternehmer beabsichtigen sich dem in  
einigen Wochen ab Berlin abgehenden Stangen'schen Extrazug  
anzuschließen und wird darüber bereits in den nächsten Tagen  
Näheres bekannt gegeben. Ergebenst Unterzeichneter ersucht nun  
alle diejenigen Herren und Damen, welche bereits Billets ent-  
nommen um geällige Angabe der werthen Adressen, damit der  
Umtausch der Billets oder im nicht reflectirenden Falle die Retour-  
zahlung des Betrags erfolgen kann.

Für die Unternehmer: Carl Mindt.

Die Thomasschule hat ihre diesmaligen Pfingstferien schon  
Freitag den 14. Mai Mittags angefangen, die Weihnachtsferien  
wurden belanndlich auch um 1 Tag extendirt. Zu diesem ungenühten  
Freigeben paßt herrlich die Bestimmung des Schularztes Dr. S.  
(diesjähriges Programm der Thomasschule) wegen „besonderen  
Schulwelters“, die freilich viele hiesige Aerzte, vermuthlich als der  
Berweichlichung und Verzärtelung Vorschub leistend, sehr tadeln.  
— Die Wagner'sche Mädchenschule begann die Lektionen auch  
erst Dienstag den 25. Mai.

Dr. Epps, Director des Jenner-Instituts zu Lon-  
don durch 25 Jahre, wo er 120,000 Menschen geimpft, spricht  
sich principiell gegen jeden Zwang aus. Das Vaccino virus,  
(Impfgift) sagt er, ist ein Gift, als solches durchbringt es alle  
organischen Systeme und insicirt sie derart, daß es regressiv auf  
die Pocken wirkt. Es ist weder Antidot (Gegengift) noch Corrigens  
(Verbesserungsmittel), noch Neutralisans (Ausgleichungsmittel) der  
Pocken, sondern nur ein die Expansivkraft (Ausstoßungskraft) einer  
guten Natur lähmendes Mittel, daß die Pocken auf die Schleim-  
haut zurückfallen müssen.

Niemand hat das Recht, ein so tödtliches Gift zwangsweise in  
das Leben eines Kindes einzuführen.

Die hohe Ufermauer zwischen der Brücke an der katholischen  
Kirche und der Nonnenmühle, wird täglich von vielen Kindern  
als Rennbahn benutzt.

Will man denn durchaus erst einen Unfall abwarten, ehe man  
sich dazu entschließt, besagte Ufermauer mit einem Gitter zu besetzen?

Wäre die im gestrigen Tageblatte von einem Arzt gestellte An-  
frage nicht so verflucht geseit, man wär' versucht . . . . . sie  
möglichster Weise anders zu nennen.

## Noch eine Anfrage.

Ist es nicht angemessen, den in der Nähe des Schützenhauses  
stationirten Nachtwächter anzuweisen nur Sonntags und zwar  
piano tuten zu dürfen. Ein Kranker.

Glauben Sie wirklich, daß ich fähig wäre, Jemanden, den ich  
getränkt, zu belächeln? Ahnen Sie nicht, daß hinter dem Lächeln  
sich ein zum Tode verwundetes Herz verbirgt?

Ist dies wirklich Ihr Wunsch? und werden Sie nun, nach  
dem Sie Ihr Inneres geprüft, auch bei Begegnung einen Gruß  
für mich haben?

E. M. N.

Heute Abend pünktlich bei Jacob, Petersstraße.

Die  
Dre  
schuldig,  
Das  
geeinigt

das fin  
geordnet  
Um  
einer g  
Grun

behufs  
W  
Angeleg  
Landes  
Le

D

lowi  
in

bet  
bad

# An die freisinnigen Wähler Leipzigs!

Die Wahlen zum Landtage, die ersten nach dem neuen Wahlgesetz, stehen bevor. Drei Abgeordnete hat Leipzig zu wählen, und Leipzig vor Allem ist es seiner Stellung im Lande und seinem alten Rufe schuldig, nur wahrhaft freisinnige Männer zur Landesvertretung zu entsenden. Das Wahlprogramm, unter welchem sich bereits im ganzen Lande die verschiedenen Schattungen der liberalen Partei erfolgreich geeinigt haben, ist auch für die dem Fortschritt huldigenden Wähler unserer Stadt maßgebend:

**Rückhaltloses Festhalten an Sachsens Subehörigkeit zum Norddeutschen Bunde und Befestigung dieses Verhältnisses** —

**Ausdehnung des Wahlrechts auf alle Gesellschaftsclassen ohne Trennung von Stadt und Land, Beseitigung des Zweikammersystems** —

**Wiederherstellung wahrer Pressefreiheit und eines unverkümmerten Vereins- und Versammlungsrechtes** —

**Reform der Städteordnung, Durchführung der Selbstverwaltung, Aufhebung der Kreisdirectionen** —

**Revision der Volksschulgesetzgebung, Hebung des Lehrerstandes, Verbesserung des Unterrichts, Befreiung der Schule vom Einfluß der Geistlichkeit** —

**Abschaffung des Kirchenpatronats** —

**Serbeiführung größter Sparsamkeit im Staatshaushalt, Beschränkung der unproductiven Ausgaben, Verminderung und möglichste Vermeidung der, auf den unbemittelten Classen am schwersten lastenden Verbrauchssteuern, gerechtere Vertheilung aller Steuern, Freigebigkeit für wichtige Zwecke materieller und geistiger Hebung des Volkes** —

das sind die hauptsächlichsten Punkte, deren rückhaltlose und entschiedene Durchführung Aufgabe der freisinnigen Abgeordneten ist.

Um auf solche Abgeordnete die Wahl zu lenken und Stimmenzersplitterung zu vermeiden, laden die Unterzeichneten im Auftrage einer größeren Anzahl von Parteigenossen die freisinnigen Wähler Leipzigs, welche in obigem Programm die Grundzüge ihrer politischen Anschauung erkennen, zu einer

## Wählerversammlung

für Freitag den 28. Mai a. e. Abend 7 Uhr im großen Saale des Hotel de Pologne

behufs Aufstellung von Candidaten hierdurch ein.

Wähler Leipzigs! Die Einwohnerschaft unserer Stadt hat sich stets ausgezeichnet durch lebendige Theilnahme an öffentlichen Angelegenheiten. Möge sie auch bei dieser Wahl nicht zurückbleiben, bei welcher es sich darum handelt, die Gesetzgebung unseres Landes in wahrhaft freisinnige, volkthümliche und volkswirtschaftlich richtige Bahnen zu lenken!

Leipzig, den 26. Mai 1869.

Das Localcomité der freisinnigen Partei.

C. Barth. A. Dolge. Adv. Dr. Georgi. M. Köhner. B. Madaek jr.  
Adv. R. Schmidt. H. Schnoor. F. Vieweg.

# Dritte Allgemeine Versammlung

## Deutscher Müller- und Mühlen-Interessenten

am 30. und 31. Mai, 1. und 2. Juni  
im Saale des Schützenhauses zu Leipzig

## Internationale Ausstellung

von Maschinen, Utensilien der Müllerei, Bäckerei und Landwirtschaft  
in der Halle auf dem Marienplatz.

Die Ausstellung enthält alle Dampf- und Wasser-Motoren, Mahlgänge, Reinigungs-, Putz-, Schärf- und Knet-Maschinen sowie Utensilien und Mühlensteine.

Abonnement-Karten à 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , sowie Programme sind zu haben bei dem Vorsitzenden des Comité's Herrn Carl Eisenroch in Dampfmaschine Reuschensfeld — Leipzig, sowie bei den

Herrn Julius Haeckel, Lange Straße Nr. 16, neben der Halle,

Gustav John, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof,

G. Th. Stolpe an der Petersbrücke.

## Leipziger Schützengesellschaft.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche sich am fünften sächsischen Schützenfeste in Altenburg — 27. Juni bis 1. Juli — betheiligen wollen, ersuchen wir, sich zur Anmeldung und näheren Besprechung Freitag den 28. Mai Abends 8 Uhr in der Bodenbacher Bierhalle — Katharinenstraße — einzufinden.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

F. A. Trietschler, 1. B. Vorsitzender.

## Generalversammlung sämmtl. Zimmergesellen

Freitag den 28. Mai a. e. Abends 8 Uhr im Pantheon.

Tagesordnung: Bericht über die Verhandlungen mit den Herren Meistern wegen Lohnerhöhung. Der Bevollmächtigte. Das Erscheinen aller Gesellen ist dringend nöthig.

## Leipziger Consumverein.

Heute Donnerstag den 27. Mai Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr außerordentliche Generalversammlung in der Winterschen Restauration, Reufkirchhof. — Tagesordnung: Innere Angelegenheiten, Bericht über den Verbandstag. Einlaß gegen Mitgliedkarte, Der Verwaltungsrath.

## Verein für Geschichte Leipzigs.

Versammlung heute Donnerstag den 27. Mai Abends 8 Uhr im Hotel zur Stadt Dresden. 1) Bericht der Sectionen. 2) Anmeldung neuer Mitglieder. 3) Beschlussfassung über einige Anträge der artistischen Section. 4) Vortrag des Dr. Rothsch „Zur Baugeschichte Leipzigs“. 5) Diverse Mittheilungen. — Gäste sind willkommen.

## Rausse-Verein.

Bericht über den Congress zu Nordhausen 2c. 2c.

## Arbeiter-Bildungs-Verein.

Der neue Cursus in der deutschen Sprache und Stilistik beginnt nächsten Dienstag den 1. Juni. Bei dem Cursus in der Buchführung (Freitag Abend) und Rechnen (Montag Abend) können neue Teilnehmer noch eintreten.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt jeden Abend im Vereinslocal Ritterstraße Nr. 43, 2 Treppen. Einschreibgebühr wird nicht erhoben, monatlicher Beitrag 5 Ngr. Der Vorstand.

## Victoria Regia.

Ce soir à l'heure dite. Voiture attendra.

**S a b t A c h t !**

Freitag den 28. d. s. Versammlung der Damen. Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht

## Schwarze Bande.

Versammlung in der Theater-Restaurations. Vortrag über „das Moderne“. — Gäste willkommen.

## Verein für Naturheilkunde.

Heute keine Versammlung. D. V.



## Zum nächsten Festabende

Sonnabend 29. Mai, 7 Uhr („Frühlingsfest“ im Garten des Schützenhauses) werden nur noch „Eintrittskarten“ ausgegeben Donnerstag Abend von 7 bis 9 Uhr im Schützenhause. Der Vorstand.



Freitag den 28. Mai 8 Uhr Abends

## General-Versammlung

im Vereinslocale. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend nötig. Der Vorstand.

**L. L.** Heute Abend 8 Uhr im neuen Schützenhause. Liederbücher mitzubringen.

## Arlätina.

Heute Abend Spielclub nebst Rechnungsablage 2c. bei Herrn Pascher. D. V.

**Pommern.** Heute Abend Pfaffendorfer Hof.

**Röbl. Marino.** Der Club findet für diesmal nicht heute, sondern morgen Freitag im Schützenhaus statt. D. M.-B.

Die Lehrstunden des am letzten Montag von uns eröffneten

## Unterrichts-Cursus in der Gabelsbergerschen Stenographie

beginnen heute und werden jeden Montag und Donnerstag Abend von 8—9 Uhr im Modernen Gesamt-Gymnasium, Peterskirchhof 4 im Hirsch, stattfinden. Noch einige Teilnehmer können beitreten.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

## Die Böttcher-Innung

wird zum Quartal Freitag den 28. dieses Nachmittags 3 Uhr hiermit eingeladen.

Moritz Hentze, Obermeister.

— M. z. d. 3 P. H. Ab. 6 U. M. C. 7 U. M. B.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Erbsen mit Schweinefleisch, von 7—1 Uhr. — Der Vorstand, Fiedler.

Der am 27. März d. J. allhier verstarbene Kaufmann Herr Johann Carl Vogel hat in seinem Testamente der unterzeichneten Stiftung ein Vermächtniß von

## Fünf Hundert Thalern

ausgesetzt, und ist solches uns bereits jetzt von den Erben des Genannten durch den Testamentsvollstrecker Herrn Advocat Rind gütigst ausgezahlt worden.

Wir fühlen uns gedrungen, dem edelmüthigen Geber für diesen Beweis seiner wohlwollenden Theilnahme an unserem Verein unsern wärmsten Dank nachzurufen und können nur den Wunsch aussprechen, daß es mit Gottes Hilfe uns gelingen möge, die reiche Gabe segensbringend anzuwenden.

Leipzig, den 24. Mai 1869.

Der Central-Vorstand des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Dr. Hoffmann, D. G. Friede, Vorsitzender. Schriftführer.

Heute wurden durch die Geburt eines muntern Knaben sehr erfreut

Den 26. Mai 1869.

N. Lorster.

Gestern Abend 9 Uhr ging unser lieber Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

## Job. Traug. Kirsten

im 79. Lebensjahre sanft zu der von ihm ersehnten ewigen Ruhe ein. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur kühnigen Nachricht von der

Schl. 26. Mai 1869.

Familie Kirsten.

Heute Morgen in der 8. Stunde verschied sanft nach jahrelangem Leiden unser guter, unvergeßlicher Sohn, Bruder und Cousin, der Kthograph Armin Rüdiger im 24. Lebensjahre.

Dies zeigt seinen vielen Freunden und theilnehmenden Bekannten trauernd an die Familie Seyfarth.

Tausch, am 25. Mai 1869.

Heute früh 9 Uhr starb meine liebe Tante Frau Johanne Wilhelmine von Schneider geb. Sackemesser,

66 Jahre alt.

Leipzig, den 26. Mai 1869.

Amalie Schöbe.

Gestern Mittag 2 Uhr verschied schnell und unerwartet unser theurer guter Onkel und Vater Friedrich August Springer, Hausmann der Rathsschule. Um stille Theilnahme bitten

Grotzsch und Leipzig.

die trauernden Hinterlassenen.

Verzätet.

Für die vielen Beweise der Liebe beim Begräbniß unserer lieben Schwester und Schwägerin Marie Krause sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Leipzig, Dresden, Festung Königstein.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die mir beim Ableben, sowie bei der Begräbniß meiner guten Frau Christiane Dorothea Kühne geb. Hoffmann aus Grithain zu Theil gewordenen vielfachen Beweise der Theilnahme sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Lindenu, 26. Mai 1869.

Friedrich August Kühne.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Tode unserer theueren Dahingegangenen zu Theil geworden, sagen hiermit unsern tiefgefühltesten Dank

Leipzig, den 26. Mai 1869.

J. Ch. Münchener und Familie.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes Ernst sagt hiermit allen Verwandten und Freunden aufrichtigsten Dank

Leipzig, den 26. Mai 1869.

Adolph Senf.

Appler, Antipoff, Abraham, Krens, Kz, K, v. Bof, Stad, Die, B, Bracker, Busolt, Bellmu, Buttern, Buchlei, Bianch, Kiste, Balzer, Beder, Bedert, Behren, Brook, Busse, Sta, Gonral, Crane, Gurke, Claus, Davig, Gote, Dittm, Donat, Dotger, de, Decl, Eche, Ghelid, Kaffba, Frohli, Kils, Felger, Kuch, Fahne, Fische, Fische, Gump, Grob, Gille, Geoy, Gerst, Graun, Gron, Colle, Greg,

### Ungemeldete Fremde.

Appler, Stadtrath a. Liegnitz, und  
 Antipoff, Kfm. a. Paris, Hotel zum Palmbaum.  
 Abraham, Fabr. a. Berlin, grüner Baum.  
 Arens, Kunsthdtr. a. Berlin, deutsches Haus.  
 Artz, Kfm. a. Prag, Stadt Nürnberg.  
 v. Bose n. Frau, Part. a. Dresden, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Die, Fabr. a. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Bracker, Kfm., und  
 Busolt, Part. a. Dresden, Lebe's Hotel.  
 Bellmundt, Kfm. a. Hildesheim, H. de Russie.  
 Buttermilch a. Frankfurt a/M.,  
 Buchleider a. Grefeld, und  
 Bianchi, A. u. G., n. Frauen a. Rudolstadt,  
 Kfste., Hotel zum Palmbaum.  
 Balzer, Student a. Halle, Stadt Hamburg.  
 Becker a. Meerane, und  
 Beckert a. Verdau, Kfste., Hotel St. London.  
 Behrend, Consul a. Berlin, und  
 Brost, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.  
 Busse n. Frau, Dr. u. Apotheker aus Berlin,  
 Stadt Rom.  
 Conrad, Outsbef. a. Haschwitz, Brüsseler Hof.  
 Crane, Adv. a. New-York, Hotel de Baviere.  
 Curpe, Student a. Halle, Stadt Hamburg.  
 Claus, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Davignon, Commerzienrath a. Frankenhäusen,  
 Hotel zum Palmbaum.  
 Dittmar, und  
 Donath a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.  
 Dotger n. Frau, Rent. a. New-York, Hotel  
 de Pologne.  
 Derl, Kfm. a. Wien, goldne Sonne.  
 Eise, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
 Helich, Frau Privat. a. Dresden, Lebe's Hotel.  
 Fassbauer, Kfm. a. Cassel, H. St. Dresden.  
 Fröbling, Part. a. Dresden, Brüsseler Hof.  
 Kils, Fabr. a. Paris, Hotel de Baviere.  
 Feigensblatt, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.  
 Fuchs, Haarbdlr. a. Prag, und  
 Fahnauer, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elephant.  
 Fischer, Proviandmstr. a. Wesel, Stadt Rom.  
 Fischer, Maurerimstr. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Gumpert, Cand. a. Ruppberg, Münchner Hof.  
 Groß, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.  
 Gähler, Kfm. a. Bzib, deutsches Haus.  
 Georger, Banq. g. Buffalo, Hotel de Baviere.  
 Gerstung, Kfm. a. Dierode, Lebe's Hotel.  
 Graupner, Kfm. a. Bernesgrün, gr. Baum.  
 Grondu, Frau a. Kolberg, Hotel z. Palmbaum.  
 Golle, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
 Gregor, Student a. Bukarest, H. St. Dresden.

Hornung, Def. a. Frankenhain, H. z. Palmb.  
 Hongrabis a. Wien, und  
 Höblig a. Schneeberg, Kfste., grüner Baum.  
 Heinke, Zinngießereibes. a. Eiserode, St. Riesa.  
 Jährde, Fabr. a. Priesburg, blaues Ros.  
 Haubold, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.  
 Hornecker, Klempnermstr. a. Gichtetten, Rosenkranz.  
 Jäger, Fabr. a. Glauchau, H. Stadt London.  
 Jahn, Viehh. a. Röttha, Stadt Drantensbaum.  
 Jsenstein, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.  
 Jsaac, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.  
 Klockmann n. Fam., Domainenrath a. Hoppens-  
 rode, und  
 v. Krdker, Baron, Privatm. a. Berlin, Stadt  
 Nürnberg.  
 Kalisch, Def. a. Scheswitz, und  
 Kronberg, Frau a. Wibau, goldnes Sieb.  
 Keller n. Tochter, Kfm. a. Annaberg, H. de Russie.  
 Krentel, Pastor a. Markensbach, Stadt Gotha.  
 Kuhn, Kfm. a. Wittweida, H. z. Palmbaum.  
 Küstner, Dir. a. Berschaditz, H. de Pologne.  
 v. Kronig, Baron a. Harburg, H. St. Dresden.  
 Kirchhoff, Rourerimstr. a. Berlin, Stadt Wien.  
 v. Lühow-Tessin, Freiherr, Herrschaftsbes. nebst  
 Leibjäger a. Schloß Tessin, St. Nürnberg.  
 Lohmeyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Luther, Kfm. a. Bayreuth, grüner Baum.  
 Labaschin, Kfm. a. Berlin, Tiger.  
 Ludwig, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.  
 Menzel, Insp. a. Hamburg, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Meyer, Frau n. Tochter, und  
 Meyer n. Tochter, Kfm. a. Weithain, Münchner H.  
 Rennel, Actuar a. Weisensfeld, goldner Hahn.  
 Render, Kfm. a. Sangerhausen, Brüsseler Hof.  
 Mayer, Kfm. a. Hamburg, und  
 Möller, Conditor a. Neustadt a/D, Möbius'  
 Hotel garni.  
 Müller, Kfm. a. Ludwigsburg, St. Hamburg.  
 Mittag, Mühlensbes. a. Radeberg, goldnes Sieb.  
 Nühren n. Frau a. Berlin, und  
 Moser nebst Tochter aus Königsberg, Rent.,  
 Stadt Rom.  
 Nordmann, Kfm. a. Berlin, H. Stadt London.  
 Nicolaus, Rendant a. Delse, H. z. Palmbaum.  
 Rattun, Fam., Outsbef. a. Berrsenstedt, St. Rom.  
 Dwerbeck, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Petermann n. Frau, Gymnasialdir. a. Raze-  
 burg, und  
 Pels-Leusden, Kfm. a. Grefeld, St. Hamburg.  
 Pöfner, Kfm. a. Frankenberg, H. St. London.  
 Pöschl n. Fam., Kfm. a. Firschhausen, H. de Prusse.

Reuchlin, Kfm. a. Stuttgart, H. z. Palmbaum.  
 Robin, Arzt a. Paris, Hotel de Baviere.  
 Rügenhof, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.  
 Rießfeld, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.  
 Raub, Schieferdeckerimstr. a. Neustadt, und  
 Richter, Mühlensbes. a. Lezdorf, goldnes Sieb.  
 Stold, Ing. a. Bentz, grüner Baum.  
 Stern, Gebr., Studenten a. Straßburg, Stadt  
 Gotha.  
 Stöfel n. Frau, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum  
 Thüringer Bahnhof.  
 Simon a. Berlin, und  
 Schulz a. Magdeburg, Kfste., H. z. Palmbaum.  
 Schiloski, Frau Rent. a. Petersburg, Hotel  
 zum Berliner Bahnhof.  
 Schaefer, Landwirth a. Mühlbach, und  
 Schauer, Fabr. a. Döbeln, Hotel z. Dresdner  
 Bahnhof.  
 Steudener n. Frau, Pastor a. Wustrau, Stadt  
 Nürnberg.  
 Schaffert, Kfm. a. Calcutta, Hotel de Baviere.  
 Schmiedel a. Dresden, und  
 Schurin a. Magdeburg, Kfste., Lebe's Hotel.  
 Stein, Fabr. a. Wien, Hotel de Prusse.  
 v. Schleppenbach, Frau Gräfin n. Diener aus  
 Berlin, Hotel de Russie.  
 Lernoveane, Kfm. a. Crajova, H. St. Dresden.  
 Tiede, Kfm. a. Saalfeld, grüner Baum.  
 Thomas, Def. a. Seferwitz, gold. Elephant.  
 Unger n. Fam., Part. a. Königsberg, St. Rom.  
 Victor, Bierdehdtr. a. Guxten, goldne Sonne.  
 Better, Def. a. Liegnitz, goldner Elephant.  
 Vollmar, Kfm. a. Erfurt, H. z. Palmbaum.  
 Weller, Kfm. a. Schönau, Hotel zum Dresdner  
 Bahnhof.  
 Werner, Kfm. a. Eiberfeld, und  
 Weinberg, Rent. a. Frankenhäusen, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Weller, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.  
 Wohlbring, Kfm. n. Fam. u. Dienerschaft aus  
 Berlin, Hotel de Russie.  
 Werner, Kfm. a. Cassel, Stadt Gotha.  
 Wedekind, Kfm. a. Bistersdorf, Hotel Stadt  
 Dresden.  
 Wagner, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Wachsmuth, Kfm. a. Grüneberg, Stadt Gdln.  
 Waibler, Staatsanwalt a. Dels, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Zogbauer, Kfm. a. Freiburg, g. Elephant.  
 Biermann, Rechtsanwait aus Frankenhäusen,  
 Hotel zum Palmbaum.  
 Zairbanks, Kfm. a. Danzig, Hotel de Russie.

### Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

\* Leipzig, 26. Mai. Einem Antrage des Stadtverordneten  
 Bär zufolge soll der Rath ersucht werden, bei den Plänen der  
 städtischen Bauten darauf Bedacht zu nehmen, daß für das Stadt-  
 verordneten-Collegium ein den Anforderungen der Jetztzeit ent-  
 sprechender Sitzungsaal baldigst hergestelt werde (wird an den  
 Bauauschuß verwiesen). Zu dem Bestaue eines an der Böllner-  
 straße belegenen Areals von 6400 □ Ellen zu je 4 Thlr. 15 Ngr.  
 an den Gerichtsamtmaurermeister Klemm wird Zustimmung  
 ertheilt. Der Bauauschuß hatte sich gegen die Anlegung eines  
 Bassins mit Fontaine am Rabensteinplatze aus Sparsamkeits-  
 rücksichten erklärt. Nach warmer Bestirwortung (Dr. Kirsten,  
 Dr. Heine, Bär, Fiedler, Sander, Dr. Erdmann und Wilhelm) wird  
 sich jedoch schließlich das Collegium mit überwiegender  
 Mehrheit für die Errichtung des betreffenden Springbrunnens  
 aus. Ein Zusatzantrag des Dr. Kirsten, den Rath zu ersuchen,  
 nach und nach an allen öffentlichen Plätzen auf Errichtung von  
 Springbrunnen Bedacht zu nehmen, wurde abgelehnt. Die Re-  
 paratur des Dohsentwehrs wird genehmigt, dabei aber auf Antrag  
 des Dr. Heine der Rath ersucht, die Fortführung der Fluß-  
 regulirungsfrage eifrigst zu fördern.

### Na h i r s g.

\* Leipzig, 26. Mai. Bekanntlich ist mit dem Eintritt des  
 neuen Fahrplans des Fialer-Bereins auch versuchsweise die  
 die Einrichtung getroffen worden, außer den einfachen oder soge-  
 nannten Stationstouren auch Durchgangs-Linien zu schaffen und  
 so z. B. ohne Aufenthalt in Leipzig von Entschisch bis Connewitz  
 zu fahren. Ist nun zwar auch diese Einrichtung insofern ver-  
 malen eine noch unvollkommene, als die Ausdehnung z. B. auf  
 Plagwitz-Schönefeld, Gohlis-Raudnitz u. s. w. von der Erledigung  
 der an den betreffenden Orten stattfindenden Brücken- resp.  
 Straßenbauten abhängt, so wird uns doch schon jetzt die Mitthei-  
 lung, daß der größere Theil des Publikums diesem neuen Be-  
 streben des Vereins vollständige Anerkennung zollt und einer

weiteren Ausdehnung der Touren mit Freuden entgegensteht, so  
 daß die neue Einrichtung sowohl als eine zeitgemäße als auch  
 lebensfähige sich darstellt. Uebrigens sieht man jetzt, daß der  
 Verein nach und nach allen seinen Wagen ein recht freundliches  
 Ansehen verleiht und überhaupt allen Wünschen des fahrenden  
 Publicums möglichst nachzukommen bemüht ist.

\* Leipzig, 26. Mai. Der große Bahnhofbrand in Triest  
 hat auch eine größere Anzahl Transport-Versicherungs-Gesellschaften  
 in Mitleidenschaft gezogen, darunter die Allgemeine Ver-  
 sicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport  
 in Dresden mit dem ansehnlichen Schaden von ca. 30,000 Thlrn.  
 Die Gesellschaft hat denselben schon vor Monaten in der coulan-  
 testen Weise bezahlt, während andere Gesellschaften damit noch  
 heute im Rückstande sind. Indem wir dies constatiren, beabsich-  
 tigen wir durchaus nicht eine Reclame in Scene zu setzen, die  
 genannte Gesellschaft nicht bedarf, sondern nur das theilhaftige  
 Publicum aufmerksam zu machen, was es an seinem vaterländi-  
 schen Institut vor andern voraus hat. Es ist bekannt, daß der  
 Triester Fall für die Regulirung auf gewöhnlichem Wege große  
 Schwierigkeiten darbot und daß die baldige Erledigung nicht ohne  
 einen großen Coulanz-Act in Aussicht genommen werden konnte;  
 um so rühmlicher ist das Verhalten unserer Dresdner Gesellschaft  
 in einer miltigen Angelegenheit von so großer Bedeutung.

### Telegraphischer Coursbericht.

**Chemnitz, 26. Mai.** Baumwollenmarkt: ruhig, Preise  
 unregelmäßig. — Garnmarkt: ruhig, Preise unverändert. —  
 Getreide: Weizen pr. 2040 H. 64—67, Roggen pr. 2016 H.  
 53—56, Erbsen pr. 2160 H. 58—62, Gerste pr. 1680 H.  
 46—54, Hafer pr. 1200 H. 31—33 <sup>sch</sup>, anwirt. — Mehl:  
 Weizen Nr. 00 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5, Nr. 0 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Nr. 1 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Roggen Nr. 00 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nr. 0 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—3<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Nr. 1 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>sch</sup>. —  
 Spiritus pr. 8000 x Tr. loco 17<sup>5</sup>/<sub>8</sub> <sup>sch</sup> Geld.  
**Berlin, 26. Mai.** (Anfangs-Course.) Lombarden 131<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Franzosen 205<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr. Credit-Actien 125; do. 60r Loose  
 82<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. Nationalanleihe 56<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Amerik. 86<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Italien. 56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Oberschlesische Eisenbahn-Act. 174<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Görlitzer do. 76<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;

Sächs. Bank-Act. 117; Türl. Anleihe 42; Rhein.-Naheb. —; Badensche Prämienanleihe 103<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. — Stimmung: festest auf Wien.  
 Berlin, 26. Mai, Nachmittag 1 Uhr 22 Min. Dester.-Franz.-Staatsbahn 206<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Südbahn (Lombarden) 131<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Desterreich. Creditactien 125<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Amerikaner 86<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Italien. 5% Anleihe 56<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 1860er Loose 83. Sehr fest.  
 Berlin, 26. Mai. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 129<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Anhalter 179; Berlin-Görlitzer 76<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Potsdam-Magdeb. 182<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Stettiner 131<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 110; Eln-Weidener 117<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Cosel-Oberberger 102; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 90<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Böbau-Pittauer 55; Mainz-Ludwigsbahn 133<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Mecklenburger 73; Oberschlesische Lit. A. 174<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester.-Franz. Staatsb. 206; Rhein. 113; Rhein-Nahebahn 26<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Südbahn (Lomb.) 131<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thür. 135<sup>6</sup>/<sub>8</sub>; Warschau-Wien 64<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. Anleihe 5% 102<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 93<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. St.-Sch.-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 82<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Prämien-Anl. 123; Bayer. 4% Präm.-Anl. 107; Neue Sächs. 5% Anl. —; Desterreich. Metalliques 5% 50<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Desterreich. Nationalanleihe 56<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Credit-Loose 92; do. Loose von 1860 83; do. von 1864 69; Desterreich. Silberanleihe 62<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Desterreich. Bank-Noten 82<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Russische Präm.-Anleihe 137<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 66<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Russ. Bank-Noten 78; Amerik. 86<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Darmstädter do. 113<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Discont.-Comm.-Anth. 120<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Genfer Credit-Actien 23<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Geraer Bank-Actien 92<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Gothaer Bank-Actien 91<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Leipziger Credit-Act. 111<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Meiningen do. 106; Norddeutsche Bank do. 127; Preuß. Bank-Antheile 143<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Desterreich. Credit-Act. 125<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Sächs. Bank-Actien 116<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Weimar. Bank-Actien 84; Wien 2 M. 82<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Ital. 5% Anl. 56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Russische Boden-Credit —. **Festest.**  
 Frankfurt a/M., 21. Mai. (Schluß) Preuß. Cassen-Auw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Londoner Wechsel 120<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Pariser Wechsel 95<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wiener Wechsel 96<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 85<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Desterreich. Credit-Actien 293; 1860er Loose 83<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 1864er Loose 90<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Desterreich. Nat.-Anl. 55<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 106<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 361<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Bad. Loose 104; Darmst. Bankactien 283; Lombarden 230. —. **Fest.**  
 Wien, 26. Mai. (Börse) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 372.50; do. Credit-Act. 288.80; Lomb. Eisenb.-Act. 238. —; Loose von 1860 100.90; Franco-Dester. Bank 123.50; Anglo-Dester. Bank 335.75; Napoleonsd'or 9.92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Stimmung: **Hauffe.**  
 Wien, 26. Mai. Amtliche Notirungen. (Weldcourse.) Einheits. Staatsb. in Banknoten à 61.75; in Silber do. 69.70; 1860er Loose 100.40; Bankactien 743. —; Creditactien 291.80; London 124.30; Silberagio 121.50; L. L. Münzducaten 5.85. — **Börsen-Notirungen vom 25. Mai. Metalliques à 5% —; Nationalanl. —; 1860er Loose 99.90; 1864er Loose 124.30; Bankactien 740. —; Creditactien 285.20; Credit-Loose 167.50; Böhm. Westbahn 190. —; Galiz. Eisenb. 219.25; Lombard. Eisenb. 235.40; Nordbahn 236. —; Staats-Eisenbahn 369. —; London 124.60; Paris 49.50; Napoleonsd'or 9.94.  
 Wien, 26. Mai. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. mit Mai- und Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanlehen von 1860 100.40; do. 1864 125. —; Bankact. 743. —; Actien d. Creditanstalt 291.60; London 124.35; Paris —; Silberagio 121.50; L. L. Münzducaten 5.85; Napoleonsd'or 9.94; Galizier —; Staatsb. 377.50; Lomb. 239.30; Papier-Rente 61.60; Silber-Rente 69.60. **Sehr fest.**  
 London, 25. Mai. Consols 93<sup>7</sup>/<sub>16</sub>.  
 London, 26. Mai. Wechsel auf Leipzig 6.29<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
 London, 26. Mai. (Schluß) Mittags-Consols 93<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.  
 Paris, 25. Mai. 3% Rente 71.82; Ital. Rente 57.75; Credit-mob.-Act. 255. —; Dest. St.-Eisenb.-Act. 760. —; Lomb. Eisenb.-Actien 483.75; Amerik. 89<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. Anfangscours 71.60; 71.82. **Festest.** 3% Lombard. Priorit. 232.87.  
 Paris, 26. Mai 1 Uhr. 3% Rente 71.77; Italien. 5% Rente 57.80; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 766. —; Credit-mobiler-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 488.75; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver. St. pr. 1882 89<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. Tendenz: **Schwankend.**  
 Paris, 26. Mai. (Schluß) 3% Rente 71.87; Italien. 5% Rente 57.95; Dest. St.-Eisenb.-Actien 771. —; Credit-mob.-Actien 257. —; Lomb. Eisenbahn-Actien 500. —; Lomb. 3% Prior. 233. —; 6% Ver. St. pr. 1882 90<sup>1</sup>/<sub>16</sub>; Italien. Tabaks-Anleihe 438.75; Neueste Spanier —; Türken —. Tendenz: **belebt.**  
 New-York, 25. Mai. (Schlußcourse.) \*Gold-Agio 140<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Wechselcourse auf London in Gold 109<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; 6% Am. Anleihe pr.**

1882 122<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. pr. 1885 118<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 1865er Vds. 119<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 10/40er B. 109<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Illinois 146<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Eriebahn 29<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Baumwolle, Middl. Upland 28<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Petroleum raffiniert 31<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Mais 0.89: Wehl (extra stato) 5.95—6.55. \*) Goldagio höchster Cours 141<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, niedrigster Cours 140<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, do. schwankte während der Börse bei um <sup>3</sup>/<sub>4</sub>.  
**Liverpool, 26. Mai. (Baumwollenmarkt).** Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Preis unverändert. Heutiger Import 5625 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middling Upland 11<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Middling Orleans 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Middl. Fair Dhollerah 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Middl. Dhollerah 9, Fair Egyptian 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Fair Dhollerah 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Broad 9<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Fair Omra 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Madras 8<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Fair Bengal 7<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Fair Smyrna 10, Fair Fernam 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.  
**Manchester, 25. Mai. Schlußbericht. Marktpreise:** a) Garne: 12r Ryland 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> d; 12r Layl. 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> d; 20r Kingston 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d; 30r Lucas Rich. — d; 30r Clayton 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> d; 30r Bidlow 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> d; 40r Wilkin-son 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d; 60r Double Weston 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfd; Printers: 11. 6. Räßiges Geschäft. Preise ziem-lich fest.  
**Berliner Productenbörse, 26. Mai.** Weizen pr. d. M. 60 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Juli-August 61<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; R. 2000. — Roggen loco 51<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. ds. Mts. 50<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Mai-Juni 50<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Juni-Juli 50<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Juli-August 49<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Sept.-Octbr. 49<sup>3</sup>/<sub>8</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Tendenz: höher. R. 32,000. — Spiritus loco 17<sup>19</sup>/<sub>24</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. d. M. 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Mai-Juni 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Juni-Juli 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Juli-August — <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Tendenz: fest. R. 160,000. — Rübel loco 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. d. M. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Mai-Juni 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Juni-Juli 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Herbst 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Tendenz: ruhig. R. —. — Hafer pr. Frühjahr 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. R. —.

### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. Mai. (Reichstag.) Fortsetzung der dritten Berathung der Gewerbe-Ordnung. — Zu §. 30 (Gast- und Schankwirtschaften, Kleinhandel mit Getränken) liegen Amendements der Abgg. Runge-Stephani, Fries, v. Hennig und Hausmann vor, welche hauptsächlich die Prüfung der Bedürfnisfrage beseitigen wollen. Präsident Delbrück erklärt: Die verbündeten Regierungen sind bereit, den §. 30, wie er aus der zweiten Lesung hervorgegangen ist, anzunehmen, also zu verzichten auf die weitergehenden beschränkenden Bestimmungen; sie sind aber, indem sie den Beschluß der zweiten Lesung acceptiren, nicht in der Lage, auf die jetzt für die dritte Lesung gestellten Amendements zu diesem Paragraph einzugehen. Die Abgg. Stephani, v. Hennig und Fries ziehen in Folge dieser Erklärung ihre Amendements zurück, das Amendement Hausmann wird abgelehnt. — Zu §. 37 der Gewerbe-Ordnung wird der Antrag Wagner's, daß sogenannte fliegende Buchhändler einen Erlaubnißschein der Ortspolizeibehörde benötigen sind, nachdem der Bundescommissar diesen Antrag befristet hat, angenommen. — Zu §. 51, welcher feststellt, daß der den Hausirhandel Betreffende das 21. Lebensjahr überschritten haben muß, wird der Antrag Duncker's, diese Bestimmung für den sogenannten fliegenden Buchhandel auszunehmen, abgelehnt. Titel 3 bis 7 wurden nach Beschließen in zweiter Berathung angenommen.  
 Berlin, 26. Mai. Die ministerielle „Provincial-Correspondenz“ stellt für den Fall der Erfolglosigkeit der Finanzvorlage im Reichstage und Zollparlament die möglichst frühe Einberufung des preussischen Landtags in Aussicht, welchem Vorlagen, betreffend Zusätze zur „Einkommen-, Wahl- und Schlachtsteuer“ gemacht werden würden. Es würden solche Maßregeln vornehmlich der „nach Wucherweiterung strebenden“ Politik der liberalen Partei zuzuschreiben sein. — Graf Bismarck wird das Zoll-Parlament eröffnen. Der Schluß des Reichstags hängt von der Beendigung seiner Arbeiten ab.  
 Berlin, 26. Mai. Die „Kreuzzeitung“ versichert, daß die Mittheilungen über bevorstehenden Wechsel im Ministerium absolut grundlos sind.  
 Paris, 25. Mai, Nachmittags. Bis jetzt sind 200 Regierungs-Candidaten und 26 Candidaten der Opposition gewählt worden. Als besonderer Zug der Wahlen wird hervorgehoben, daß an die Stelle der gemäßigten Opposition die radicale Opposition getreten ist und die Orleanisten und Republikaner unterlegen sind.

**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 26. Mai 16°.**  
**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 26. Mai Mittags 12 Uhr 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>°.**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Götter. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannsgasse Nr. 4 und 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.